Wien, 7. November. Der Tenorist Pötel erzielte bei der Aufführung des „Troubadour" einen sensationellen Erfolg. Derselbe ward sechsmal hervorgerufen und auch zum Dacapo des Stretto veranlaßt.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

C. Arazim, photograph. Atelier Amalienstr. 17. Beste Arbeit, Mässige Preise. Momentaufnahmen. Vergrösserungen. Weihnachtsbestellungen werden baldigst erbeten.

Brühl & Guttentag, Altmarkt 26 empfehlen in enormer Auswahl hervorragendste Neuheiten aller Tapisserie-Arbeiten.

Husten und Schleim lösend. Bei Bleichsucht, Gelbsucht, Hämorrhoidal-Leiden etc. anzuwenden. Deutscher Porter Gebrüder Hollack, Dresden. Gesetzlich geschützt. Verdauungsbefördernd. Malzextrakt-Gesundheits-Bier. Eisenhaltig.

Wäsche-Braut-Ausstattungen Adolf Helm Dresden, Webergasse 32.

Die Tapisserie-Manufactur C. Hesse, Kgl. Hof., Dresden, Altmarkt, empfiehlt ihre Neuheiten in Smyrna- und Tunesischer Wolle (Teppiche, Bettvorlagen und Fußkissen) als angenehme und effectvolle Handarbeit.

Nr. 313. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 8. Nov.: Mäßiger Südwind, vorwiegend heiter, trocken, etwas kälter. | Dresden, 1884. Sonnabend, 8. Nov.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Von den Stichwahlen, die am Donnerstag ihren Anfang nahmen, liegt das Ergebniß aus 4 Kreisen vor. In allen 4 Fällen handelte es sich um die Wahl oder Nicht-Wahl von Sozialdemokraten. Diese können mit der Donnerstags-Ernte sehr zufrieden sein. Zwei Erfolge und zwei Mißerfolge — das bedeutet für sie nicht gerade eine Niederlage. Sie brachten in Frankfurt a. M. und in Barmen-Elberfeld ihre Candidaten Sabor und Harm durch; Ersteren gegen den Demokraten Sonnemann, Letzteren gegen den Freikonservativen Dr. Fabri. Die abgegebenen Stimmen betrugen in Frankfurt für den Sieger 12,165, für den Besiegten 10,776; in Barmen-Elberfeld 17,253 gegen 11,445. In Darmstadt hingegen gelang es dem Zusammenhalten aller Ordnungsparteien, dem Nationalliberalen Müller zum Siege über den Sozialdemokraten zu verhelfen; in Mainz wurde der Centrumsmann Racké mit Hilfe der Konservativen und Liberalen gegen den Sozialdemokraten Vollmar gewählt, dem die Deutsch-Freisinnigen Hilfstruppen zugeführt hatten. In der Hauptstadt Hessens war der Sieg über den Sozialdemokraten (10- gegen 7000 Stimmen) weit leichter und glänzender als in der größten Stadt des Hessenlandes, wo Vollmar nur mit Mühe abgewehrt wurde. Für ihre Siege in Frankfurt und Elberfeld mögen sich die Sozialdemokraten nur bei dem unversöhnlichen Parteihaß ihrer Gegner bedanken. Diese grimme Feindschaft ihrer Gegner ist die Wurzel, aus welcher das sozialdemokratische Reichstagsmandat aufschießt. In den beiden gedachten Fällen war ein solcher Ausgang vorauszusehen. Die Deutsch-Freisinnigen hatten in Barmen-Elberfeld entschieden abgelehnt, für den Konservativen Dr. Fabri einzutreten und zwar hauptsächlich aus Aerger darüber, daß in dem von ihnen bisher innegehabten Wahlkreis nicht ihr, sondern der Compromiß-Candidat der Konservativen und der Nationalliberalen zur Stichwahl kam. Dr. Fabri steht allerdings fest auf dem Boden des positiven Christenthums und hat speziell auf dem Gebiete des Missionswesens außerordentliche Verdienste. In neuester Zeit ist er viel genannt worden als Gründer des deutschen Kolonialvereins; ein Mann, der an der Seite von Woermann-Hamburg und Lüderitz-Bremen den ersten Anstoß zu der Kolonialpolitik des Reiches gegeben hat, hätte eine bessere Behandlung verdient, als den Deutschfreisinnigen als Tauschobjekt zu dienen. Sie stimmten in Elberfeld gegen Dr. Fabri und für den Sozialdemokraten Harm, damit in Berlin die Sozialdemokraten für Virchow und gegen Stöcker stimmen.

Ein Wenig anders liegen die Dinge in Frankfurt. Der sozialdemokratische Sieg ist auf das Kerbholz der dortigen Nationalliberalen zu schreiben. Hier aber kann man auf mildernde Umstände plaidiren. Diese Partei stimmte in Frankfurt getheilt. Die eine Gruppe empfahl im Verein mit einigen Konservativen und sämmtlichen Katholiken die Wahl Sonnemann's. Die andere Gruppe der Nationalliberalen empfahl aber Wahlenthaltung, da Sonnemann u. A. wiederholt Mangel an nationaler Gesinnung an den Tag gelegt habe. Dagegen hat derselbe zwar erregt protestirt und auf seine Unterstützung der Postdampfer- und der Kolonialpolitik hingewiesen; doch konnten es ihm die Nationalliberalen nicht vergeben, wie grausam er ihrer Partei jederzeit und bis mitten hinein in die Stichwahlen mitgespielt hatte. Keine verächtliche Bezeichnung der Nationalliberalen war der „Frankfurter Zeitung" zu schlecht. Den furchtbaren Fluch, mit dem einst Voltaire die katholische Kirche bedroht hatte: écrasez l'infame! (Rottet die Verruchte aus!) hat Sonnemann's Blatt gegen die Nationalliberalen angewendet. Solche Beschimpfungen sind nicht so leicht vergessen. Die böse Saat ist nun für Sonnemann unheilvoll aufgegangen. Da zudem Sonnemann's Blatt bis in die Stichwahl hinein mit den Sozialdemokraten liebäugelte, ohne — das ist der Humor davon! nur den geringsten Dank zu ernten, so dachten jene Frankfurter Liberalen: es ist gehüpft wie gesprungen, ob wir einen offenen oder blos einen verkappten Sozialdemokraten wählen. Immerhin nehmen wir keinen Anstand den schließlichen Wahlausgang zu beklagen. Lernen wir von solchen Vorkommnissen! Es bedarf dessen. Haß, Verbitterung, Schadenfreude und andere unedle Triebe der Menschennatur soll man unterdrücken; das gilt für die öffentlichen Dinge so gut wie für das bürgerliche Leben. Diese Leidenschaften sind aber in der praktischen Politik erst recht schädlich. Die Reue über derartige Kurzsichtigkeit bleibt nicht aus, sie kommt aber dann zu spät.

Auf einen höheren Standpunkt stellen sich die Nationalliberalen in Siegen. Sie lassen die Sonne des nationalen Gedankens die Nebel durchbrechen, welche Verärgertheit und Verbitterung nur zu leicht erzeugen. Da sie ihren eigenen Kandidaten nicht in die Stichwahl bringen können, treten sie für den Hofprediger Stöcker ein und zwar nicht mit halben Worten „als das kleinere Uebel" (wie die marktgängige Bezeichnung jetzt lautet), sondern offen und energisch. Sie sagen: „Es handelt sich lediglich darum, wie steht Herr Stöcker zu den großen nationalen Aufgaben, welche den neuen Reichstag erwarten, zu der Sozialpolitik, der Wirthschaftspolitik, der Dampfervorlage und Kolonialpolitik, endlich zum Militär-Septennat, bezw. der Aufrechterhaltung unserer Heeres-Verfassung. In allen diesen Fragen stimmen wir Nationalliberalen mit Herrn Stöcker's Ansichten im Wesentlichen überein, während Herr Schmidt (so heißt der zur Stichwahl mit Stöcker stehende Kandidat der Deutschfreisinnigen) einen dem unsrigen geradezu entgegengesetzten Standpunkt vertritt. Wir würden uns deshalb selbst in das Gesicht schlagen, wenn wir für Herrn Schmidt stimmen wollten. Wir dürfen aber auch nicht durch Stimmenthaltung die Gefahr herbeiführen, daß Schmidt gewählt wird, sondern müssen Stöcker wählen, damit jene wichtigen Fragen möglichst in unserem Sinne gelöst werden. Daß die deutschfreisinnige Partei darüber in heftigen Zorn gerathen, daß sie uns des Verraths an der liberalen Sache zeihen wird, kann dagegen nicht in Betracht kommen. Sie hat das schon so lange und so oft gethan, daß es auf etwas mehr oder weniger dieser grundlosen Beschuldigung nicht ankommt, und keinesfalls dürfen wir uns dadurch abhalten lassen, das zu thun, was nicht nur im Interesse unserer Partei, sondern auch des Vaterlandes liegt."

Noch immer schreiben sich in Amerika beide Parteien den Sieg bei der Präsidentenwahl zu. Dürfte man annehmen, daß binnen Kurzem durch genaue und ruhige Kalkulatur-Arbeit das wahre Ergebniß ermittelt würde, so wäre damit nicht viel verloren. Aus früheren Vorgängen muß man aber besorgen, daß die zur Zeit am Ruder befindlichen Republikaner den Versuch machen werden, das Wahlergebniß zu fälschen, „zu korrigiren", wenn das anständiger klingt. Bereits einmal 1876 wurde auf künstlichem Wege, rectius mit gewaltsamem Rechtsbruche der siegreiche demokratische Präsident hinaus- und der unterlegene Republikaner hineingezählt. Die Republikaner klammern sich jetzt krampfhafter denn jemals an den Machtbesitz, der ihnen die fetten Staatsämter sichert, an; sie scheuen zu diesem Behufe vor keinem Gewaltstreiche zurück. Wie weit ihnen dies jetzt gelungen, kann nur der Telegraph berichten.

Der dringende Wunsch der Franzosen, möglichst rasch von den Abenteuern in China und Tonkin herauszukommen, erfüllt sich abermals nicht; China will von einer Beilegung des Streitfalls unter leidlichen Bedingungen Nichts hören. Macht ein Ende mit dem Unsinn in Ostasien — dieser Ruf geht durch ganz Frankreich; die Kammer möge der Regierung Alles, was an Geld und Menschen erforderlich ist, um ehrenvoll aus der Klemme zu kommen, bewilligen, aber man wolle ein Ende des Unternehmens absehen. Es ist eine bekannte Eigenthümlichkeit der französischen Nation, daß sie, sobald ein unter ihrer Beihülfe vom Zaun gebrochenes kriegerisches Unternehmen eine bedrohliche Wendung nimmt, nach Friedensschluß schreit, dabei jedoch die Bedingungen desselben vorschreiben will. 1871 verlangte sie den Frieden, aber natürlich ohne einen Fußbreit Landes oder einen Stein der Festungen opfern zu wollen. Heute tritt man ebenso energisch für den sofortigen Frieden mit China auf; wehe aber derjenigen Regierung und Deputirten, welche Tonkin aufzugeben wagten, um dessen Besitz der Krieg mit China entstanden ist! In diesem schlechthaften Cirkel befangen, wird Frankreich fortfahren, Gut und Blut stromweise zu opfern. Der auf den Revanchekrieg gegen Deutschland zugeschnittene Mobilmachungsplan der französischen Armee darf nicht angetastet werden, sonst wäre es ein Leichtes, ein ganzes Armeekorps nach Ostasien zu werfen und wirkliche Erfolge über China zu erzielen. Statt dessen knarrt der Kriegsminister aus allen Armeekorps Bruchtheile ab und schickt sie nach China, wo sie doch nichts Ordentliches leisten. Den Krieg wirklich zu erklären, wagt die Regierung nicht, weil im nächsten Jahre Neuwahlen bevorstehen und das Volk nimmermehr eine Kammer zur Unterstützung einer Regierung wählen wird, die das Land in einen Krieg gestürzt hat. Deshalb wird der halbe, der unoffizielle Krieg mit halben Mitteln fortgeführt. Längst wäre die Regierung gestürzt, wenn sich ein Nachfolger fände, der sich getraute, die so unheilvolle Erbschaft Ferry's anzutreten. Daher wird derselbe die nächsten Stürme im Parlamente übersteben und Frankreich wird fortfahren, Tausende seiner Kinder und Millionen seines Reichthums an das Kriegsabenteuer in Ostasien zu verschwenden.

## Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 7. Novbr.

**Berlin.** Obgleich das Befinden des Kaisers im Allgemeinen befriedigend ist, so konnte derselbe an der heutigen Reise zur Hofjagd nach Springe (Hannover) nicht theilnehmen. — Im hiesigen 6. Wahlkreise stehen sich Fortschrittler Klotz und Sozialdemokrat Hasenclever gegenüber. Auf Vorschlag Klotz' beschlossen gestern die fortschrittlichen Vertrauensmänner in einer Versammlung den Wählern Wahlenthaltung zu empfehlen. Bisher ist es noch nicht dagewesen, daß eine zur Stichwahl stehende Partei Wahlenthaltung proklamirt. Es wird angenommen, daß es sich im vorliegenden Falle um geheime Abmachung mit den Sozialdemokraten handelt. Der Dresdner Korrespondent der „Germania" schreibt, die Katholiken hätten zur Stichwahl noch keinen definitiven Entschluß gefaßt, weil sie von den Reformern und Christlich-Sozialen eben als Bürger untergeordneter Klasse behandelt oder besser bedacht würden, so wüßten sie nicht, ob sie für Hartwig eintreten oder sich der Wahl enthalten sollten. — In Altona finden zwischen Vertretern der preußischen Regierung und dem Ober-Bürgermeister Verhandlungen über den Zollanschluß Altonas statt.

**Offenbach.** Liebknecht wurde mit 2000 Stimmen Majorität gewählt. — In Worms, Alzey, Bingen hat Bamberger 7082, Schauß 5770 Stimmen; 22 Orte fehlen noch. — Hanau. Hellwig (konservativ) gewählt.

**Paris.** Von gestern Mitternacht bis heute Mittag kamen 4 Choleraerkrankungen, jedoch kein Todesfall vor.

**Paris.** Gestern kamen 21 Cholerafälle vor, von denen 13 mit dem Tode endeten. In der Rue Marguerite, dem Lumpensammler-Viertel, haben sich die ersten Choleraherde gebildet, die Seuche ist also wahrscheinlich durch beschmutzte Wäsche eingeführt. Strauß, der öffentlich Koch's Theorie bekämpft, war gestern berufen, die Sektion einer Choleraleiche vorzunehmen, um seine Meinung über die Natur der Krankheit auszusprechen. Ohne sich mit irgend einer anderweitigen Untersuchung aufzuhalten, ging er sofort auf mikroskopische Untersuchung des Darminhaltes über und hatte kaum die Anwesenheit des Kommabacillus wahrgenommen, als er auch schon apodictisch die Diagnose der asiatischen Cholera formulirte. Das wird ihn aber nicht hindern, sich von der Akademie auch ferner als siegreicher Gegner Koch's applaudiren zu lassen. — Im Tonking-Ausschuß kam es zwischen Ferry und dem Kriegsminister Campenon zu heftigen Auseinandersetzungen. Campenon wollte über die Nothwendigkeit von Verstärkungen seine Meinung äußern, welche derjenigen Ferry's zuwiderlief, worauf dieser ihm Schweigen gebot. Uneinigkeit im Kabinet ist nicht länger Geheimniß, eine Krise trotzdem schwerlich nahe. — Gestern wurde mitten in Paris der Zellenwagen des Polizeidepots von einer Bande von 11 Strolchen überfallen, die drei ihrer Genossen, Einbrecher, befreien wollten. Die Begleitmannschaft wurde erst nach hartem Kampfe der Angreifer Herr und konnte einige festnehmen.

**New-York,** 10 Uhr Vormittags. Nach den letzten Berichten von heute früh erhielt Cleveland im Staate Newyork 1000 Stimmen Majorität, danach wäre die Wahl Cleveland's als entschieden anzusehen. Mit dieser Angabe stimmen die Berichte sämmtlicher demokratischen Journale überein. Die Tribüne bleibt dabei, daß Blaine 1000 Stimmen Majorität erhielt.

Die **Berliner Börse** litt unter den Pariser Cholera-Nachrichten, wenigstens wurden damit Angebot und Koursrückgänge motivirt. Auch von fremden Börsen lagen matte Notirungen vor. Besonders stark wurden leitende Banken gedrückt. Kreditaktien schlossen 7½ Mk., Diskontogesellschaft 1¾ Proz. unter gestern. Deutsche Bahnen fest, fremde, namentlich österreichische matt. Auch Bergwerke und fremde Renten schwächer. Im Kassaverkehr deutsche Bahnen fest, österreichische nachgebend, Banken abgeschwächt. Bergwerke theilweise matter, Industrien vernachlässigt, Brauereien schwach, österreichische Prioritäten niedriger

**Frankfurt a. M.,** 7. November. Credit 261½. Staatsbahn 249¾. Lombarden 122. 6er Loose —. Oesterr. Silberrente —. Papierrente —. Galizier —. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente 77.81. 1877er Russen —. 1880er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neuene Unger. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Unger. Papierr. —. Diskonto 199,60. Egypter —. Gotth.-B. 94,90. Serben —. — Still.

**Wien,** 7. November. Credit 291,20. Staatsbahn 300,10. Lombarden 140,70. Nordwest. 175,50. Marknoten 59,97. Ung. Goldr. 92,00. Elbethal —. Still.

**Paris,** 7. Novbr. Schluß. Rente 78,27. Anleihe 107,62. Italiener 96,57. Staatsbahn 628,75. Lombarden 313,75. do. Prioritäten —. Egypter 323,00. Oest. Goldrente —. Spanier 58,93. Ottomanen 574,60. Tabak-Aktien —. Schwach.

**London,** 7. November, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 100 1/16. 1873er Russen 94½. Italiener 95¼. Lombarden 12 7/16. Türken 8 1/16. 4% fund. Amerikaner 125½. 4% Ungar. Goldrente 77¼. Oesterr. Goldrente 85½. Preußische Consols 102 1/16. Egypter 63¼. Ottomanbank 12 9/16. Suez-Aktien 75¼. — Stimmung: Ruhig. — Wetter: Warm.

**Stettin,** 7. November, Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen unverändert, loco 136—154, pr. November-December 153,50, pr. April-Mai 164,00. Roggen matt, loco 133—135, pr. November-December 135,50, pr. April-Mai 137,50. Rüböl unverändert, 100 Kg. pr. November-December 50,00, pr. April-Mai 51,50. Spiritus flau, loco 43,40, pr. November 43,30, pr. November-December 43,30, April-Mai 45,60. Petroleum loco 8,40.

**Breslau,** 7. November, Nachm. (Getreidemarkt.) Spiritus pr. 100 Liter 10 Proc. pr. November 42,30, pr. November-December 42,30, pr. April-Mai 44,40. Weizen pr. November 152,00. Roggen pr. November 135,50, pr. November-December 131,00, pr. April-Mai 136,50. Rüböl pr. November 50,50, pr. Nov.-December 50,50, April-Mai 51,50. Zink fest. — Wetter: Schön.

**London,** 7. November. Englischer Weizen ½—1 Sch. billiger, fremder käuflich, angekommener stetig, Continent gefragt, australischer 34½, übriges träge. — Wetter mild.

## Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der **König** empfing gestern nach Erledigung der üblichen Regierungsgeschäfte im hiesigen Schlosse den infolge der testamentarischen Bestimmungen des Herzogs Wilhelm von Braunschweig vorgestern hier eingetroffenen Kurator von dessen Nachlaß, Kammerpräsident Kammerherrn von Hantelmann. Der Genannte theilte Sr. Majestät offiziell den Inhalt des Testamentes mit und nahm bezüglich des weiteren Verfolgs dieser Erbangelegenheit die Entschließungen des Königs Albert entgegen. Se. Majestät dürfte hiernach alsbald, nach Erledigung der üblichen Formalitäten durch das königl. Hausmarschallamt, von dem prächtigen reich ausgestatteten Schlosse Sybillenort in Schlesien und den anderen, dem verstorbenen herzoglichen Oheim gehörig gewesenen schlesischen Liegenschaften (außer dem Fürstenthume Oels) Besitz ergreifen. Dieser schlesische Grundbesitz bildet auch herrliche Jagdreviere. — Präsident v. Hantelmann wurde später auch von Ihrer Maj. der Königin empfangen und Nachmittags zur königl. Hoftafel gezogen, an der auch der Minister des königl. Hauses, v. Nostitz-Wallwitz, der königl. Hausmarschall Graf Vitzthum und mehrere Oberhofchargen theilnahmen.

— Aus Anlaß des heutigen **Sterbetages** der hochseel. Königin Mutter Amalie hörten JJ. MM. der König und die Königin die vergangene Nacht im Residenzschloß und wohnten mit Sr. Kgl. Hoheit Prinz Georg in der königl. Schloßkapelle in früher Morgenstunde der Seelenmesse für die hohe Verblichene bei.

— Se. Maj. der **König** und Se. Kgl. Hoheit der **Prinz Georg** hielten vorgestern in dem Walde bei Radebeul eine Jagd ab, bei welcher 4 Rehe, 66 Hasen, 53 wilde Kaninchen, 1 Schnepfe und 3 Füchse geschossen wurden.

— Rittergutsbesitzer Freiherr von **Milkau** auf Skassa erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden, Kanzleisekretär **Englert** in Zwickau das Verdienstkreuz.

— Herr Oberzollrath Hermann **Schuberth-Engelschall**, Vorstand des Hauptsteueramtes Dresden ist in den Ruhestand getreten.

— Herr Geh. Rath Prof. Dr. **Windscheid** in Leipzig, der bekanntlich bis vor etwa einem Jahre der Kommission zur Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches angehörte, erklärt eine ihm zugeschriebene Aeußerung, das Inkrafttreten dieses Gesetzbuches könne vor dem Jahre 1900 nicht erwartet werden, für erfunden.

— Aus der **Stadtverordnetensitzung.** Das Rathskollegium ist seit der vorgestern vollzogenen Wahl eines 12. und letzten besoldeten Stadtrathes bis auf die noch außenstehende Wahl eines unbesoldeten Rathes an Stelle des bereits gewählt gewesenen Hrn. St.-V. Seminaroberlehrer Dr. Blochwitz nunmehr wieder komplett. Das Wahlergebniß des vorgestrigen Abends theilten wir bereits gestern am Kopfe des Blattes mit, es brachte für die letzte besoldete Rathsstelle wieder einen auswärtigen Kandidaten zum Siege, den Herrn Stadtrath Leupold in Zittau; — hier erworbene Verdienste reichen nicht aus! Die Wahlkommission, hatte vorgeschlagen die Herren: Bürgermeister Dr. Käubler in Wittwerda, den ebengenannten Stadtrath Leupold, Handelskammersekretär Steglich und Stadtschreiber Wilisch, letztere zwei in Dresden. Hr. St.-V. Lingke befürwortete die Wahl des letztgenannten Herrn, darauf hinweisend, daß derselbe sich bisher als trefflicher Beamter bewährt, daß er vielfach bereits in Vertretung des Rathes thätig gewesen, die hiesigen Verhältnisse kenne, daß man es als einen Akt der Gerechtigkeit und Dankbarkeit betrachten müsse, tüchtige hiesige Beamte zu befördern, weil, wenn man nur immer Fremde berufe, den hiesigen Beamten ja nie ein Vorwärtskommen, nie eine verdiente Anerkennung winke. Hr. St.-V. Hertsch dagegen empfahl Hrn. Stadtrath Leupold, der auch ein Dresdner Kind sei. Das Wahlergebniß war das obige; mit **einer** Stimme Mehrheit, mit 30 von 59 siegte der Zittauer über den Dresdner Kandidaten, denn Herr Stadtschreiber Wilisch erhielt im ersten Wahlgang 23 und im zweiten 28 Stimmen. — Es hätte sich also beinah gemacht —; sollte der Herr Stadtschreiber trotzdem noch Dresden seine Kräfte in Zukunft in einer höheren Stellung widmen wollen, so wird er gut thun, zunächst in die Provinz zu gehen, dann — gefällt er vielleicht noch Einigen mehr als diesmal. — Die übrigen Herren Räthe von der 6. Stelle an, rücken je eine Stelle auf und zwar St.-V. Kunze in die 5., St.-V. Hendel in die 6., St.-V. Grabowski in die 7., St.-V. Böttger in die 8. (hiergegen erhoben sich übrigens zwei Stimmen), St.-V. Geier in die 9., St.-V. Dr. Nake in die 10. und St.-V. Kuhn in die 11. Letztgenannten Herren trifft ein besonderes Glück; er ist noch gar nicht in Dresden, hat seine Stelle als Rath noch gar nicht angetreten und — bekommt schon 100 Thaler Zulage; er rückt eben aus der 12. in die 11. Stelle. — Mit Ende April nächsten Jahres würde die Wahlperiode des Herrn Stadtrath Dr. Nake zu Ende gehen, es wurde indessen in dieser Sitzung bereits seine Wiederwahl vollzogen, sodaß er nunmehr Stadtrath auf Lebenszeit ist. — Die im Eingang erwähnte, noch unbesetzte eine unbesoldete Rathsstelle soll in nächster Sitzung besetzt werden. Vorgeschlagen für diese Stelle werden die Herren St.-V. Baumeister Hartwig, St.-V. Kaufmann Bösenberg und Rechtsanwalt Schmidt. Eine wirkliche Kapacität verliert das St.-V.-Kollegium in der Person des Herrn Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze, welcher in Rücksicht auf seinen leidenden Zustand um Entlassung aus dem Kollegium eingekommen ist. Dieselbe wird ihm bewilligt, aber unter dem lebhaften Ausdruck des Bedauerns und unter dankbarer Anerkennung seiner Verdienste. Hr. St.-V. Hofrath

Damit gedenkt noch speziell der hervorragenden Thätigkeit, die der Ausscheidende als Vorsitzender des Raths-Ausschusses geübt. Auch Herr St. V. Stein wurde auf sein Ersuchen der Funktionen eines Stadtverordneten entbunden. Auch ihn zwingt Krankheit zu diesem Schritt und auch ihm werden Worte der Anerkennung gespendet. — Im Uebrigen wurden verschiedene formelle Angelegenheiten erledigt; erwähnenswerth ist aber, daß sich die Stadtverordneten damit einverstanden erklärten, daß die von der Stadt bisher in Höhe von 7000 Mk. jährlich der Kinderheilanstalt zu Altstadt gewährte Subvention auf 10,000 Mk. vom laufenden Jahre ab erhöht wird, sowie daß in Summa etwas über 6000 Mk. zu Beleuchtungsverbesserungen in der Christian-, Rabener-, Gutzkow-, Holbein-, Arndt-, Jäger-, Lindenau-, Franklin- und Carolastraße verwendet werden. Nach einer Mittheilung des Vorsitzenden findet die feierliche Einweihung des neuen Rektors des Neustädter Gymnasiums Prof. Dr. Vogel, Montag, d. 17. d. statt.

— Während in Dresden und auch anderwärts nach dem ersten Wahlgang eine verhältnißmäßige Stille eingetreten ist, gehen im Zittauer Wahlkreise die Wogen des Parteikampfes noch hoch, höher noch als vor der ersten Wahl. Die Deutschfreisinnigen machen verzweifelte Anstrengungen, um ihrem Kandidaten Buddeberg den Sieg zu verschaffen. Sie verschmähten es nicht, um die Gunst der sozialdemokratischen Wähler zu buhlen und haben es glücklich dahin gebracht, daß das sozialdemokratische Wahlkomitee beschlossen hat, für den deutschfreisinnigen Kandidaten einzutreten. Es darf dies nicht Wunder nehmen, da die Programme beider Parteien ja „in den 6 wesentlichsten Punkten übereinstimmen!" Den ordnungsfeindlichen Elementen könnte der Sieg mit Leichtigkeit entrissen werden, wenn die reichstreuen Parteien bei der Stichwahl eifriger als am 28. Oktober ihr Wahlrecht ausüben und namentlich wenn die etwa 800 katholischen Wähler des Kreises, die sich doch gewiß nicht über die geringste Beeinträchtigung ihrer Rechte als Katholiken von Seiten der Regierung zu beklagen haben, von ihrer Stellungnahme für den freisinnigen Kandidaten ablassen und für den Kandidaten der Ordnungsparteien, Dr. Löbner, eintreten würden und einzelne fanatische katholische Geistliche zu der Einsicht gelangten, daß es sich nicht mit ihrem Amte und ihren Pflichten vereinbaren läßt, wenn sie sich zum Mittelpunkt einer maßlosen Agitation machen. Man rechnet in den Kreisen der reichstreuen Wähler stark darauf, daß von Seiten des apostolischen Vikariates, des als mild und versöhnend bekannten ehrwürdigen Bischofs Bernert, die betreffenden Geistlichen auf das Unzulässige ihres Treibens hingewiesen werden und ihnen bedeutet werde, daß es nicht ihre Sache sei, sich zu Verbündeten einer Partei zu machen, die gemeinschaftliche Sache macht mit der staats- und religionsfeindlichen Sozialdemokratie. Man kann doch unmöglich annehmen, daß das Benehmen jener Geistlichen an entscheidender Stelle gebilligt werde. Nochmals sei hier darauf hingewiesen, daß sich das leitende Organ des Centrums, die „Germania", jetzt nach der eklatanten Niederlage der Deutschfreisinnigen ausdrücklich gegen diese Partei wendet und sagt: Sie hat keinen Anspruch auf Mitleid, weil sie sich an der Religion, an der Freiheit und an unserer Verfassung versündigt hat.

— Anläßlich des nächstjährigen Deutschen Turnfestes in Dresden gedenken die Breslauer Turngenossen einen echten Turnermarsch zu unternehmen, für welchen nach den darüber vorliegenden Mittheilungen folgende Route eingeschlagen werden soll: Von Breslau über Striegau, Hohenfriedberg, Bolkenhain, Hirschberg, Friedeberg, Neustadtel, Friedland, Zittau, Kreibitz, den Kirnitzschbach entlang, Schandau, Königstein, Pirna und Pillnitz nach Dresden. Diejenigen Turnvereine, die in der Nähe der angegebenen Tour belegen sind, will man veranlassen, an dieser Fußwanderung sich zu betheiligen.

— Seitens der Pferdebahnverwaltung wurde gestern ein neues, durch einen Mann fortbewegtes Reinigungs-Instrument auf der Strecke geprobt, mittelst welchem außer der Schienennut auch gleichzeitig ein Theil der zwischen und neben dem Geleise befindlichen Straßenoberfläche gereinigt wird. Dasselbe, eine Art rotirender Bürste, zeigte sich von guter Wirkung, dürfte bei trockener Witterung aber auch leicht Staubbelästigungen erzeugen.

— Der unterhalb des Königl. Belvedere nach der Elbe zu gelegene Theil der Terrassenmauer wird jetzt einer nöthigen Ausbesserung unterzogen. Im Laufe der Jahre sind daselbst eine Anzahl Steine ganz oder theilweise herausgefallen, auf deren Ersatz man bedacht ist.

— Am 4. November fand in Bach's Etablissement nach der im Oktober abgehaltenen Generalversammlung die 1. Mitgliederversammlung des allgemeinen Hausbesitzervereins im Winterhalbjahr statt. Der Besitzer des Museums „Salvator" in Blasewitz, Herr Dr. Schaufuß, sprach über die Lasten der Hausbesitzer. Schließlich machte der Vortragende noch interessante Mittheilungen über das von ihm erfundene Disdinteron, durch welches das Rauchen der Oefen bei widrigem Winde vermindert wird. Er zeigte verschiedene Modelle vor und erläuterte dieselben und deren Vortheile. Hierauf fand noch die Beantwortung einer Anzahl Fragezettel durch den Vorstand Herrn Rechtsanwalt Gerth-Roritzsch statt.

— Heute Abend beginnen die Vorstellungen des Circus-Direktor Oscar Carré in dem neuen Circusbau auf dem Bismarckplatz. Dem Programm nach handelt es sich heute zunächst um die Vorführung der Einzelkräfte, während das Ballet, welches die Plakate mit aufführen, und pantomimische Szenen noch nicht zur Aktion gelangen. Der Circusbau, errichtet von Herrn Rathsbaumeister Fuchs, weicht insofern von den bisherigen, gleichen Zwecken dienenden Bauten ab, als der Zuschauerraum nicht direkt mit dem Stalle und den Garderoben zusammenhängt, sondern diese letzteren 12 Meter vom Circus entfernt liegen und nur durch einen geschlossenen Gang mit demselben verbunden sind. Diese Einrichtung ist gegenüber etwaiger Feuersnoth gewiß sehr praktisch; übrigens ist auch für viele Ausgänge gesorgt. Das Innere ist geschmackvoll ausgeschmückt und im Allgemeinen wie alle derartigen Bauten. Dem Orchester gegenüber, über dem Haupteingange, befindet sich eine große Königsloge. Weiteres wird sich nach der ersten Vorstellung sagen lassen.

— In Corbitz wurde vor Kurzem ein gewisser Schjödt unter dem Verdachte, falsche dänische Hundertkronen-Scheine verfertigt oder wenigstens ausgegeben zu haben, verhaftet. Man vermuthet, daß die falschen Kronenscheine in Dresden verfertigt sind, wo man auch den Schjödt vor Kurzem gesehen haben will.

— Der Dresdner Bäckermeister-Gesangverein hält nächsten Dienstag seinen Familienabend in den Sälen von Stadt Wien ab. Nach den Vorträgen findet ein Tänzchen statt. (S. Inf.)

— Ein Trauring ist von einem Herrn am 6. ds., Abends 5 Stunde, auf der Seestraße gefunden und in der Expedition dieses Blattes abgegeben worden. Eine etwaige Belohnung hat der Finder zum Besten der Ferien-Kolonien bestimmt.

— Im Bazarkeller wurde dieser Tage ein Einbruchsdiebstahl verübt, die Kasse wurde erbrochen und die Tageseinnahme, etwa 200 Mark in Silber und Nickel, gestohlen, desgl. 3 Kisten gute Cigarren. Die schlechteren Sorten ließen die tabakverständigen Einbrecher unberührt.

— Polizeibericht. Vorgestern sind abermals und zwar in Neustadt mehrere ungenügend verschlossene Schaukasten geöffnet und daraus verschiedene Waaren gestohlen worden. — Am 4. d. M. nach 6 Uhr Abends ist einer Wirthschaftsgehilfin auf dem Wege von Radeburg nach Wirchenz aus einem Rollwagen ein Handkorb mit 24 s. Rentenscheinen über je 1000 Mark (Lit. C. Nr. 1302 und 77013) sammt Talons und Coupons vom 31. Dez. d. J. ab, sowie das Sparkassenbuch Nr. 7855 der Radeburger Sparkasse mit einer Einlage von 271 Mark 76 Pf. gestohlen worden.

— Der am 4. November im Saale der „Centralhalle" abgehaltene 1. Familien-Abend des Militär-Vereins „Saxonia" wurde durch die zahlreiche Betheiligung der Directions-Mitglieder von „Sachsens Militär-Vereins-Bund" besonders ausgezeichnet und fanden die gebotenen Vorträge allseitigen Beifall. Ein solenner Ball hielt die Anwesenden bis in die frühen Morgenstunden zusammen.

— Bei Anwendung der mikroskopischen Trichinenschau fand man gestern wieder in einem hier zur Schlachtung gebrachten Landschweine lebende Trichinen in mittelstarker Zahl vor. Die gesammte Fleischwaare wurde behufs Unschädlichmachung amtlicherseits konfiszirt.

— Das Festmahl der priv. Scheibenschützen-Gesellschaft ist auf den 12. Nov. in Meinhold's Etablissement anberaumt worden.

— Die Anwohner des Neustädter Marktes sind ganz entrüstet über die unbeschreibliche Bretwand, welche immer noch das erneuerte Denkmal August des Starken umgürtet, trotzdem dasselbe längst fertig und auch das sandsteinerne Plateau ringsum sammt Regeln in allen feinen Theilen vollendet ist. „Es hängt an tausend Ketten", sagt man im Volksmunde, wenn irgend etwas gar nicht fertig werden will; hier soll es allerdings auch noch an den Ketten (wenn auch nicht an tausend) hängen, welche die Sandsteinkegel untereinander verbinden sollen. Nun, man sollte meinen, diese paar Ketten müßten doch längst vorher fertig gemacht werden können, damit die standalöse Bretterwand zeitiger beseitigt werden könnte.

— Der allgemeine Dresdner Handwerkerverein hält nächsten Montag in Meinhold's Etablissement seinen ersten Familienabend, nebst Stiftungsfest ab. Außer dem von Herrn Musikdirektor Trenkler geleiteten Instrumentalkonzert werden noch eine Anzahl Gesangspieren zum Vortrag gelangen. An das Konzert schließt sich ein gemüthliches Tänzchen an.

— Morgen Sonntag hält der Turn-Verein Briesnitz-Cotta einen Familienabend, bestehend in Concert, Theater, Turnen und Ball, zum Besten des ihm gestifteten Fahnenfonds in Müller's Gasthof in Leutewitz ab.

— Das „Schönb. Tagebl." schreibt: „Wie mannigfaltig die Einflüsse sind, welche zuweilen auf eine Wahl einwirken können, dafür ein Beweis in Folgendem. Nach der letzten Reichstagswahl soll eine Weberfrau aus Glauchau zu einem Fabrikanten in Meerane, für welchen ihr Mann regelmäßig arbeitet, gekommen sein, um neue Arbeit zu holen. Bei dieser Gelegenheit habe sie nun der Fabrikant, nachdem er ihr neue Arbeit übergeben hatte, gefragt, ob ihr Mann auch gewählt habe. „Ja", war die Antwort. „Wen hat er denn gewählt?" Die Frau denkt im Sinne des Brodherrn zu antworten, indem sie den Namen „Leuschner" nennt. „Nun, wenn das ist, da geht nur zu Euren Glauchauern und laßt Euch da Arbeit geben." Sprach's und nahm der Frau die Arbeit wieder aus den Händen. — Wir können zwar die Geschichte nicht verbürgen, wir geben sie wieder wie sie uns erzählt wurde, indessen ist bei der lokalen Eifersüchtelei, die zwischen Glauchau und Meerane herrscht, die Möglichkeit obigen Faktums wohl anzunehmen."

— Aus Bremen ist der Kaufmann und Konsul für die Schweiz, Friedrich von Heymann, nach Unterschlagungen und betrügerischem Bankerott flüchtig geworden. Derselbe ist 38 Jahre alt, kleiner Statur, hat blonde Haare, starken röthlichen Vollbart und geht elegant gekleidet.

— Der Stadtrath von Chemnitz richtet, da seit Jahren vom Grundbesitzthume der Stadt nach und nach Theile, welche sich zum Bebauen eigneten, veräußert worden sind, sein Augenmerk auf die Erwerbung des fiskalischen Reichwaldes, welcher an den Flurbezirk der Stadt angrenzt und eine Größe von 135 ha 80 a hat. Das kgl. Finanzministerium ist auch, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigungen, gewillt, das Waldareal sammt den Holzbeständen der Stadt Chemnitz um den Kaufpreis von 460,000 Mk. zu überlassen. Für die Uebergabe des Kaufobjektes ist der 1. April 1885 in Aussicht genommen, und da dasselbe zur Zeit ein exemtes Grundstück ist, so soll dessen Einbezirkung in den Gemeindebezirk Chemnitz beantragt werden. Sowohl im Hinblick auf die künftige baulliche Erweiterung der Stadt, als im allgemeinen sanitären Interesse derselben dürfte der Besitz dieser Waldung von großem Werthe sein, weshalb diese wichtige Angelegenheit auch in den verschiedenen Kreisen der Einwohnerschaft günstige Aufnahme erfährt.

— Aus Anlaß der Eröffnung der Nebenbahn Zittau-Reichenau (Sachsen)-Markersdorf werden vom 11. Nov. ab folgende Postverbindungen aufgehoben: Die Personenpost zwischen Zittau und Reichenau (Sachsen), die Personenpost zwischen Zittau und Friedland (Böhmen), die Privat-Personenfahrt zwischen Zittau und Reichenau (Sachsen).

— Die Mannschaft des Dampfschiffes „John Penn" erblickte am Mittwoch einen anscheinend den besseren Ständen angehörenden Mann in der Nähe von Heidenau mit den Wellen kämpfend, ohne daß es möglich gewesen wäre, denselben zu retten. Das Boot des Dampfschiffes folgte dem Unglücklichen, ehe es denselben jedoch erreicht hatte, war er untergesunken.

— Der in Königstein stationirte Forstingenieur R. hatte in vergangener Woche das Unglück, bei dem Werfen eines Steines seinen Arm derart zu überanstrengen, daß der Oberarmknochen mit einem hörbaren Krach zersprang.

— Döbeln, den 7. November. Für gestern Abend 8 Uhr war hier, infolge der bevorstehenden Stichwahl, von der deutschfreisinnigen Partei eine Wahlversammlung in den Gasthof zur Sonne einberufen worden. Der Saal war bis zum letzten Platze gefüllt, aber ½9 Uhr war schon vorüber, die Versammlung wurde ungeduldig und noch war weder der Einberufer, noch der in die Stichwahl kommende deutschfreisinnige Reichstagskandidat Justizrath Dr. Braun, noch sonst jemand, der zum Generalstabe der Partei gehört, im Saale zu sehen. Infolge dessen sah sich der anwesende Stadtrath Rechtsanwalt Eifrig, der die Versammlung polizeilich zu überwachen hatte, genöthigt, dieselbe zu schließen, noch ehe sie begonnen hatte; und alle, welche zum Theil von weither im Wahlkreise gekommen, insonderheit die vielen Landwirthe der Umgegend, welche infolge des Markttages für den Abend gleich dageblieben waren, sie Alle waren vergeblich bemüht worden. Wie sich später herausstellte, saß der ganze Generalstab der Partei, darunter von auswärts verschriebene Adjutanten, nebst Herrn Dr. Braun ganz gemüthlich im unteren Restaurant der Sonne beim Biere, ohne sich um die Versammlung im oberen Saale nur irgendwie zu bekümmern. Das Volk kann ja warten, bis es uns gefällt zu kommen! Jetzt erst noch 'en Schnitt! mögen die Herren gedacht haben. Das nennt man auf Seiten dieser Partei Achtung vor dem Volke haben! Wie es heißt, soll von der Partei nun für nächsten Montag Abend wieder eine neue Wahlversammlung in die Sonne nach Döbeln einberufen werden, doch wollte sich am selbigen Abend niemand zum Einberufer derselben hergeben. Da will also die Partei nun einen „blauen" Montag abhalten, weil sie den Donnerstag gar zu gemüthlich in „Braun"bier geknüpft und darüber das Tempo versah. Ob nun aber die Wähler zum blauen Montag mit thun werden? Und ob sie nicht vielmehr Herrn Dr. Braun und der ganzen deutsch-freisinnigen Partei in Döbeln den Donnerstag roth anstreichen werden? Das wäre doch sehr zu wünschen, um dieser Partei und insonderheit ihren Führern, etwas mehr Achtung vor dem wählenden Volke beizubringen.

— Am Dienstag fand in Königstein die Einweihung des von Herrn Brauneister Schönfeld neuerbauten „König Albert-Hotels" statt.

— Nach einer Mittheilung aus Bodenbach hat die Direktion der k. k. Staatsbahn für die Strecke Bodenbach-Aussig Billets mit czechischem Hauptdruck ausgeführt, da man es für gut fand, den seither mit vollem Recht als deutsch geltenden Landstrich Bodenbach-Aussig als czechisch zu erklären. Mit erstaunten Blicken betrachten die Reisenden dort ihre Fahrkarten und suchen vergeblich zu errathen, was denn eigentlich „Potmokly" und „Usti u. Labem" für — böhmische Dörfer sind. Endlich fällt der Blick von der fettgedruckten czechischen Hauptschrift auf die daneben stehenden kleingedruckten deutschen Bezeichnungen „Bodenbach-Aussig" und es löst sich das Räthsel.

— Der landwirthschaftliche Kreisverein in Bautzen hat beschlossen, im Jahre 1887 eine größere landwirthschaftliche Ausstellung abzuhalten.

— In den ehrwürdigen Ruinen der Oybiner Klosterkirche fand am Mittwoch Nachmittag ein Festaktus statt, den der Gebirgsverein Oybin aus Anlaß des 500jährigen Jubiläums der Gründung dieser Kirche in pietätvoller Weise veranlaßt hatte.

— In Rüben bei Borna kehrte dieser Tage ein armer Mann ein, dem beide Beine bis an die Knie abgenommen waren und der sich nur auf ausgeschnitzten Bretchen mühsam fortbewegte. Von vielen Seiten beschenkt, nahm er im dortigen Gasthof Nachtlager, woselbst man ihn dann am nächsten Morgen todt auffand. Ein Gehirnschlag hatte seinem bemitleidenswerthen Zustande ein Ende gemacht.

— In Bautzen wurde am Donnerstag das neue Schützenhaus unter entsprechenden Feierlichkeiten eingeweiht.

— In Hainspach in Böhmen hat sich am vergangenen Sonnabend bei einem Destillateur durch Explosion einiger Flaschen Essenzen, Spiritus und dergl. ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Eine in der Nähe des Ofens beschäftigte Magd und ein sechs Jahre altes Kind des Geschäftsinhabers sind hierbei im Augenblick von den Flammen ergriffen und dermaßen mit Brandwunden bedeckt worden, daß Beide wenige Stunden darauf einen schmerzlichen Tod gefunden haben. Im Uebrigen ist der Brand bald wieder gelöscht worden.

— Landgericht. Strafkammer III. Wenn der vor 43 Jahren auf den sogenannten Tellerhäusern bei Oberwiesenthal, dem höchsten bewohnten Punkte Sachsens geborene Kaufmann Oscar Theodor Kretzschmar seiner Antipathie gegen dritte Personen einmal Ausdruck giebt, dann kümmert sich der biedere Erzgebirgler keineswegs um die Form, sondern wählt mit Vorliebe zoologische Ausdrücke und Vergleiche, wie sie nicht jeder Mensch, geschweige jeder Bürgermeister und Stadtrath vertragen kann. So kam es, daß sich K., der in Königstein domicilirt und schon vor 2 Jahren einmal wegen Beleidigung der dortigen Polizei den Beutel ziehen mußte, gestern vor dem Landgericht anderweit wegen Vergehen nach den §§ 185 und 200 des R.-St.-G.-B. zu verantworten hatte, weil er am 21. September d. J. gelegentlich seines Aufenthaltes im Gasthof zum goldnen Stern in Königstein seinem oppositionellen Willen gegen den städtischen Bauausschuß die Zügel schießen ließ. Kretzschmar meinte nämlich im Laufe des Gespräches zu seinen Nachbarn, den beiden Zeugen und unter Bezugnahme auf die Vertreter des vorgenannten Verwaltungszweiges, letztere machten Denjenigen unannehmlichkeiten, den sie (irgendwohin) gehen und außerdem fühlte sich der kühne Redner noch zu der Bemerkung hingerissen: „Die Spitzen der städtischen Behörden" oder nach einer anderen Version: „Die Spitzen der Stadt — sind alle Gleit" Der Angeklagte bemühte sich zwar, den inkriminirten Behauptungen eine recht harmlose Fassung zu geben und vergaß auch nicht zu behaupten, er sei durch diverse Aeußerungen seiner Gegner gereizt worden; allein es konnte dies an dem beschworenen Inhalt der Zeugenaussagen nichts ändern. Zum Beweis dafür, daß Kretzschmar gern über das Maß von erlaubtem Scherz hinausgeht, diene sich einer der Zeugen, dem allerdings ein nicht ganz normales Riechorgan eigen ist, darauf, daß K. einst in seiner Gegenwart einer dritten, etwas schwerhörigen Person im Restaurant zurief: „Der Unterschied zwischen Euch Beeden ist nur der, daß Der e rothes Heft (Nase) hat". Der Bürgermeister Reißiger und noch 5 Mitglieder des Stadtrathes stellten unterm 23. September resp. 1. Oktober Strafantrag und der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler erkannte auf 100 M. Geldstrafe event. 20 Tage Gefängniß; auch ist den Beleidigten je eine Ausfertigung des Urtheils zuzustellen und sind diese befugt, den Tenor des Urtheils 2 Wochen nach erlangter Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten im dortigen Amtsblatt zu veröffentlichen.

— Amtsgericht. In der Abendstunde des 14. September ging der Steinmetz Friedrich Wilhelm Nacke mit mehreren Personen an dem Ufer der Elbe bei Blasewitz entlang und wurde die Frage aufgeworfen, ob wohl noch ein Dampfschiff gen Dresden abgehe. Der Restaurateur Reißig daselbst, der mit einigen Gästen vor seiner Wirthschaft stand, war so gefällig hierüber Auskunft zu geben, daß kein Dampfschiff mehr führe, worauf der dabei stehende Kellner realisirte, daß man per Gondel nach der Residenz pro Kopf 50 Pf. noch kommen könnte. Nacke gab hierauf eine äußerst unhöfliche Antwort, worauf sich Reißig den unparlamentarischen Sprecher betrachtete, der mit gezogenem Taschenmesser auf R. zuging und dessen Ringfinger an der linken Hand durch Zerschneiden der Flechte derart verwundete, daß zu befürchten ist, der Verletzte werde wohl einen steifen Finger als Erinnerung an den Messerhelden behalten. Der Angeklagte, der die allerdings stark zu bezweifelnde Zufälligkeit angeben wollte, das Messer wäre von selbst beim Anfassen durch R. in dessen Hand gedrungen, erscheint denn doch zu fantastisch, und wird durch die Beweisaufnahme für überführt erachtet, sich der Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Instrumentes (als welches ein scharfes Taschenmesser unbedingt anzusehen ist) schuldig gemacht zu haben und daraufhin unter Weglassen aller mildernder Umstände eine 3monatliche Gefängnißstrafe ausgeworfen. — Der Bolenführmann August Wilh. Böhme, 55 Jahre alt, in Glashütte wohnhaft, war am 1. September auf seinem Geschirre während der Fahrt eingeschlafen, wurde von einem Gendarmen geweckt und auf die Ungehörigkeit aufmerksam gemacht. Statt sich nun hierbei anstandsweise zu beruhigen, schmähte er den Beamten auf die gröblichste Weise, so daß die Sistirung nach der Bezirkswache angeordnet werden mußte, welche aber nur durch Herbeiziehung eines zweiten Polizeibeamten zu ermöglichen war. Böhme, der allerdings im angetrunkenen Zustande gewesen, setzte den erheblichsten Widerstand entgegen und versuchte es, sich an einem Gaslandelader festhaltend, durch Umsichstoßen mit den Füßen, von der Arretur zu befreien. Endlich gelang es den Gendarmen, indem sie die größten Schimpfworte in Empfang nehmen mußten, den, wenn auch bejahrten, so doch immerhin eine ziemliche Körperkraft entwickelnden Böhme halb tragend nach der Wache zu schaffen. Für die drei Delikte, des Widerstandes, der Beamtenbeleidigung und Ruhestörung wird eine Gesammtstrafe von 5 Wochen Gefängniß und 1 Tag Haft ausgeworfen. — Wegen Beleidigung des Postens am Blockhause vor dem Aufgange der Augustusbrücke, am 1. September Abends, erwirkt der oft vorbestrafte Schieferdecker Adolf Max Mögel eine 3tägige Gefängnißstrafe. Mögel will, nachdem er mit seiner Frau einen Wortwechsel hatte, durch den wachthabenden Schützen mit dem ironischen Ausruf: „Das ist ja recht schön!" gekränkt worden sein. Es stellt sich aber heraus, daß diese Worte von einem Civilisten, der mit dem Posten gesprochen hatte, herrührten. Wenn nun auch die Beleidigung gerade nicht so sehr schwer in die Waagschale fällt, wird dieselbe doch immerhin dadurch strafschärfend, daß dieselbe einem Mitgliede der bewaffneten Macht gegolten hat und wie bemerkt erkannt. — Der Handarbeiter Ernst Hermann Kürbs, 1860 in Possendorf geboren, machte sich des Diebstahls von 1 Paar Kinderschuhen aus einem Trödelgeschäft und des Betrugs schuldig, indem er aus einer Destillation sich ein Paar Stiefel einhändigen ließ, welche daselbst unter dem Büffet standen, unter dem Vorwande, dieselben seien ihm zugehörig. Die Angabe, damals betrunken gewesen zu sein, wird durch das eigene Geständniß widerlegt, indem ein berauschter Mensch nicht so überlegt handeln könne, und demgemäß für beide Delikte eine 14tägige Gefängnißstrafe ausgeworfen.

**Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.**

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich** Wie dem Kaiser Wilhelm nicht nur in jetziger Zeit, sondern auch in früheren Jahren, das Wohl der Handwerker und Arbeiter am Herzen gelegen hat, zeigt eine Stelle in einem Briefe, welcher i. J. 1837 vom damaligen Prinzen Wilhelm zur Jubelfeier des Konsistorialraths Wunster zu Breslau geschrieben wurde. Es heißt darin: „Wenn Sie von meinem Palais in Berlin Lobendes hörten, so wird die Versicherung, daß zu demselben Alles im Inlande gefertigt ist, demselben einen doppelten Werth in jedes Preußen Augen geben und somit auch die Summe, die es kostete, eine wohlthätige Cirkulation in der arbeitenden Klasse verursacht haben.

In der ungebührlich aufgebauschten Affaire des Dr. Schweninger und Prof. Dubois Reymond hält es die „Bohemia" für angezeigt, wenigstens einige Andeutungen darüber zu geben, was die empfindlichen Berliner Professoren gegen den Lebensretter Bismarck's einwenden. Als Dr. Schweninger noch Privatdocent in München war, knüpfte er ein intimes Verhältniß mit einer jungen Frau an. Als Ort für ihre zärtlichen Zusammenkünfte wählten sie einen der — Kirchhöfe in München. Die Sache wurde verrathen, erregte viel Aergerniß und endete mit der Verurtheilung der Beiden zu Gefängnißstrafen. Dr. Schweninger führte seitdem ein sehr zurückgezogenes Leben, bis er durch Vermittelung Paul Lindau's der Arzt des Grafen Wilhelm Bismarck wurde und diesen von einem rheumatischen Leiden und von dessen besorgnißerregender Fettleibigkeit überraschend schnell und gründlich heilte. Diese merkwürdigen Erfolge veranlaßten den Fürsten Bismarck, der bis dahin möglichst gering von der ärztlichen Kunst dachte und sich nicht einmal den Anordnungen eines Frerichs fügte, sich in die Behandlung des Dr. Schweninger zu begeben, und die Welt weiß, daß die „Schweninger-Kur" Wunder gewirkt hat. Fürst Bismarck fühlt sich heute um 20 Jahre verjüngt und ist wieder frisch und arbeitskräftig geworden. Wer will es ihm also verdenken, daß er nicht blos aus eigenen Mitteln seinen „Wunderdoktor" fürstlich belohnt, sondern ihm auch alle die Ehren und Auszeichnungen zugewandt hat, die einem erfolgreichen Arzte wünschenswerth erscheinen mögen? Dr. Schweninger erhielt einen hohen preußischen Orden und bald darauf den Titel eines Professors. Titularprofessor kann Jeder werden, ein Pianist so gut, wie ein Taschenspieler, und deshalb fand Niemand etwas an diesen Auszeichnungen auszusetzen. Ganz anders aber wurde die Sache, als nach und nach — der Kultusminister gab die bittere Pille der Oeffentlichkeit nur in kleinen homöopathischen Dosen zu schlucken — bekannt wurde, daß Dr. Schweninger „wirklicher", wenn auch vorläufig erst außerordentlicher Professor werden solle. Hatte ihn die medizinische Fakultät dazu vorgeschlagen? Auf welche wissenschaftlichen Leistungen Schweninger's hin? Oder war sie wenigstens befragt worden und hatte sich damit einverstanden erklärt? So fragte man allgemein. Nun, inzwischen ist es ja vom Rektor der Universität selbst verkündet worden, daß der Kultusminister sich „veranlaßt gesehen" habe, den Dr. Schweninger zum außerordentlichen Professor zu ernennen. Das formelle Recht des Ministers auf Ernennung eines außerordentlichen Professors ohne Befragen der Betreffenden Fakultät ist von keiner Seite in Zweifel gezogen worden. Der neuerliche Entschluß der Berliner medizinischen Fakultät, die Angelegenheit in allen Instanzen — also bis zum Kaiser — weiter zu verfolgen, verspricht daher von Anfang an keinen Erfolg. Nach unserer Ansicht gab es für die Mitglieder der hiesigen medizinischen Fakultät nur einen Weg, um die Ernennung Schweninger's rückgängig zu machen; sie mußten dem Beispiel der Göttinger Sieben folgen und sammt und sonders ihre Entlassung fordern. Man hätte sie gewiß nicht entlassen, sondern es vorgezogen, Herrn Dr. Schweninger schleunigst „kaltzustellen". Jetzt werden sie sich in diese neue Kollegenschaft wohl oder übel fügen müssen!

Der Korvettenkapitän Cochius, der Kommandant des infolge heftiger Stürme bei Agger an der Westküste von Jütland gestrandeten Schulschiffs „Undine" ist in Kiel im seegerichtlichen Verfahren von jedem Verschulden am Untergange des Schiffs freigesprochen worden.

Nachdem die Verhandlungen in Bezug auf den Zollanschluß von Bremen zu einem befriedigenden Resultate geführt haben, stellte der Bundesbevollmächtigte für Bremen in der letzten Bundesrathssitzung den formellen Antrag, Bremen in den deutschen Zollverband aufzunehmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Anschluß soll zur selben Zeit, wie der Hamburgs, also im Jahre 1888, erfolgen und der Zuschuß, den das Reich zu den Kosten dieses Anschlusses beizusteuern hat, soll sich auf 12 Millionen belaufen. Der Gesammtkostenbetrag ist auf 20 Millionen veranschlagt.

In Bremerhafen brach Feuer auf dem Lloyddock aus, welches binnen kürzester Frist die Tischlerei, die Klemmerei, sowie die Segelmacherei zerstörte. Weitere Gefahr war beseitigt, nachdem das Gebäude eingestürzt war.

In Bayrisch-Eisenstein (Nieder-Bayern) gaben bei der jüngsten Reichstagswahl 34 von 41 Wählern dem Reichskanzler Fürsten Bismarck ihre Stimmen. Auf ein noch am Abende des Wahltages an den Reichskanzler abgesendetes Telegramm, in welchem das Ergebniß mitgetheilt und das Einverständniß der Wähler mit der Regierungspolitik des Reichskanzlers betont worden war, traf folgendes an den Eisenbahn-Assistenten gerichtetes Antwortschreiben ein: Euer Wohlgeboren danke ich verbindlich für Ihr Telegramm. Wenn ich auch als Mitglied des Bundesrathes nach den Bestimmungen der Reichsverfassung nicht wählbar bin, so freue ich mich doch über das Vertrauen, welches Sie mir schenken und dem durch meine Thätigkeit im Bundesrathe zu entsprechen ich mir stets angelegen sein lassen werde. gez. v. Bismarck."

In der Ehescheidungsaffaire der Gräfin Hutten-Czapska wird gemeldet, daß die Anwälte derselben den beabsichtigten Antrag auf nochmalige Verhandlung der Ehescheidungs-Angelegenheit des Großherzogs vor einem anderen Senat des Ober-Landgerichts zu Darmstadt thatsächlich fallen lassen und ohne weitere aussichtslose Umwege direkt mit der Revision an das Reichsgericht in Leipzig gehen werden.

In der letzten Woche des Oktobers hat die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mehrfach Gelegenheit gehabt, rettend einzugreifen. So wurde am 27. v. M. von der Station Wangeroog aus mit großen Anstrengungen die Besatzung der Tjalk „Anna Margaretha", kurz bevor das Wrack sank, gerettet. Desgleichen gelang es am 29. von Station Stolpmünde aus die Mannschaft der gestrandeten Schaluppe „Anna" aus Swinemünde durch Benutzung des Raketenapparates in Sicherheit zu bringen. Leider mißglückte ein Versuch von Station Kniepsand aus dem Schiffe „Gretien" zu Hilfe zu kommen. Dasselbe wurde in den Kanal zurückgetrieben, wo es sank. Zwei Leichen, darunter die des Kapitäns wurden an den Strand gespült.

Das Wollen-Régime des Prof. Jäger hat bei maßgebenden sanitätlichen Autoritäten der deutschen Armee eine so außerordentlich günstige Aufnahme gefunden, daß eine genaue praktische Untersuchung seiner Einwirkung auf die Gesundheit der Soldaten demnächst bei einem unserer Truppenkörper eingeführt werden soll. Graf Moltke und mehrere hervorragende Autoritäten des großen Generalstabes haben sich als Anhänger des Jäger'schen Systems warm für dasselbe interessirt.

Aus Erfurt schreibt man: Als nachahmungswerthes Beispiel für künftige Fälle ist das bei der hiesigen Wahl stattgefundene Vorkommniß zu verzeichnen, daß ein pensionirter Hauptmann, der seit langer Zeit krank ist, sich zur Wahlurne hat tragen lassen. Derselbe hat konservativ gewählt; seine Entschiedenheit ist ein schönes Beispiel zur Nachahmung für alle Parteien.

Die dänische Küste scheint unserer Marine geradezu verhängnißvoll zu werden; kaum hat man sich von der Affaire mit der Korvette „Gneisenau" und dem Unglücksfall mit der Kriegsbrigg „Undine" erholt, so ist schon wieder eine neue Havarie zu verzeichnen. Die Panzerkorvette „Hansa", welche von Kiel aus nach der Küste von Laaland beordert wurde, um den seinerzeit von der „Gneisenau" verloren gegangenen Anker aufzunehmen und zu bergen, gerieth am 3. d. M. ebenfalls auf den Grund, und zwar bei Langeland. Die „Hansa" kam jedoch mit geringerer Mühe wie die „Gneisenau" wieder frei, doch sind die Beschädigungen nahezu dieselben, wie bei letzterer, nämlich theilweiser Verlust des Looskiels und starke Deformation der Schraubenflügel. Eine Docking ist unumgänglich und soll am 5. d. M. geschehen. Es wäre wirklich zu wünschen, daß diese häufigen Unglücksfälle, die stets mit großen Kosten verknüpft sind, endlich zur Verwirklichung des nahezu seit Jahrzehnten geplanten Projektes des Nord-Ostsee-Kanals beitrügen.

Der Verband deutscher Müller hat beim Reichsversicherungsamt den Antrag eingebracht, auf Berufung einer Generalversammlung behufs Bildung einer freiwilligen Berufsgenossenschaft für die Mahl-, Reis- und Oelmühlen des ganzen deutschen Reiches. Unterstützt war dieser Antrag von 2,569 Betriebsunternehmern mit 18,045 versicherungspflichtigen Personen.

**Oesterreich.** Mit der Legung der zweiten Schienen durch den Arlberg-Tunnel sind gegenwärtig sehr viele Leute beschäftigt. Am 28. Oktober war schon die erste Schneeabräumung rest dem Geleise, der Drehscheibe u. s. w. nöthig, die begreifen ließ, welche Arbeit diese Sache in schweren Wintern benöthigen wird. Auch an der Bahnerhaltung bis St. Jakob sind an 50 Mann beschäftigt, denn die angeschnittenen ungeheuren Dämme sind noch lange nicht festgesessen, und daher müssen die zahlreichen Senkungen immer wieder ausgebessert werden. Die Legung des zweiten Geleises durch den Tunnel ist nun seit dem 20. Oktober im vollen Zuge, soll aber mehr als die doppelte Zeit der ersten Schienenlage beanspruchen, weil die vielen (20) Züge, die starke Rauchentwickelung u. A. die Arbeit sehr hemmen. Manch qualmt fortwährend aus dem Portale wie aus dem Krater eines feuerspeienden Berges. Dieses zweite Geleise wird dem Arlberg-Bahn-Verkehre einen enormen Vortheil gewähren, und erst mit der Eröffnung desselben wird volle Ordnung und Pünktlichkeit möglich sein.

In Görz erschoß sich ein Oberlieutenant des dort garnisonirenden Infanterie-Regiments, welcher erst jüngst avancirte; das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt. — Auch in Triest erschoß sich ein Infanterist des dort garnisonirenden Regiments mit seinem Gewehre; ein anderer Infanterist versuchte sich auf dieselbe Weise zu entleiben. Letzterer befindet sich im Garnisonspitale; an seinem Aufkommen wird gezweifelt. Als Motiv wird in beiden Fällen Furcht vor Disciplinarstrafe angegeben.

Seit einiger Zeit werden in ganz Oberösterreich systematisch anarchistische Flugschriften unter den Arbeitern verbreitet. In letzter Woche wurde insbesondere in Wels, Ennß, sowie unter den Steinbrucharbeitern in Mauthausen und Perg revolutionäre Zeitschriften gefunden.

**Frankreich.** Wie verschiedene Morgenblätter melden, sind vom Mittwoch bis Freitag Nachmittag 4 Uhr in Paris in dem Hospital St. Antoine 4 Choleratodesfälle vorgekommen; im Hospital Tenon kamen 7 Cholerafälle vor, von denen 3 einen tödtlichen Ausgang hatten, aus dem Hospital Necker wird ein zweifelhafter Fall gemeldet, in verschiedenen anderen Theilen der Stadt wurden mehrere Cholera-Erkrankungen konstatirt, darunter einige mit tödtlichem Ausgange. Der Polizeipräfekt besuchte die inficirten Häuser. Der Kabinetsrath berieth über die zu ergreifenden Gesundheitsmaßregeln; alle Vorbereitungen sind getroffen, um einem Umsichgreifen der Epidemie Einhalt zu thun.

**Rußland.** Die in Kiew relegirten Studenten sind, soweit sie dienststauglich und militärpflichtig waren, nach der Relegation sammt und sonders unter das Militär gesteckt worden.

Gelegentlich der Verhaftung des Nihilisten Lopatin in Petersburg fand man ein Verzeichniß von 16 geheimen Druckereien. Unter den Verhafteten befinden sich abermals einige Offiziere. Lopatin kam mit einem amerikanischen Paß von Paris nach Petersburg.

Die agrarischen Verbrechen spielen unausgesetzt eine große Rolle und sind in der letzten Zeit wiederum im Zunehmen begriffen. Der Militärgerichtshof in Poltawa hat kürzlich 7 Bauern wegen Aufstandes zum Tode verurtheilt und das Urtheil unverzüglich vollstrecken lassen. Vor einigen Wochen ist in Tscherepowez, in der Provinz Nowgorod, eine ähnliche Revolte ausgebrochen, in deren Verlauf die Bauern einen Gutsbesitzer erwürgten. In der Haltung der ländlichen Bevölkerung manifestirt sich ein beklagenswerther Geist der Feindseligkeit gegen die höheren Klassen. Diese Bewegung hat keinen regierungsfeindlichen Charakter, sie liegt in den schwierigen Verhältnissen begründet, in welche die Bauern in einer großen Zahl von Distrikten mehr und mehr gelangen. Aber auch nihilistische Machinationen wirken mit, deren Agenten in den Dörfern das Gerücht verbreiten, daß die kaiserliche Regierung einer neuen Vertheilung des Bodens geneigt sei und wenn sie auch nicht selbst zu diesem Werke schreite, so werde sie zum mindesten gegen Gewaltakte, welche gegen die Grundbesitzer begangen werden, nicht strenge vorgehen. Die nihilistischen Agenten suchen die Adeligen und im Allgemeinen die Grundbesitzer in den Augen der Landbevölkerung als ein der Regierung feindlich gesinntes Element darzustellen, welches der Rache der treuen Unterthanen des Zars anheimgegeben sei.

**England.** Gladstone beantragte die zweite Lesung der Reformbill und betonte dabei, daß er an der Trennung der Reformbill von der Bill über die neue Eintheilung der Wahlkreise festhalten müsse. Die Regierung sei bereit, die Frage der neuen Eintheilung der Wahlkreise auf breiter Grundlage zu regeln; mit der Erweiterung des Stimmrechts könnender ohne Gefahr nicht länger zurückgehalten werden. — Der Generalpostmeister Fawcett ist in Cambridge nach kurzer Krankheit an Lungenentzündung gestorben.

**Egypten.** General Wolseley hat von Dongola aus Boten an den Mahdi gesandt mit dem Ersuchen, er möge dem General Gordon freien Abzug gewähren. General Wolseley und seine Soldaten würden sich dann alsbald nach Wadi Halfa zurückziehen und den Sudan ganz sich selbst überlassen; jede eingeborene Regierung, welche dort Ordnung stifte, werde auf Wunsch noch von England und Egypten (mit Geld) unterstützt werden. Man kann sich den Eindruck eines solchen Verhaltens des englischen Generals auf die fanatischen Sudanesen denken; ihre Geringschätzung der Engländer muß aufs Aeußerste gesteigert werden. Bereits fangen sie auch an, Suakin von Neuem anzugreifen, dessen Belagerung sie eine Zeit lang, unter dem Eindruck der aus Khartum gekommenen Nachrichten von Erfolgen Gordon's, aufgegeben hatten.

**Amerika.** Die Ruhestörungen in Neu-Iberia, Louisiana, am vorigen Sonnabend begannen auf einer Versammlung der Republikaner. Beide Parteien waren mit Revolvern reichlich versehen und als das Feuern begann, rissen die anwesenden Neger aus. Einige derselben liefen in den Fluß und ertranken, anderen, welche beritten waren, wurden die Pferde unter dem Leibe todtgeschossen. Zwei Führer der Demokraten und 16 Neger wurden erschossen und viele verwundet. Die Demokraten umringten schließlich die Führer der Republikaner und verhafteten dieselben.

Aus Texas berichtet die „Italie": Vor einigen Tagen kam ein Auvelier Namens Goën hier an, der beim Besuche eines Geschäftes dem daselbst placirten blendend schönen Ladenmädchen in aufdringlicher Weise den Hof machte. Schließlich erlaubte sich der Fremde, das Mädchen für den Abend in ein Kaffeehaus zu bestellen. Die getränkte Verkäuferin erzählte den Vorfall weiter, und zur Stunde des Rendezvous erschienen fünfzehn junge Leute im Kaffeehause, packten Herrn Goën, schleppten ihn in ein abgesondertes Zimmer, wo sie ihn erbärmlich durchprügelten; hierauf ward er in sein Hotel geführt, man hieß ihn die Rechnung bezahlen, nahm dessen Gepäck, führte ihn zur Bahn und zwang ihn, mittelst Eilzuges wegzufahren. Zerschunden und zerschlagen trat der Don Juan sofort die Reise an.

Die letzten Wahlberichte aus dem Staate New-York lauten wieder günstiger für Blaine, welcher eine Majorität von 438 Stimmen erzielt haben soll. Die „Tribüne" spricht sogar von einer Majorität von 1000 Stimmen im Staate New-York. Aus 48 Distrikten fehlen die Resultate noch, doch dürfte die Majorität für Blaine oder Cleveland sehr gering sein. Die Demokraten behaupten, noch immer offizielle Berichte zu besitzen, welche die Wahl Cleveland's bestätigen. Das republikanische Comité veröffentlicht eine Adresse, wonach Blaine gesiegt habe und gleichzeitig erklärt wird, daß in New-York Umtriebe zu Fälschungen von Wahlberichten zu Gunsten Cleveland's entdeckt worden seien. In New-York wie in anderen Theilen des Landes herrscht große Aufregung. Vor den Bureaux, in welchen die Zählungen stattfinden, haben sich Menschenmassen angesammelt. — Die letzten offiziellen Wahlberichte konstatirten am Freitag Morgens um 2 Uhr eine derartige Zunahme der demokratischen Stimmen, daß Cleveland augenblicklich wieder die Majorität im Staate New-York hat.

## Feuilleton.

† Heute kommt im Altstädter Hoftheater das Laube'sche Trauerspiel „Graf Essex" mit Herrn Barnay in der Titelrolle zur Aufführung. Die bisher von Herrn Jaffé vertretene Partie des Lord Burleigh ist Herrn Dr. Boeck übertragen worden.

† Neustädter Hoftheater. „Ein Glas Wasser" (Kleine Ursachen, große Wirkungen) Intriguenstück von Scribe; Bolingbrocke-Herr Barnay. Immer wieder reizt dieses einzige Stück, in welchem das launische kleinliche Weiberregiment so ergötzlich persiflirt wird, von Neuem. Obwohl dasselbe ein Vorbild vieler Stücke wurde, ist es stets unübertroffen, ja unerreicht geblieben, während bei den meisten Nachahmungen wohl auch kleine Ursachen gegeben, aber auch kleinere Wirkungen zu konstatiren sind. Große Wirkung ist dem Scribe'schen Lustspiele immer gesichert, sobald die beiden Hauptrollen, Bolingbrocke und die Herzogin von Marlborough, in den Händen bedeutender Capacitäten sind, und das war bei der Vorgestrigen Aufführung Hauptfaktor des Erfolgs. Unter den bisherigen Lustspiel-Darstellungen des Herrn Barnay möchten wir seinem Bolingbrocke die beste Censur ertheilen und freuen uns der angenehmen Bekanntschaft mit dieser Leistung voll Geist und Finesse. Vollberechtigt erschien bei dieser Partie die realistische Charakteristik bis in die kleinsten Züge. Wäre die Person der Königin und ihrer Umgebung würdevoller, mehr der historischen Konvenienz angemessen dargestellt, so müßte man freilich auch von einem Bolingbrocke, einem Minister in spe, mehr Grandezza, mehr lordmäßige Würde beanspruchen, aber da der ganze Ton des Lustspiels höfische Ernsthaftigkeit ausschließt, so darf auch Bolingbrocke zu Gunsten der komischen Wirkung sich gehen lassen, soweit es nicht zum Trivialen ausartet. Herr Barnay hielt das richtige Maß inne, spielte natürlich, munter und keck, aber auch stets feinmalend und feinfühlig. Im Dialog brillirte er durch ausgiebigste Pointirung, im stummen Spiel durch wirksame Nuancen. Vollen Genuß boten namentlich die Szenen mit der Herzogin von Marlborough, bei denen Frl. Ulrich mit dem Gaste in meisterlicher Darstellung und reizender Pikanterie wetteiferte. Stürmischer Applaus wurde Beiden zu Theil. Solche volle Uebereinstimmung des künstlerischen Wollens und Könnens, wie es hier zur Erscheinung kam, mußte entzücken. Von den übrigen Mitwirkenden gefiel Frl. Flössel, welche die immerhin anspruchsvolle Partie der Königin Anna fleißig einstudirt hatte, meist recht gut. Das indolente von Launen beherrschte Wesen der gutmüthigen Königin zeichnete sie in den Hauptsachen zutreffend, blieb im Markiren des Stimmungswechsels wenig schuldig und repräsentirte mit bestem Geschick; auch der Toilettenglanz wirkte zum Vortheil ihrer Leistung mit.

B. Seuberlich.

† Im Residenztheater wird heute (Sonnabend) zum Benefiz des hochbeliebten Frl. Lina Bendel die lustige Posse „Ein Blitzmädel" gegeben. Sicherlich wird es dem „Blitzmädel" nicht an einem vollen Hause fehlen, da sein Humor doch immer so Viele erheitert hat.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute 2 Uhr: 1) Fuge (G-moll) für Orgel von Pachelbel, 2) „Deus tabat populus Israel" Motette für Doppelchor von Joh. Croce, 3) „Vertrau' dem Herrn in deinem Leide", geistliches Lied (z. 1. M.) von Friedr. Reichel.

† Nächsten Mittwoch, den 12. d., findet im Hotel de Saxe das Concert der Königl. Kammervirtuosin Frl. Marie Krebs unter Mitwirkung der Königl. Kammersängerin Frau Otto-Alvsleben statt. Das Programm verspricht außerordentlichen Kunstgenuß. Von den Klaviervorträgen sind hervorzuheben: Klavier-Concert in Es-dur von Beethoven, Fis-dur-Nokturne von Chopin, drei charakteristische Märsche von C. Banck und E-dur-Polonaise von Weber-Liszt. Frau Otto-Alvsleben singt eine höchst selten gehörte Arie aus Graun's „Britannicus", Lieder von Liszt, Grieg und C. Krebs. Die Orchester-Begleitung hat die Mannstädt'sche Kapelle übernommen.

† Das vom Neustädter Chorgesangverein am 29. v. M. im Gewerbehause gegebene Wohlthätigkeits-Konzert zum Besten der Ferienkolonien hat eine Brutto-Einnahme von 207 Mk. 60 Pfg. ergeben. Davon sind nach Abzug der Kosten, unter denen allein 1150 Mk. Honorar zu verzeichnen, für den erwähnten guten Zweck 1000 Mk. eingeliefert worden.

† Emil Götze erhielt die Einladung, die Konzertsaison in Monaco zu eröffnen und es wurden ihm 10,000 Francs für jeden Abend proponirt. Der Sänger lehnte jedoch ab wegen seiner Konzerte in Berlin, seines Gastspiels in Dresden ꝛc.

† Im Königstädtischen Theater zu Berlin florirt seit einigen Wochen Anna Schramm in der Posse „Anna zu dir ist mein liebster Gang". Diesem lustigen Stücke wird jetzt noch eine lustige Episode „Eine Soirée bei Cumberland" eingefügt. Selbstverständlich ist das nicht eine Soirée bei den welfischen Erben des Braunschweiger Herzogs, sondern bei dem bekannten Gedankenleser Maria Stuart Cumberland", welchen der Komiker E. Weiß darstellt, während Anna Schramm als das „Medium Mole" dabei auftritt.

† Von Charles Gounod's neuem Oratorium „Mors et vita" (Tod und Leben) hat die Londoner Verlags-Firma Novello, Ewer u. Co. um den Preis von 100,000 Francs das Verlagsrecht für alle Länder erworben.

† Die hiesigen Mitglieder der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger veranstalten am 8. Dez. im Gewerbehause einen solennen Herrenabend, bei welchem der Humor das Szepter führen wird und allerlei scherzhafte Allotria die jedenfalls sehr zahlreichen Theilnehmer einführen sollen. Das Unternehmen ist aber nicht etwa nur auf Amüsement gestellt, sondern zum Besten eines edlen Zweckes; die Einnahme fließt nämlich dem Unterstützungsfond der Bühnen-Genossenschaft zu. Um so mehr ist in Dresden auf lebhafteste Betheiligung zu rechnen.

† Anfangs Dezember veranstaltet Hans v. Bülow hier wieder ein großes Konzert, diesmal mit Orchesterbegleitung.

† Augenblicklich weilt in Dresden der durch seine Recitationen wie Shakespeare- und Hans-Sachs-Forschungen gleichmäßig berühmte Dichter Rudolf Genée. Das Kgl. Hoftheater hat vom ihm ein dramatisches Gedicht „Das Gastrecht" zur Aufführung angenommen. Dasselbe soll mit zwei anderen Einaktern im Januar in Szene gehen. Es spielt auf korsischem Boden. Genée hat ein anderes, mehraktiges Drama, das am Bodensee spielt, bei der Kgl. Intendanz eingereicht. Vielleicht könnte sich Herr Genée entschließen, einige seiner in bester Erinnerung stehenden Recitationen, (etwa Falstaff, Lord Byron) jetzt zu wiederholen.

† Am Montag und vorgestern gastirte Frl. Lina Bendel im Stadttheater zu Zittau und die dortigen Blätter konstatiren unter der uneingeschränktesten Anerkennung ihrer Leistungen einen außerordentlichen Erfolg beim Publikum. Frl. Bendel spielte die Therese im „Ihr Korporal" und die Karoline im „Blitzmädel".

† Die „Vossische Ztg." berichtet über die erste Aufführung der Oper „Gudrun" von Felix Draeseke, welche am 5. d. Mts. im Königl. Hoftheater zu Hannover stattfand, Folgendes: „In der dichterischen Bearbeitung des Stoffes hat Draeseke eine sichere Erkenntniß des scenisch Wirksamen bewiesen, welche die früheren Bearbeiter der Gudrunsage zum Operntext vermissen ließen. In der Musik der „Gudrun" zeigt sich Draeseke's Talent von den Schlacken des einstigen „Sturmes und Dranges" völlig befreit, wie dies übrigens auch in seinen während der letzten Jahre veröffentlichten Instrumentalwerken der Fall ist. Ohne seinen früheren Göttern untreu zu werden, ohne zu verleugnen, daß er durch Wagner's Schule „hindurchgegangen", bietet er uns in seinem neuesten Werk Abgeklärtes und Eigenartiges. Von Wagner's Wegen ist er insofern abgewichen, als der Schwerpunkt seiner Musik nicht im Orchester, sondern auf der Bühne liegt. Die Behandlung der Singstimmen ist so geschickt und wirkungsvoll, daß es schon besonderer Aufmerksamkeit bedarf, um daneben auch die vielen geistvollen Details des orchestralen Theiles nicht unbemerkt zu lassen. Besonders glücklich ist Draeseke in der Entfaltung der gesammten instrumentalen Kräfte: eine imposantere Klangwirkung, als die Finales des ersten und des dritten Aktes der „Gudrun" dürfte schwerlich in irgend einer modernen Oper zu finden sein."

† Adelina Patti und Nicolini schifften sich vor 8 Tagen in Liverpool auf dem „Oregon" nach Amerika ein, wo Beide bis zum Mai zu konzertiren gedenken. Das Honorar für jedes Auftreten beträgt 25,000 Francs. Vor der Abreise gaben Beide mit Frau Trebelli noch ein Konzert in Liverpool und ernteten eine Einnahme von 11,000 Francs.

† Man sollte es kaum für möglich halten, daß der große Brite William Shakespeare als ein Verderber des Geschmackes angefochten werden könnte, und doch ist das kürzlich seitens der „Nordd. Allg. Ztg." geschehen. Anläßlich der Aufführung von „Richard II." im Berliner Kgl. Schauspielhause schrieb ein Rezensent des genannten Blattes wörtlich Folgendes: „Durch die häufige Vorführung der Dramen solcher alten ausländischen Klassiker wird daher unsere nationale Auffassung, wie sie sich auch im Drama geltend zu machen hat, gestört, unser Geschmack irre geführt, unser Gefühl für einen natürlichen Stil verdorben und der eigenen nationalen Produktion werden damit die Wurzeln untergraben ..." Mit Recht erinnerte in einer Replik das „B. Tabl." daran, daß gerade dieser „ausländische Klassiker" es gewesen, an dem das deutsch-nationale Drama, wie es Goethe, Schiller, Lessing und Kleist darstellen, sich entwickelte und erstarkte."

† Am 5. Dez. veranstaltet der Wagner-Verein in Berlin ein großes Konzert, dessen Direktion Herr Prof. Rudorff übernommen wird. Ausschließlich Wagner'sche Kompositionen kommen zum Vortrag und es ist dafür die Mitwirkung der Leipziger Primadonna, Frau Moran-Olden, die zum ersten Male in Berlin singen wird, gewonnen worden.

† Herr R. Hausmann, Lehrer an der Kgl. Hochschule der Musik in Berlin, hier als Cellovirtuos bekannt und geschätzt, erhielt kürzlich den Professortitel.

† Eine sehr aufregende Zwischenszene fand kürzlich im Opernhause zu Brüssel statt. Bei einer Aufführung von Halévy's „Jüdin" um 1. Akte riß sich plötzlich ein Pferd von den Führern los und sprang nach dem Orchester, in welches es zur Hälfte hinabfiel. Die bestürzten Musiker flohen und auf der Bühne entstand heillose Verwirrung, ebenso im Zuschauerraume. Eine Choristin sprang in's Orchester hinab und zog sich Verwundungen zu. Endlich stellten Feuerwehrleute auf der Bühne die Ordnung wieder her, das Pferd wurde mit vieler Mühe wieder hinausgeschafft und die Panik im Publikum zur Ruhe gebracht, sodaß die Vorstellung nach ½stündiger Pause fortgesetzt werden konnte.

† Ueber die Panik, welche am 1. d. Mts. ein unglückseliger Feuerruf im Star-Theater zu Glasgow verursacht hat, liegt folgender nähere Bericht vor: Beinahe sofort, nachdem der Schreckensruf ertönte, erhob sich die aus ca. 2000 Personen bestehende Zuhörerschaft und stürzte den verschiedenen Ausgängen zu. Die große Masse von Leuten aus dem Parterre stieß mit einer ebenso zahlreichen Menge, die von der Galerie hinabeilte, zusammen und eine Verstopfung war die Folge. Alle Mahnungen, zurückzustehen, blieben unbeachtet; wie wahnsinnig wurde vorwärts gedrängt und gestoßen, und wer von den Vorderen fiel, wurde von der nachfolgenden Menge zu Tode getreten. Einige der ersten Personen, die aus dem Theater entkamen, eilten nach der nächsten Feuerlärm-Glocke und die Feuerwehr war schnell zur Stelle. Letztere überzeugte sich bald, daß es keinen Brand zu löschen gab und leistete der Polizei bei Räumung des Theaters die werthvollste Hilfe. Als endlich das Gebäude von der geängstigten Menschenmenge verlassen war, fand man mehrere Personen erstickt auf den Treppen, während bei anderen nur ihr herzzerreißendes Stöhnen verrieth, daß noch Leben in ihnen war. Der schnell herbeigeschaffte Ambulanzwagen beförderte die Unglücklichen nach dem Krankenhause. Doch selbst die Gesichtszüge der Todten trugen noch die gesunde Farbe der Lebenden, so daß die Rettungsmannschaften oft die Lebenden von den Todten nicht unterscheiden konnten und auf diese Weise 9 Todte nach dem Krankenhause gebracht wurden. Den neuesten Nachrichten zufolge sind durch die Panik 14 Personen um's Leben gekommen und 19 haben mehr oder minder ernstliche Verletzungen davongetragen. Ganz Glasgow ist in der größten Aufregung und Trauer und die Krankenhäuser wurden vom Publikum nahezu gestürmt; Eltern forschten nach ihren Kindern, Ehemänner nach ihren Frauen und Frauen nach ihren Männern. Im Augenblicke des verhängnißvollen Rufes produzirte sich gerade die Künstlerfamilie Eugene auf dem Trapez, als einer der Zuschauer „Feuer, Feuer!" rief, wobei er meinte, daß einer der Künstler sich anscheinend in gefährlicher Nähe der Feuersonne auf der Bühne befand. Wie verlautet, ist ein Mann verhaftet worden, der früher im Theater als Billetabnehmer beschäftigt war, aber neuerdings zugleich mit Anderen entlassen wurde.

† Wie uns mitgetheilt wird, sollen die beiden großen photographischen Bilder „Schandau" und „Quisisana", welche Herr Photograph Emil Lieske aus Schandau in der Arnold'schen Buchhandlung ausstellte, beide zusammen zu 30 Mk., einzeln zu je 20 Mk., zum Besten der Abgebrannten in Uttewalde verkauft werden. Möge der edle Zweck recht bald erfüllt werden.

† In Nr. 45 der „Allg. Deutschen Musik-Ztg." findet sich ein Eingesandt, das einen jetzt immer fühlbarer gewordenen Uebelstand, den Schwindel mit billigen Klavieren, behandelt. Es lautet: „Eine sehr brennende Frage wäre jetzt: „Wo kaufen wir unsere Klaviere?" und die Antwort darauf: „bei einem renommirten Fabrikanten oder Händler!" In allen Zeitungen werden angeblich „wegen Abreise", „wegen Versetzung" oder mit was immer für Begründungen Klaviere zu Spottpreisen angeboten und dadurch das reelle, solide Geschäft nicht nur, sondern auch das unerfahrene Publikum schwer geschädigt. Die „Privatleute" bieten ihre Instrumente angeblich unter dem Einkaufspreis an, in Wahrheit aber sind solche Instrumente Eigenthum eines Schwindelkonsortiums, das kleinen, in Geldverlegenheit befindlichen Klavierbauern ihre schlechte Waare zu Spottpreisen abnimmt und dieselbe unter der Hand an den Markt bringt. Die reellen Fabrikanten und Händler sind diesen Manipulationen gegenüber, durch welche die Preise für solid gearbeitete Instrumente nothwendigerweise gedrückt werden müssen, machtlos und das große Publikum, das sich durch billige Preise leicht fangen läßt, wird betrogen. Es ist wirklich an der Zeit, in diesem Punkte die Leier von Zeitungsannoncen zu beichten."

**Augenarzt Dr. Weller** (Pragerstr. 32). Künstl. Augen

**Dr. med. Koenig, am See 39, I.** (n. d. Dippoldiswald. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12. Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

**Dr. Schwartz,** prakt. Arzt, spec. f. Haut-, Geschl.-Kr., Syphilis ꝛc. Marschallstr. 33 pt., a. d. Pfd., 8—9, 11—2.

**Dr. med. Blau,** hom. u. hydr. Arzt, heilt nach 53jähr. Erf. **Pollut., Folgen der Onan., Ausfl. u. Syphilis** auch briefl. schnell und radikal und giebt in seiner Broschüre: „Wie erreicht man ein **hohes und gesundes Alter,** das höchste uns **von Gott zugedachte Greisenalter?" Anweisung** zum **Selbstheilen** der **Schwächezustände** und Folgen der geistigen **Ueberanstrengung,** die zu frühzeit. den Tod herbeiführen. (Preis 3 Mark). Sprechzeit von 10—1, Langestraße 49, p. rechts.

**Erste Dresdner elektro-therapeutische Heilanstalt für Gicht-, Nervenkranke, Gelähmte ꝛc. Markgrafenstraße 39, 1. Prospekte gratis und franko.** Sprechst. 9—1 Uhr, Sonnt. 8—10. **G. Leibscher,** Physiker. Dr. **E. Neumann.**

**Für Geschlechtsleiden** der Männer: **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh** u. **Schwäche,** Hautkrankheiten u. **veralt. Syphilis** (ohne Quecksilber) **Dr. med. Béri, Pragerstraße 31, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

Dr. med. **Josné,** Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechstunden für geheime, Haut-, Hals- und Harnenkrankheiten täglich von 9—1, 3—7.

**Wittig, Scheffelstraße 16,** heilt Folgen der Onanie, Mannesschwäche, alte Harnröhrenflüsse, Haut- und Frauenkrankheiten, Weißfluß, offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß. Zu sprechen von 8—5 und Abends von 7—8 Uhr.

**Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie f. **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—¼4 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

**A. P. R. Schmidt,** Steinstr. 20, 2. **Naturgemäße Heilung all. Krankheiten.** Sprechst Vorm. 8—10, Nachm. 1—3 U.

**Dietrich,** Pfarrg. 7, 1, heilt Ausfl. frisch od. veraltet i. wenig Tag. Ehrenausfl. tritt nicht ein. Flecht., Geschw. gewissenh. schn. v. 9—3.

**Privat-Klinik für Geheimkranke** jeder Art Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee (25j. Erf.) Sprechzeit v. 8—5 Uhr. Auch briefl. (Für Damen ein Geburtshelfer).

**E. Dürschmidt,** Lehrer der Naturheilwissenschaft, Pillnitzerstraße 14, 2. Etage, empfiehlt sich zur natürlichen Behandlung jeder Krankheit, selbst in den verzweifeltsten Fällen, wo schon jede Hoffnung geschwunden, wenn nur noch ein Schein von Heiltrieb vorhanden. Durch kein Mittel auf der Welt kann man die geschwächte Nervenkraft oder verjüngtes Aeußere wieder erlangen, wohl aber durch mein streng wissenschaftliches **Heilverfahren,** wenn die persönliche Hilfeleistung durch mich selbst geschieht. Zeugnisse über jede Krankheit liegen zur Einsicht bereit. Sprechstunden von 11—3 Uhr. Alle Geschlechts-Krankheiten. Radikale Heilung.

**Ein Schmerzenstiller.** Ueber den wegen seiner großartigen und raschen Wirkung gegen rheumatische und gichtische Leiden so sehr geschätzten Indischen Balsam schreibt u. A. Herr Dr. med. Niebending: „Dieses Mittel hat, wenn gleich angewandt, einen ausgezeichneten Erfolg. Patient konnte heute Morgen den Oberarm ohne Schmerz wieder heben, was vor 2 Tagen noch unmöglich war." Erhältlich à Fl. M. 1. in Dresden bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 9, **Max Bing,** Grunaerstr. 5; in Nossen bei Apotheker **Schäffer;** Radeberg, Apotheker **Huth;** Leipzig, **Oscar Preihn;** Chemnitz, **Engelapotheke.**

Feinste **Molkerei-** und **Gutsbutter, Koch-** und **Backbutter** empfiehlt das Spezial-Geschäft **E. Menzel,** Amalienstr. 11.

**Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren,** billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, I.

**Zum Magnetisiren** in und außer dem Hause empfiehlt sich **Frau Weidemann,** gr. Brüderg. 1, 3. Zu spr. 10—12, 2—3 U.

**Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u 1.

**Böttcherwaaren** in Ausw. bl **17 Kasernenstraße 17.**

**Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34.** (Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

**Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

**Flügel, Pianinos** und **Harmoniums** vertauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et

**Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.**

## Wiege, Altar, Grab.

**Geboren:** Ein Sohn: Diakonus Otto Walther, Zwickau. — Eine Tochter: Oberförster Felix Graf, Altenburg.

**Verlobt:** Selma Flößner, Geringswalde, mit Richard Wolf, Gersdorf bei Leisnig.

**Aufgeboten:** Maurer J. Stief mit A. Zurich, verst. Geldgießers-T., D. Finanzkalkulator A. Lange mit M. Schreiter, Fabrikanten-T., D. Expedient J. Hauffe mit A. Herschel, Billeteurs T., D. Hofpolier H. Rietzschel mit H. Richter, Hausbesitzers-T., D. Handarbeiter A. Fiedler mit L. geich. Zurich geb. Fentzsch, Kontroleurs-T., D. Mundharmonikastimmer R. Glaß mit C. Dörfel, Arbeiters-T., Brunndobra.

**Eheschließungen:** Hermann Flath mit Wilhelmine verwittw. Freund, Hüttenmühle s. Annaberg. Otto Reichel, Langenwolmsdorf, mit Marie Kreher, Großschirma.

Als Verlobte empfehlen sich

**Frau Joh. gesch. Kistner**
geb. Tehling
**Eduard Hermann Schulze,**
Maschinenschlosser.
Dresden, den 7. Novbr. 1884.

Heute früh 3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, der Kinder treusorgende Mutter,
**Ernestine Pauline Georgi**
geb. Eisermann.
Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Dresden, den 7. Novbr. 1884.
Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern früh 5 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Kalkant an der kath. Hofkirche und Aufseher des Kgl. Kapellknabeninstituts,

**Herr Peter Scholze.**

Dies allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeigend, bitten wir um stilles Beileid.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Montag den 10. d. Mittags ½12 Uhr von der Halle des neuen katholischen Friedhofes aus statt.

Herzlichen Dank Allen, die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter ihre Theilnahme durch Wort und That spendeten.
**Familie Lehmann.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, in ihrer Krankheit, sowie bei dem Begräbniß sagen wir unseren herzlichsten Dank.
**Ernst Herrmann,**
Schuhmachermeister, und Kinder.

Für die vielen Beweise ehrender und wohlthuender Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbniß unseres guten Gatten u. Vaters, des Herrn Forstrentamtmann

**Traugott Otto Starke,**

Hauptmann a. D.,
in Pirna,
sprechen nur hierdurch den innigsten Dank aus
Wurzen, den 6. Novbr. 1884.
die trauernden Hinterlassenen.

Für die überaus ehrenden Beileidsbezeigungen wie den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Diakonus Heise in der Halle des Friedhofes anläßlich meines unvergeßlichen Gatten, des Feldenbauermeisters **Hermann Keil,** sage Allen meinen herzlichsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott Jeden vor solch hartem Schicksal behüte.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Dresden, Pirna, Plauen i. V. Odessa.

Nachdem wir unseren lieben Gatten und Vater, Herrn

**Oskar Fischer,**

zur Ruhe bestattet haben, drängt es mich, Allen Denen, welche mir in diesen schweren Stunden tröstend und helfend zur Seite gestanden, herzlichst zu danken. Die so rege Theilnahme bei seiner Beerdigung seitens seiner vielen Freunde und Kollegen, der reiche Blumenschmuck seiner letzten Ruhestätte, die letzten Sangesgrüße seiner ehemaligen Sangesbrüder, sowie die zu Herzen gehenden Trostesworte des Herrn Pastor Dr. Frommhold drängen mich, Ihnen Allen, Allen hierdurch aufs Innigste zu danken.
Dresden, den 7. Novbr. 1884.
**Ida verw. Fischer.**
NB. Das Geschäft meines guten seligen Mannes behält seinen ungestörten Fortgang.

## Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme und für den überaus reichen Blumenschmuck anläßlich des Hinscheidens meines guten, mir unvergeßlichen Mannes fühle ich mich gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten, innigsten Dank hierdurch auszusprechen.
Dresden, am 7. November 1884.
**Louise Hagedorn geb. Schalig.**

## Dank.

Für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres guten Gatten und Vaters
**Karl Schöne**
sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Diakonus **Neubert** für die trostreichen Worte am Grabe.
Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.

**Dank.**
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste meiner innigstgeliebten Tochter **Martha** sage ich hierdurch allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten meinen innigsten Dank.
Dresden, 7. November 1884.
**Auguste verw. Beyer.**

Ein schw. Umhang ist verloren worden. Geg. Belohn. abzugeben Georgplatz 6. Patzig.

**Tübingen**
(Würtemberg).
Ein tüchtiger, jüngerer
**Feinmechaniker,**
selbstständiger Arbeiter auf elektromedizinische Apparate, findet Stellung bei
**Ch. Erbe.**

**2. Verkäuferin**
für m. **Schuhwaarengeschäft** sofort gesucht.
**E. Kamipsky,**
Schloßstraße.

**Ein Kaufmann,**
mit der Kurz- und Galanteriewaarenbranche tüchtig vertraut, militärfrei, der Korrespondenz und der dopp. Buchführung mächtig, ganz zuverlässiger und selbstständiger Arbeiter, welchem gleichzeitig die Beaufsichtigung von einigen jungen Leuten obliegt, wird für eine Fabrik per 1. Januar 1885 nach Dresden **gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind unter Chiffre **M. N. 397** in die Expedition d. Bl. abzug.

Ein guter flotter **Herrenarbeiter wird gesucht** Ziegelstraße 41, im Laden.

**2 tücht. Schweizer**
**zur Wartung von 50 Kühen**
**werden gesucht**
Adr. **„Schweizer"** Exp. d. Bl.

**Ein j. Mann,**
vom Lande, mittl. Größe, 17 bis 20 J. alt, der schon mit Pferden umgegangen, für Haushalt und Stall gesucht Bautznerstr. 66, pt.

**Für den Ausstellungsbau in Görlitz**
werden zwei tüchtige u. erfahrene
**Zimmerpoliere**
zum sofortigen Antritt **gesucht.** Anmeldungen mit Beifügung etwaiger Zeugnisse nehmen entgegen die Unternehmer
**Koritzki und Riedel in Görlitz.**

**Einen Seilergesellen,**
guten Arbeiter, **sucht Krumbholz,** Görlitzerstraße 40.

Ein solides Fabrikgeschäft der Holzbranche sucht einen
**tüchtigen Tischler**
als **technischen Leiter und Theilhaber** mit Einlage von **10-15,000 Mk.** behufs Ausdehnung. Gef. Off. unter **U. 20** befördert die Exped. d. Bl.

**Maschinen-Strickerin.**
Eine perf. Masch.-Strickerin auf Jagdwesten gesucht Jagdweg 5, 1

**Lehrmeister-Gesuch.**
Ein Fleischerlehrling vom Lande, der Verhältnisse seines Lehrmeisters halber aus der Lehre treten mußte, sucht einen tüchtigen Lehrmeister. Gef. Offerten in die Expedition d. Bl. unter **M. A. 15** niederzulegen.

Ein junger geb. Mensch, kautionsfähig, welcher längere Zeit in einem größeren Fabrikgeschäft als
**Contorist u. Stadtreisender**
konditionirte, sucht möglichst sof. anderweites Engagement. Offert. beliebe man unter **O. B. 637** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** zu senden.

Ein junger strebsamer **Buchbinder,** Sortimentarbeiter, **sucht dauernde Stellung.** Adressen bittet man Schäfergasse Nr. 10 im Produkten-Geschäft niederzulegen.

**Conditor.**
Ein junger Bäckergehilfe, in Conditorsachen geübt, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen in einer Conditorei. Gefällige unter Chiffre **St. 68** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandtes Mädchen, w. schon längere Zeit bei Verwandten im Materialw.-Geschäft thätig war, sucht zu Neujahr 1885 Stellung als **Verkäuferin,** gleichv. welcher Branche. Werthe Offerten erbeten unter **B. J. 34** an **Rud. Mosse, Zittau.**

**Stiftungsgelder** zu 4—4½ Proc., **Amortisationsgeld** zu 4½ Proc., welches sich selbst abzahlt, **Privatgelder** bis ⅔ des Werthes der Güter, Häuser u. s. w., in kl. und gr. Posten, weist jederzeit nach **E. Uhlrich** in **Grimma.**

**Bei fünfprozentiger** Verzinsung werden
**15- bis 20,000 M.**
auf ein Fabrik-Grundstück an weiter, aber sicherer Stelle **gesucht.** Anerbietungen wolle man unter **N. H. 621** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** gelangen lassen.

**Darlehne**
unter strengster Discretion auf Werthpapiere (nicht fällige Coupons), Sparbücher, Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Manufaktur- u. Colonialwaaren, überhaupt auf Werthobjecte jeder Art,
**Dresdner Lombard-Bank**
**Moritzstrasse 4.**

**4¼- bez. 4½prozentige Institutsgelder**
auf **Güter** und **Häuser** offerirt
**G. Emil Fischer.**
**Dresden, Victoriastr. 7, 2.**

**Centr.-Lomb.-Anstalt,**
Wilsdrufferstraße 28, 1., gewährt
**Geld** auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- u. Silbergegenst., **Uhren,** Kleider, Betten, Wäsche, **Stoffe** all. Art, **Cigarren,** sowie größere **Kolonialwaaren-Posten.** Spedit. u. Vorsch.

Ein mildthätiger Herr gewährt
**kleine Darlehne.**
Adressen in die Expedition d. Bl. unter **M. H. 249** niederzulegen.

**Geld** auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung
**Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.**

**Allgem. Hypotheken-Bureau,**
**Margarethenstr. 7, pt.**
Für gute sichere **Hypothekenanlagen 2. Stelle** bei 5 Procent Verzinsung werden mehrfach kleine Kapitalposten von **2400 Mk. an aufwärts** theils **sofort** und **per Neujahr** gesucht.
**W. A. Heischmann.**

Ein junger sol. Geschäftsmann bittet zu seinem Fortbestehen dringend um **300 Mark** auf kurze Zeit. Offerten unter Chiffre **C. K. Nr. 933** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

**30 Mark**
werden von einem geb. ehrenhaften Mädchen zu leihen gesucht Off. erb. unter **H. W.** Exp. d. Bl.

**18,000 Mark**
werden gegen gute Hypothek zu 5 Proc. auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Adressen unter **E. H. 18** an **Rudolf Mosse,** hier, erbeten.

**20—30,000 Mark**
sind sofort gegen 1. Hypothek zu billigem Zinsfuß dauernd auszuleihen. Gefuche unter **O. Z. 20** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**11,000 Mark**
werden sofort gegen sichere 1. Hypothek zu 5 Proc. gesucht. Off. erb. unter **W. Z. 11** an **Rud. Mosse,** hier.

Ein junger, rechtschaffener Mann bittet edle Herzen um ein Darlehn von **100 Mark** gegen Sicherstellung u. ratenweise Rückzahl. Off. **M. G. 223** Exp. d. Bl.

Annenstraße 43, 3 ist ein kleines separ. **Zimmer** sofort zu vermiethen an Herren.

Ein alter alleinstehender Herr sucht ein gut
**möbl. Zimmer**
mit Kabinet bald zu miethen. Offerten mit speziellen Angaben bitte unter **J. R. 800** Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Für Photographen!**
Ein **Atelier** mit **Wohnung,** in sehr guter Lage, ist preiswerth zu vermiethen. Gefl. Offerten niederzulegen bei **Emil Müller, Rudnitzgasse Nr. 3.**

**Fleischerladen**
m. großen Arbeitsräumen u. Wohnung, beste Rundschaftslage, sofort zu vermiethen. Näh. Wettinerstraße 35, I.

**Struvestraße 28,**
**Ecke der Christianstr.,**
per sofort zu vermiethen:
1 Wohnung I. Etage 1500 Mk.,
1 „ II. „ 1400 „
1 „ III. „ 1300 „
1 halbes Parterre, zu Comptoirzwecken geeignet.
Jede Wohnung besteht aus 6 Zimmern und allem Zubehör.
Näh. Auskunft ertheilt der Administrator **Löwenstein,** Waisenhausstraße 7, III., links.

**Schöner, grosser Laden,**
**sehr hell, zu vermiethen Waisenhausstraße 7.** Näheres daselbst 3. Etage links.

**Kellerei und Niederlage**
in Mitte der Altstadt zu pachten gesucht. Adr. unter **„Keller Nr. 100"** Exped. d. Bl. erb.

Freundliche Aufnahme finden Damen in diskr. Angelegenheit bei Hebamme **B. Stein,** Queckbrunnen 6, Dresden.

**Damen** sind Rath u. Hilfe in jeder Angelegenheit, sow. diskr. Aufnahme b. Fr. Heb. **Gärtner,** Berlin, Brückenstr. 15 a, 3. Etg.

**Damen**
finden liebevolle u. freundl. Aufnahme bei Heb. **Ida Beyer** in **Chemnitz,** Poststraße 1.

**Brauerei-Grundstück,**
Dampf- u. Wasserkr., neueste Einrichtung, massive Geb., schöne große Malztennen, billig zu verk. Dazu 13 Heft. Feld. Das Grundst. eignet sich zur Anlage einer gr. **Malzfabrik.** Offerten unter **E. 5737** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Eine ausbaltende Wasserkraft mit **Fabrikgebäude** u. Feld, ¼ Stunde von der Bahn, ist billig zu verkaufen. Adressen unter **K. L. A.** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Löbtau.**
Ein **Hausgrundstück** ist zu verkaufen, eignet sich zu jedem Geschäft. Offerten erbeten unter **C. M. 929** an den **„Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

**Verkauf oder Tausch.**
Ein schöner Gasthof, einziger in großem Ort, mit Rittergut, nahe Bahn- u. Dampfschifffstation, massiven Gebäuden, Saal, 12 Acker gutem Feld, vollst. Inventar, ist zu verkaufen. Kl. Landwirthschaft bis 6000 Thlr. wird in Zahlung genommen. Alles Näh. kostenfrei durch **J. Höhme, Grossenhain,** Dresdner-Straße Nr. 373.

**Bäckerei-Verkauf.**
In einem lebhaften Orte, eine Stunde von Station Mipsdorf, ist ein neues massives **Haus** mit alleiniger **Bäckerei** im Ort unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Alles Näh. bei **Ernst Reichel** in **Schönefeld** b. **Schmiedeberg.**

**Ein kleines Landgut**
im Preise bis zu 12,000 Thlr. zu kaufen gesucht durch
**Carl Reichelt & Co.,**
Strunestraße 6 b.

**Produktengeschäft.**
Ein guteingerichtetes Produktengeschäft in einer Vorstadt Dresdens wird wegen Familien-Verhältnissen billig verkauft. Gefl. Offerten unter **B. Z. 918** im **„Invalidendank" Dresden.**

**Für Damen**
passend, ist ein gangbares Geschäft, Preis 2700 Mark, zu verkaufen. Offerten unter **C. K. 927** „Invalidendank" Dresden erbeten.

**Geschäftsverkauf.**
Eine in bester Lage Dresdens sehr gut gehende **Neu- u. Alt-Möbelhandlung** ist dringender Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Jeder Käufer erhält sichere Referenz, daß mein Geschäft sehr gut ist. Offerten unter **N. U. Nr. 632** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

**Zur Beachtung.**
Eine **Restauration** mit sehr flottem Geschäftsbetrieb und gut. Inventar, schöne Lokalitäten, ist für Leute, denen an guter Existenz gelegen ist, für 2400 M. zu verkaufen. Ausk. ertheilt Restaurat. **Raditsch,** Tieckstraße 2.

Ein nachweislich gutgehendes
**Produktengeschäft**
ist sofort zu verkaufen. Näheres gr. Schiekgasse 3.

**Velocipedes-Fabrik**
**A. Glöckner, Görlitz,**
fertigt jede Reparatur an englischen Bicycles und empfiehlt sein gr. Lager von Rohtheilen zur Selbstfabrikat. Preisliste grat. u. franco. **Silb. Medaille:** Teplitz 1884.

**Umzugshalber zu bedeut. herabgesetzten Preisen**
**Pianinos und Flügel,**
**weltberühmte Fabrikate**
mit wunderbar schönem Ton, empfiehlt zu **ganz bill. Preisen**
**H. Wolfframm,**
**Piano-Etablissement.**
**1 Seestraße 1.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Zimmerpalmen** mit Bouquet | von Mark | 5.— | an |
| Palmenzweige | „ „ | 1.— | „ |
| Palmenkränze | „ „ | 1.— | „ |
| Lorbeerkränze | „ „ | 1.— | „ |
| Blumenkissen | „ „ | 1.— | „ |
| Brautkränze | „ „ | 1.— | „ |
| Brautbouquets | „ „ | 1.— | „ |
| Bunte Bouquets | „ „ | 0.50 | „ |
| Kränze | „ „ | 0.20 | „ |

empfiehlt
**W. Vetters,**
Kunst- und Handelsgärtner,
Dresden-Neustadt, Louisenstraße 66 und Filiale Bautznerstraße 67.

**Alexander Schörke,**
**Görlitz,**
**1. deutsche Erdwurst- u. Hülsenfr. Präserven-Fabrik**
liefert à Liter-Portion 6—15 Pf. für Haushalt, Restaurationen, als Abend- u. Mittagmahl: schmackhafte und höchst nahrhafte
**Erbswurst,**
Erbsen-, Bohnen- u. Linsen-Tafelm., cond. Erbs-, Bohnen- u. Linsenbrei, Erbssuppe m. Rindfleisch u. Speckbeigabe, als Frühstück und Getränk: kräftigst blutbildend (pro Tasse 2—5 Pf.).
**Legumin- und Legumin-Cacao.**
Diese leicht und völlig verdaulichen, von Jedermann in 10 Minuten herzustellenden **blutbildenden Nährmittel** sind bester und billigster Ersatz für **Fleisch, Fisch, Eier und Milch,** daher für Sparsame, Blutarme und Genesende vielseitiger Gebrauch zu empfehlen.
**Blutbildende Nahrung schafft Kraft, Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gegen Ansteckung und Krankheit!**
Zu haben in den meisten Colonialwaaren- u. Delicat.-Handlg.

**Stockfisch**
**neuer amerikan.,** in Stücke zerlegt, ohne Haut und Gräten, der nur 1 Tag zu wässern braucht, à Pfd. **70** Pf. (mit Anweisung) empfiehlt
**C. G. Kühnel,**
**Webergasse 9.**

**Gebrauchte Möbel-Verkauf,**
jeder Art, billig Käufferstr., Ecke der Wettinerstraße.

**Wolfframm's Mignon-Flügel,**
das **Neueste auf dem Gebiete der Pianobaukunst.**
**Prämiirt London 1884**
**goldene Medaille.**
**Prämiirt Teplitz 1884**
**Erster Preis**
**goldene Medaille.**
**Diese kleinen, von mir selbst konstruirten Flügel haben eine künstlerisch vollendete Tonfülle, eine präcise Spielart und sind außerordentlich solid und dauerhaft gebaut. Ich empfehle dieselben unter bekannter Reellität und Garantie zu den billigsten Preisen zum Verkauf.**
**H. Wolfframm,**
**Pianoforte-Fabrik,**
**Seestraße 1. 1. Et.**

## Kirchen-Nachrichten.

Frauenkirche. Heute Kirchen 1 Uhr Gottesdienst. Morgen Kirchen. 9 Uhr Gottesdienst: Cand. Wolmer.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis, den 9. November 1884.

Hof- und Garnisonkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Hofprd. Dr. Rüling. (Chorgesang: „Confitebor tibi Domine" Motette von Franz Wüllner). Mitt. ½12 U. Disc. Dr. Rendtorf. Nachm. 2 U. Gottesdienst, Garnisonkirche. Früh 8 Uhr Disc. Dr. Reichert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Disc. Meier. Vorm. 9 Uhr Superintend. Dr. Dibelius. (Motette „Barmherzig und gnädig ist der Herr" von G. Merkel.) Vorher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abds. 6 U. Disc. Beyer.

Schloßkirche in Dresden. Früh 8 Uhr Beichte und Communion; Vorm. 9 U. Gottesdienst; Nachm. 3 U. Unterredung mit den Confirmirten und Kindergottesdienst: Disc. Walther.

Schloßkirche in Glashütte. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, dann Taufen: Disc. Beyer.

Kirchengottesdienste der Kreuz- u. Frauenparochie. Vorm. ½12 Uhr Neurg. ab. I.: Cand. Zenpick; Pirnaischestraße 16/18, I.: Pastor Riemer; Caroloestraße 5, II.: Cand. Hanschmann.

Frauenkirche. Vormitt. 9 Uhr Diaconus Weberemann. Nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. Abends 6 U. Archidiac. Leichsenring.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Peter. Vorm. 9 Uhr Diac. Siegert. Mittags ½12 Uhr Gottesdienst. Koch. Abds. 6 Uhr Archidiac. Nicolai.

Betsaal des Christlichen Vereins, Blochmannstraße 8. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Sintsprd. Schubert.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsfeier in der Sacristei: Pastor Dr. Sturm. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Hüger. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Confirmandengottesdienst: Archidiac. Steinbach. Abds. 6 Uhr Diaconus Heinemann.

Gottesdienst im Betsaale des 2. Bataillons der Neustädter Garnison, ehemal. Infanterie-Kaserne Fl. C Nr. 31 part., Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sulze.

Kindergottesdienst der Neustadt Vorm. ½12 Uhr, gr. Klostergasse 12, I.: Past. Seidel.

Dreikönigskirche, Bischofsweg Nr. 59. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Bibelstunde: Pastor Klemm.

Kindergottesdienst St. Pauli im Betsaale der Schule am Königsbrücker Pl. Vorm. 9 Uhr Past. Dr. Rybelicke.

Kirchengemeinde St. Petri (im Turnsaale Concordiastr. 44). Vorm. 9 Uhr Past. Dr. Albert. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit den Confirmanden über das Vaterunser.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Pastor Dr. Fremmhold. (Chorgesang: „Hoffe Herz nur mit Geduld", comp. von Müll. Rud.) Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Disc. Helle. Ab. 6 U. Past. Gebler.

St. Jacob. In der Christuskirche (Christstr. 18). Vorm. 9 Uhr Pastor Göhler. Nachher Beichte u. Kommunion: Derselbe.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Pastor Schulze. Nachmittags ½2 Uhr Unterredung mit den Confirmanden: Disc. Bauer. Abds. 6 U.: Derselbe.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr Prd. Schwartz.

Diaconissenanstalt. Vormitt. ½10 Uhr Pastor Hübener.

Friedenskirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Past. Dr. Weile. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Past. Voß. Abends 6 Uhr: Gottesdienst: Derselbe.

Betsaal in Pieschen. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Plang. Nachher Beichte und Kommunion. Nachm. 2 Uhr: kirchliche Unterredung mit der weiblichen Jugend.

Gefangenenkirche. Erbauungsstunde (Gottesdienst) der deutsch-kathol. Gemeinde Vorm. ½10 Uhr Prediger Viela.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Past. Gamper.

The American Church of St. John, Waisenhausstr. 11 (Rösenaal). Divine Service at 11 a.m. No evening service. Holy Communion on the first Sunday in every month. — Taliaferro F. Cooley.

Church of Scotland — Presbyterian Service — in Bernhardstrasse — at 11 a. m. and 6 p. m. — Service for Children at 3 p. m. — Revd. J. Davis Bowden.

Kapelle der separ. evang.-luther. St. Trinitatisgemeinde, Blaustraße 22 Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener. Nachm. ½3 Uhr Kranichsmuseum.

Evangelische Gemeinschaft, Kapelle: Neuegasse Nr. 22. Vormitt. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt: Pred. Beck.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse 8. Sonntag Vorm. 10 U. Hauptgottesdienst: Nachm. 4 Uhr Predigt, darnach Abendtheil. W. Hildebrandt, Geistl.

Texte. Vormitt.: Matth. 21, 28—31; 1. Mose 39, 2—5; Matth. 23, 27. 28. Nachm.: Epistelgesch. 21, 8—14.

Wochenamt:

Kreuzkirche. Trauungen und Trauungen: Disc. Meier, Beerdigungen: Disc. Beyer.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Archidiaconus Leichsenring. Beerdigungen: Diaconus Weberemann.

Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Vicar Weigelt. Beerdigungen: Archidiaconus Nicolai.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der Parochie Neustadt ½2 Uhr Diaconus Heinemann, in der Parochie Antonstadt ½3 Uhr Archidiac. Hüger die Kirchenamtsh. Im Uebrigen vollziehen jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Armenkirche. Taufen und Trauungen: Disc. Helle.

Kirchgemeinde St. Jacobi. Taufen und Trauungen: Pastor Göhler. Beerdigungen: Disc. Dröse.

Matthäuskirche. Taufen und Trauungen: Disc. Bauer. Beerdigungen: Past. Schulze.

Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abds. 6 Uhr Disc. Weberemann.

Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachmittags ½2 Uhr Beichtstunde. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diaconus Meier. — Freitag Abds. 6 U. predigt Derselbe.

Frauenkirche. Mittwoch Vormitt. 10 Uhr Bleistiftjahres-Wochencommunion: Pastor Dr. Frommhold. — Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde Disc. Helle.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neuegasse 22. Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelerklärung: Prediger Beck.


**Kleiderschrank,**
klein, gebraucht, wird gekauft Güterbahnhofstraße 9, 3. I.

**Gute Gartenerde**
u. Lehm abzug. Striesen 5. Str. 18.

Ein noch **neues kleines Billard** ist ganz billig zu verkaufen Rosenstraße 33 bei Leutritz.

**Volière**
billig zu verkaufen Pragerstr. 7, II.

**Glacéhandschuhe** all Farben v. 40 Pf. an Schefflestraße 14, I.

**200 Ctr.**
**Futter-Kartoffeln**
werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **O. S. O.** Exped. d. Bl. erbeten.

**Adressen von Firmen für Ausführung von Gebäude-Decken in**
**Cement-Beton**
gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre A. Z. 076 im „Invalidendank" Dresden.

**Salon- u. Sopha-Teppiche**
billig zu verkauf. Breitestr. 21, 1.

**1 feuerfesten Kassaschrank,**
für Compt. passend, verkauft billig **M. Saenger,** Pragerstr. 48, p.

**In Eichenholz:**
1 Vertico, 1 Büffet, 1 Coulissen-, 1 Antoinette-Tisch, 1 Sopha mit hoher Lehne, 1 Bücherschrank, 6 und 12 Stück Stühle, 1 Spiegel sind billig zu verkaufen
**Pragerstrasse 48, pt.**

Ein ausgezeichnetes
**Pianino**
fast neu, aus der Hofpianoforte-Fabrik von **J. Blüthner** äußerst billig zu verkaufen
Wilsdrufferstraße 48, 1. Etage.

**Compagnon.**
Für eine Dresdner **Biergroßhandlung** wird ein thätiger Theilhaber gesucht mit 1500 Mk. Einlage. Adr. beliebe man unter **A. A. 100** Hauptpostamt Dresden niederzulegen.

Haupt-Depot echt engl.
**Leder-Hosen,**
sowie auch jede Art
**Arbeits-Hosen,**
**Westen** und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen, Barchent-Hemden, Mützen** und **Hüte.**
Großes Lager von
**Schaftstiefeln**
wie bekannt in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,
**Knaben-Stiefel**
empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**
**H. A. Herrmann,**
**6 Ziegelstr. 6,**
**„Zum billigen Laden".**
**Bitte auf Nr. 6 zu achten.**

**3 Nußb. Herrenschreibtische**
1 Büffet, 1 Coulissentisch, 1 Trumeau, Rohrstühle, **Verticos, Bettstellen** und Federmatratzen, **Elegante Plüschgarnituren** mehrere **Sophas,** billigst, zu Ausstattungen passend, empfiehlt
**M. Saenger,**
**Breitestraße 21, 1. u. 2. Et.**

**1 Pianino,**
fast neu, für 125 Thlr. zu verkaufen Seestraße 1, 1. Etage.

**Corsets**
werden schön gewaschen u. reparirt **Pillnitzerstraße 50, 4.**

**1 Pianino**
wenig gespielt, mit schönem Ton, für 100 Thlr. zu verkaufen
**Seestraße 1, 1. Et.**

**Velociped-Engel**
**a. Gruna**
hat sein Hauptgeschäft nach **Wettinerstrasse 22** verlegt, woselbst im asphaltirten Hofe auch das Fahren gelehrt wird. Einen prachtvollen Anblick bieten die schmucken Maschinen, auch für Kinder schon im Schaufenster, welches den ganzen Tag über vom Publikum umlagert wird. **D. R.**

**Schlafrock-Lager**
**nur Wilsdrufferstr. 3.**

**El Zelo,**
**20 Seestraße 20 und Wettinerstraße 12.**

**Kinderwagen-Hofgen,**
**Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.**

**Berliner Kunst-Plätterei**
**Louise verw. Steinecke,**
Schössergasse 22, 2 Et.
**Plätt-Unterricht.**
Nach der Lehrzeit dauernde Beschäftigung.

Ein j. **Journalist** giebt Unterricht in Stil, Literatur und Poetik. Stunde 70 Pf. Gefäll. Offerten unter **C. B. 920 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Studien für Künstler!**
Grazien, Naturaufnahmen, hochfeine Posen, russ. photogr. Originale, Visit.-Format, 1 Stück 50 Pf., 1 Dtzd. 5 Mk. **H. Onnasch, Köslin,** Holzmarkt.

**Buchführung,**
Kurzrechnen, Korrespondenz 2c., Solo und Zirkel, große Plauenschestraße 34, 2. Et.

**Malergehilfen**
finden Unterricht im Zeichnen und Malen bei **F. A. G. Müller,** Naulbachstraße 28.

**Oskar Wünschmann,**
**3 Pillnitzer-Strasse 3.**
**Gesuche,** Briefe, Reden, Lieder, Toaste, **Gedichte,** Urkunden 2c. (auch brieflich).

**Einstudiren**
von Vorträgen, Rollen, Ausbildung z. Bühne, Leitung v. Liebhabertheatern, verb. mit einem dramatischen Lesecirkel, übern. ein langj. Mitgl. d. Hamburger Stadttheaters. Näheres Mathilden-Straße 62. 3. Et. l.

**Schweinefett,**
braunes à 44, gelbes à 46 Pf., ff. weißes zu Pomade 48 und 50 Pfg. bei 5 Pfund empfiehlt
**Albert Herrmann,**
gr. Brüdergasse 11, goldn. Adler.

**Masthammelfleisch,**
à Pfd. 55 Pf., Schweinefl. 60 Pf., Pökelfl. 65 Pf., Speck u. Rauchfl. 70 Pf., Speck bei 5 Pfd. 65 Pf., Rindfl. i. Braten 60 Pf., gewiegtes 70 Pf., Landwurst 50 Pf., Wurstfett 50 Pf., bei **G. Freund,** Rietschelstr. 1, Ecke Holbeinplatz.

**Span.-Ital. Weinstube**
**„Taberna"**
gr. Brüdergasse 8.
Täglich frische
**amerik. Austern,**
12 Stück 1 M. 25 Pf.

**Moritzburg.**
**Adam's Gasthof**
Sonntag den 9. und Montag den 10. November
**Kirchweihfest.**
Am Montag von 4 Uhr an **ein Tänzchen.**
Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.
Hochachtungsvoll **A. Hoeber.**

**Academisches Doppel-Bier.**

**Reinetten-Most,**
geist.-der, wohlschmeckender und um die Hälfte billiger als Trauben-Most trinkt man im
**Original-Keller,**
**9 Wilsdrufferstraße 9.**
Verkauf von grauen **Reinetten,** à Centner 13 Mark, 5 Pfund 70 Pfge.
**Otto Petsch.**

**ff. Münchner ff. Pschorrbräu,**
à Glas nur 20 Pf., empfiehlt
**R. Leonhardt,**
**Restaurant u. Hotel zum Lindenauhof.**

**Gasthaus Rossthal.**
Sonntag d. 9. u. Montag den 10. November **zum Kirchweihfest Ballmusik.** Für reichhaltige Speisenkarte, u. A. Potage mit Huhn und diversen selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet
**Carl Richter.**

**20 Pf.**
**Kapuziner-Exportbräu.**
Alles entzückend!!
**F. Hagenmoser, Hotel Lingke,**
Seestrasse 22.

**Restaurant „Union", Striesen.**
Heute Abend **Anstich** ff. Münchner **Hackerbräu,** gleichzeitig Stamm: **Hase** mit Rothkraut. Achtungsvoll **Ernst Barth.**

**Saazer Hopfenblüthe,**
Weissegasse 4.
Heute
Mittag und Abend frisch:

| | |
|---|---|
| Schellfisch mit Butter | 40 Pf. |
| Hasenläufchen mit Kartoff. | 45 Pf. |
| Goulasch mit Knödel | 50 Pf. |
| Fricassé von Huhn | 50 Pf. |
| Gänsebraten mit Kraut | 60 Pf. |

**Schweinsknöchel mit Klößen.**
**Biere sehr schön.**
**Dietrich.**

**Kräftiger Mittagstisch.**
Täglich zwei **Gemüse,** Portion 35 Pf., empfiehlt **F. A. Lehmann, Jahnsgasse 6.**

Ein
**Pracht-Hirsch**
ist bei mir von morgen früh an ausgestellt. Montag u. Dienstag soll derselbe verspeist werden und lade ich Liebhaber dazu ein.

**Heute Schlachtfest**
bei
**M. Wobsa,**
**Schloßstraße 25.**
Von 8 Uhr an **Wellfleisch,** später fünerlei Wurst.
Spezialität: **Grützewurst** nach Kamenzer Art.
Abends: **Bratwurst mit neuem Sauerkraut**
à Portion 30 Pf.
**Biere wie bekannt hochfein.**
ff. Blutwurst à Pfd. 85 Pfg., Leberwurst à Pfd. 90 Pfg., auch außer dem Hause.

**Heute**
**großes Schweinschlachten**
**Schulgutstraße 16,**
wozu ergebenst einladet **A. Birn.**

**Thüringer Topfbraten mit Klößen,**
**Spezialität,**
**heute Mittag und Abend.**
**Quenzel's Restaurant „Neue Post", Am See 3.**

**Eldorado.**
**Kirmes.**
**Kuchen gratis.**
Unterhaltung wie noch nie.

**Restaurant Niederwald,**
**47 Blasewitzerstraße 47.**
empfiehlt neu und behaglich ausgestattete Gast-, Billards- und Gesellschaftszimmer, gute Speisen und Getränke, insbesondere feine Biere in ½ Literglässern, ferner zur geneigten Benutzung ff. Billard, verschiedene illustrirte und politische Zeitungen. Hochachtungsvoll
**F. H. Dankelmann.**
NB. Sonnabend den 8. und Sonntag den 9. **Ausschank des Naumann'schen Bockbieres,** pro ½ Literglas 18 Pf. **Rettig gratis.**

**26 Webergasse 26**
Kaufleute und Beamte werden auf den billigen und vorzüglichen **Mittagstisch** im **Kulmbacher Bierhaus** ganz besonders aufmerksam gemacht. Auch trinkt man da echte und reine Biere, billige Weine 2c.
**26 Webergasse 26**

**Neueste Sehenswürdigkeit,** Dresdens moderner Prunksaal
**Eldorado.**
Großartigstes Ball-Lokal der Neuzeit. **Einzig in seiner Art.**

**Grönländische Kirmest!!**
Sonntag, Montag, Dienstag im
**Altdeutschen Bierhaus,**
**35 37 Wettinerstr. 35 37,**
**Grönländische Musik.**
Heute Sonnabend Abend
**Kirmes-Vorfeier.**
Alles Weitere siehe Plakatsäulen.
Hochachtungsvoll
**Oswald Nussig.**

**Polska kielbasa**
z kapusta zawsze gotowa u restauracyi **M. Jakoba** (Wiedenska restauracya) Seidnitzer-Strasse Nr. 18.

**Stadt Kirchberg.**
**Heute Schweinsknöchel mit Klößen.**
**G. Pasthäniger.**

**Teutonia,**
Dürerstraße 10.
Heute Abend
**Gänsebraten**
mit Rothkraut, **Pökelschweinsknöchel** mit Klößen. Hochf. Biere.
**Münchner Hofbräu.**
**Culmbacher Reichelbräu.**
**Planenscher Lagerkeller.**
**Fabian'sches Weißbier.**
Hochachtungsvoll **E. Kaubisch.**

**18 Seestrasse 18.**
In **Pfund's echt Bayr. Bierstube** trinkt man ein ausgezeichnet **ff. echt Glas Culmbacher** in ½-Liter-Gläser und speist einen der vorzüglichsten Früh- und Abendstamms. Heute zum Stamm **Gänsebraten m. Klößen.** Sonntag **Hasenbraten mit Rothkohl.**

**Glacisstraße 4.**
**Heute Schlachtfest,**
wozu ergebenst einladet
**C. Friebel.**

**Restaurant „Zur Elster".**
Heute Mittag und Abend
**Schweinsknöchel**
mit Kartoffelklößen u. Sauerkraut.

**Naulbachstr. 12.**
Heute Sonnabend **Schlachtfest.** Von 8 Uhr Wellfleisch, ff. Leberwürstchen. Abends Pökelschweinsknöchel mit Klößen. Es ladet ergebenst ein
**Joh. verw. Zenker.**

Zu einem gemüthlichen
**Prämien-Boule**
ladet für Sonnabend den 8. Nov. ergebenst ein **Rob. Bäger, Flemmingstraße 8.**

**Heute Abend**
**gr. Gänseboule,**
wozu ergebenst einladet
**Hermann Kummer,**
**Berlinerstraße 7.**

**Heute gr. Prämienboule**
**Schulgutstraße 19.**
**E. Heumann.**

**Ergebenste Einladung.**
Heute Sonnabend
**Gänse-Prämien-Boule**
**im Vergissmeinnicht,**
**Güterbahnhofstr. 1b.**
Anfang 8 Uhr. Emil Leißner.

**Prämien-Boule.**
Zu meinem heute stattfindenden
**Gänse-Prämien-Boule**
lade ergebenst ein.
**F. Niezel, Freiberger Hof,**
große Frohngasse 16.

**Herfter's Gasthaus.**
Zu meinem heute stattfindenden
**Prämienschießen**
lade Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein.
**Bernh. Herfter,** Zahnsg. 16.

**Achtung!**
**Heute großer Prämien-Boule.**
**Gewinne: 28 geräucherte Schinken, 40 Stück geräuch. Fleisch.**
**Karl Schneider,** Marienstr. 1.

**Heute großer Gänse-Prämien-Boule.**
**Neuegasse 23. A. Rößler.**

**Einladung.**
Morgen Sonntag den 9. Novbr.
**gr. Gänseprämienschieben**
in **Brechling's Restaurant,**
Blasewitzerstraße 4.
Anfang 5 Uhr. **W.**

**Kasernenstr. 24.**
Heute Sonnabend den 8. Nov.
**großer Gänseprämienboule,**
wozu ergebenst einladet
**Ernst Unger.**

**J. J. Peters' Restaurant**
**zur Wartburg, am See 10.**
Heute Sonnabend großer
**Prämien-Boule.**

Heute großer
**Prämien-Boule,**
wozu ergebenst einladet
**Karl Reuter,** Holbeinstr. 57.
Anfang ½8 Uhr.

**Zur Einigkeit,**
**Plauen, Chemnitzerstr. 38.**
**A. Rothe.**
**Heute Gänseprämienboule.**
Gänsebraten à Portion 60 Pf., sowie echt Culmbacher, Lager- und einfaches Bier.

**F. A. Taggesell's Gasthaus.**
Heute
**grosses Schlachtfest**
von bekannter Güte. Als Stammabendbrod Schweinslende mit Rothkraut, Schweinsknöchel mit Klößen.
NB. Mache auf den, Sonntag den 9. November stattfindenden **Prämienboule,** wo 28 schöne Gewinne zum Ausspielen kommen, aufmerksam. Anfang 4 Uhr.
D. O.

Heute Sonnabend
**Großer Gänse-Prämien-Boule**
in **Belke's** Restaurant
Obergraben 13. **J. V. Genauck.**

**Großes Gänse-Prämien-Schieben.**
**Hauptgewinn 1 Reh.**
Es ladet ergebenst ein
**Jul. Franke, Alaunstr. 60.**

**Großer Gänse-Boule**
heute Sonnabend
**Kurfürstenstraße 25.**
**M. Fischer.**

**Heute großer Gänse-Prämien-Boule**
**Louisenstraße 100.**

**Heute grosser Gänse-Prämien-Boule**
**Landhausstrasse 23**
**„Estherhalle",**
wozu ergeb. einladet **H. Thiele.**

**Heute großer Gänse-Prämien-Boule,**
wozu ergebenst einladet
**A. Kahl, Am Schießhaus 2b.**

**Restaurant Roth,**
Seminarstraße 7. Heute Abend
**grosser Prämien-Boule**
1. Gewinn: **Ein Hammel.**

**Heute großer Gänse-Prämien-Boule.**
in Schuster's Restauration.
**Rosenstraße 41.**
wozu ergebenst einladet
**A. Schuster.**

**Achtung!**
Heute den 8. Novbr. **großes Prämienschieben.**
Achtungsvoll **W. Jäpel, Blumenstraße 37.**

Großer
**Prämien-Boule**
heute Sonnabend den 8. Nov.
**Adolph Gasch,** Neuegasse 41.

**Heute großer Gänse-Prämien-Boule**
**Rest. Stadt Bischofswerda.**
Kasernenstraße 11. **Böhmer.**

**Restaurant zur Sorge.**
Heute den 8. November
**gr. Gänseprämienschieben.**
Anfang 7 Uhr. **L. Schäfer.**

**Achtung!**
**Noch nie dagewesen!**
Sonnabend den 8. November
**gr. Gänse-Prämienboule**
im Restaurant z. **Rietschelhof.** 20 starke, fette, mächtige Gänse zum Gewinnen. Um zahlreichen Zuspruch bittet
**August Böhme,** Restaurateur, Rietschelstraße 6.
Anfang 8 Uhr Abends.

**Restaurant zur Zufriedenheit**
**Naulbachstraße 16.**
**Heute gr. Gänse- u. Hasen-Prämien-Boule.**
**J. Kretzschmar.**

**Prämien-Boule**
heute Sonnabend
**Kanalgasse Nr. 3.**
Hochachtungsvoll **M. Graf.**

## Saupe's Restaurant,
**Freiberger-Platz 12 u. 13.**
**Heute grosser Gänse-Prämien-Boule.**
Als Hauptgewinne 20 Stück feine Gänse, wozu ich alle meine werthen Gäste, Freunde u. Nachbarn ergebenst einlade. Hochachtungsvoll d. O.

**Heute großes**
## Gänse-Pr.-Kegelschieben,
wozu freundlichst einladet **Adolph Winkler.** Göltzerstraße 20.

**Heute Sonnabend**
## Restaurant 3 Kronen,
**Bautznerstrasse 52,**
Großer **Billard-Prämien-Boule.** Gewinne: Nur schwere Gänse. Abendessen: Specialität Rettbraten mit Rothkraut. Es ladet ergebenst ein **B. Kloster.**

## Heute grosser Gänse-Prämien-Boule,
wozu ergebenst einladet **Karl Kriester,** Königsbrückerstr. 18. Gewinne wie immer sehr anständig. 15 feine Gänse. D. O.

**PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT**

## Fleischergesellen-Krankenkasse.
Sonntag Nachmittags 4 Uhr **Laube's Restaurant,** Altmarkt 14, 1. **ausserordentliche Generalversammlung. Tages-Ordnung:** 1. Statutenberathung. 2. Kassenbericht. **Der Vorstand.**

**Kranken- und Begräbnisskasse der**
## Böttchergehilfen
**zu Dresden.**
Sonntag d. 9. Novbr., Nachm. 4 Uhr, Zahnsg. 21 **General-versammlung.** T.-O.: Vorlage und Beschlußfassung über unsere neuen Statuten. Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V. Wilh. Schmidt.**

## Kranken-Unterst.-Verein Centralia.
Sonntag den 9. November, Abends 7 Uhr,
**Haupt-Versammlung**
im Vereinslokal: **Reppel's Gasthaus.** Marienstraße Nr. 11, 1. Etage. Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. **D. V.**

## „Zufriedenheit",
Kranken- und Begräbniß-Unterstützungskasse für Leichwitz und Umgegend (eingeschr. Hilfskasse). Sonntag den 23. Nov. Nachm. Uhr 2 Uhr **außerordentliche General-Versammlung** im Restaurant z. Burgberg in Leichwitz. Tagesordnung: das revidirte Statut betreffend. **Der Vorsitzende.**

## Verein vorm. T. F. W.
Dienstag den 25. November
## Familien-Abend
**(Meinwold's Säle).**
Billets sind durch sämmtliche Vorstands-Mitglieder und durch den Vereinsboten zu entnehmen. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet d. V.

## Barbier-Innung.
Montag den 10. Nov. d. J., Nachm. 4 Uhr, **außerordentliche Sitzung der Innungs-Versammlung** im Münchner Hof, Kreuzstraße 11, 1.
Tages-Ordnung:
1) Protokollvortrag und Vollziehung. 2) Innungs-Angelegenheiten. Hierzu ladet ergebenst ein **G. Gutberlet,** Oberältester.

## Deutsche Cavallerie
Mittwoch den 12. November c., Abends 8 Uhr,
**Concert, Ball**
und
**komische Vorträge**
im
## Tivoli.
**Anfang 8 Uhr Abends.**
Concert- und Ballmusik wird vom Trompeterchor des 1. Hus.-Regts. unter persönl. Leitung s. Stabstrompeters **Müller** ausgeführt.
Die Kameraden wollen Eintrittskarten für sich u. Angehörige außer bei dem Pforrgasse Nr. 6 wohnenden Vereinsboten **Zöllner** noch bei den Kameraden: **Müller,** Schillerstraße Nr. 63, **Höhne,** Ritter- und Kasernenstraße 130, **Dittrich,** Ostraallee Nr. 28, **Lehmann,** Zahnsgasse Nr. 6, und **Bräuer,** gr. Ziegelgasse 13, sowie bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern entnehmen. **D. V.**

## V. f. s. L.
Der **Haus- und Vortrags-Abend** findet wegen Renovirung des Hauses heute nicht statt.

## Militär-Verein Artillerie, Pionniere und Train.
Sonntag den 9. November
## Theatral. Familienabend
mit **Tänzchen** im **Hotel Stadt Petersburg.** Anfang ½7 Uhr.
Billets für **Mitglieder** und deren **Angehörige** sind bei den Kameraden: **Northmann,** im Kaufhaus, **Frenzel,** Grunaerstraße 32, **Eckert,** Ziegelstr. 50, **Micklich,** Flemmingstraße 7, **Franke,** an der Frauenkirche 8, und **Buschbeck,** Markgrafenstraße 5, zu entnehmen. **Der Vorstand.**

## Fortbildungs-Verein
**für Arbeiter jeden Berufs,**
**Zahnsgasse 23.**
Heute Abend: **Vortrag** von Herrn Lehrer Schlagehan über: **Frankreich, Land und Leute** und seine **jetzige politische Stellung.** Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom. Nächsten Sonnabend: **Vortrag** von Herrn **Weidemann** über: **Kometen und Sternschnuppen.** Die Vorträge beginnen **punkt ½9 Uhr** und wird um pünktliches Erscheinen der Mitglieder gebeten. **Der Vorstand.**

**Sonntag den 16. Novbr.**
## Sänger-Stiftungsfest
in **Bach's Sälen.** Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind beim Oekonom zu entnehmen.

## Euterpe.
Punkt ½9 U. Hauptprobe. Um Aller Erscheinen bittet D. V.

## Kreis-Verein Dresden d. Verbandes d. H. in L.
Nächste **Monatsversammlung** Sonnabend den 15. November c. **Hotel Lingke,** Seestraße. **D. V.**

## Dresdner Allgemeine Buchbinder-Krankenkasse.
**Ausserordentliche General-Versammlung**
**Sonnabend** d. 8. Nov. 1884, Abends 8½ Uhr,
in **Laube's** Restaur., Altmarkt.
**Tagesordnung:**
1. Protokollvortrag.
2. Abänderung der §§ 9, 11 u. 12 des revidirten Statuts.
3. Vereins-Angelegenheiten und Fragekasten.
Als Legitimation gilt eine der drei zuletzt ausgestellten Monatsquittungen.
D. V.: **Wilh. Boner.**

## Große öffentliche Wähler-Versammlung
Sonnabend den 8. November, Abends 8 Uhr,
im **„Brabanter Hof"** (Schäferstraße).
**Tagesordnung:**
Meine Stellung zur Sozialreform und die Kolonialpolitik.
Referent: Herr Reichstagskandidat Drechslermeister
## Aug. Bebel,
Plauen/Dresden.
D. E.: **J. J. Peters.**

## Bekanntmachung.
Hiermit warne ich Jedermann, meinem Sohne **Clemens Blechschmidt** aus **Bernsgrün** bei **Schwarzenberg** weder Aufträge zu ertheilen, noch Zahlungen zu behändigen, sowie auch ihm keine Darlehne zu machen, da ich in keinem Falle Zahlungen für ihn leiste.
**Friedrich Blechschmidt in Bernsgrün.**

Eine hohe
## Theater-Direktion
wird gütigst ersucht, bevor Frau Schuch und Herr Bulß ihre Gastspielreise antreten, doch den „Trompeter von Säkkingen" noch zur Aufführung bringen zu lassen.
**U. M. 1001.**
Brief liegt. **H. Rieseg.**
Brief liegt unter **K. K.** Postamt 10.

## Faust!
Wenn nur erst d. 1 W. um sind, da will ich frob s., möchte gern wissen, ob Du gesund bist, b. Du Sonntag gelesen? sei herzl. gegrüßt. Wär. mich s. freuen Sonnt. s. sehn.

## G. R. 43.
Hrzlchst. Gr. Hat mch. tf. betr. dß. d. Erwicht. s. nicht. erfllt. u. hof. nr. dß. e. k. Achtbl. fr. Gspt. E. d. D.

## Trianon.
## Jacob Schöpfer
5 reizende
## Tirolerinnen.
## Trianon.
Ausdruck freil. oft r. selts., doch Mad. Dud, verst., verz., liebl weit.

## H. M. 7.
Bin Sonnabend den 8. November, Nachmittags gegen 3 dort. Urs. v. 28. in flsch. Hnd. gl. Alls. vgbl.

## Mein Herzblatt!
Dank für Brief. Ich gehe heute voraussichtlich schon 2 Nachm. aus u. besuche Dich später. **Marra.**

**Bild.**
Herzl. Gr. An **K. Kas.**

Hört! Hört! Hört! Hört! Hört!
Hört! Hört! Hört! Hört! Hört!
Warum sollen wir den
## Dresdner Witzableiter
**Nr. 15 zur Lektüre wählen?**
Au! Au! Au! Au! Au! Au!
Au! Au! Au! Au! Au! Au!

## Heute Alle
zu
## Jacob Schöpfer
nach dem
## Trianon.
**Billets haben alle Giltigkeit.**

**Wo gehen wir heute hin?**
In **E. Krause's**
**echt Bayrische Bierstube, 28 Wilsdrufferstrasse 28.**

## Fanny!
## reizende Erscheinung.
## Trianon.

Wer die Reinheit und den feinen Geschmack der
## Griechischen Süßweine
noch nicht kennt, prüfe dieselben zu eigenem Nutzen bei Herrn **Papperitz,** Scheffelstraße 4.

## Schlafrock-Meyer
**nur Frauenstr. 4 u. 5.**
**Die solidesten und besten**
## Brodhobel
fanden wir bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. 37. D. R.

## Nur einen Monat
**getr. Pariser Herren-Anzüge,** nebst **Winter-Ueberzieher,** sowie **einzelne Hosen, Röcke, Westen, Fracks, und neue Hüte** werden zu billigsten Preisen verkauft in **Dresden** bei **H. J. Krawetz,** jetzt **nur Webergasse 18, 1. Etage.** Man bittet auf **Nr. 18 Webergasse,** nahe der Wallstraße, zu achten. **d.**

## Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaaren-Geschäft Zwingerstraße 5 bestens empfohlen.

Bei Anfertigung von
**Tapezier-Arbeiten**
ist **M. Weiss,** Reitbahnstr. 3, als äußerst reell zu empfehlen. **E. M.**

Der weltberühmte
## Karlsbader Kaffee.

## Verliehen!
wird **Herren-Garderobe** zu vorübergehend. Gebrauch **Badergasse 6, I., im Bäckerhause.** D. R.

**Die besten Copir-Tinten**
hat unstreitig die Tinten-Fabrik **F. Merz,** Jacobsgasse 3. B. & C.

Wer sich auf
## Abzahlung
**Meubles, Betten, Matratzen Uhren, Gardinen, Teppiche, Hüte, Stiefel, Bettbezüge, Herren-, Knaben-Garderobe** (fertig u. nach Maß), Damenjackets, **Regenmäntel, Kleiderstoffe** u. s. w. auf wöchentliche ev. monatliche **„Abzahlung"** anschaffen will, dem sei der als sehr reell bekannte **„Abzahlungsbazar"** von **H. Neumann, große Kirchgasse Nr. 1, 1. Etage, Ecke Badergasse,** bestens empfohlen. **D. Red.**

**Filzschuhe**
fanden wir in größter Auswahl wirklich schön und preiswerth bei **Krause & Leonhardt,** Rampeschestraße 1a, 1., an der Frauenkirche. **D. R.**

## Winter-Mäntel
für Damen, **Paletots** u. kompl. **Anzüge** für Herren, Kleiderstoffe kauft man nur billig und gut und auch auf **Abzahlung Wettinerstraße 7, 1. J.**

**Pilze, Steppe, Velours, Warp- u. Sommerröcke** kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Wer **Schärfen** kaufen will, sehe sich zuerst die Schaufenster des **Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen** an von Alex. v. Campen, Altm., Ecke Schreibergs. **R.**

## Ohne Widerrede
werden verabfolgt die zu **außergewöhnlich billigen Preisen** in den Schaufenstern ausgestellten hochfeinen **Winter-Paletots, Kaiser-Mäntel, Schlafröcke, Anzüge, Hosen** und **Westen** für **Herren** und **Knaben** von **Moritz Pfefferkorn,** nur **Annenstraße 1** (im Goldnen Ring) und **Altmarkt 17,** an der Kreuzkirche. **D. R.**

## Cravatten
und Herren-Wäsche eigener Fabrik, neuste Muster und Façons, sowie **größte Auswahl in Wildledern,** Glacé-, Trico- und Buckskin-Handschuhen, Gurt-, Gummi- u. gestickten Trägern findet man zu billigsten Preisen im Gewölbe von **P. Poppe,** Freibergerpl. 31. D. R.

Bei Einkauf von
## Filzschuhen
sei empfohlen **Rich. Schubert,** Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post.**

**Herren- und Knaben-**
## Winter-Paletots
in allen Farben und Stoffen, Kaisermäntel, komplete Anzüge, Beinkleider und Westen kauft man am billigsten bei **J. G. Petrenz,** Sophienstraße Nr. 6, Ecke der großen Brüdergasse. **T. G.**

## Mutterspritzen,
Spülkannen und Selbstklystirer findet man in größter Auswahl b. H. Pohnert, gr. Brüderg. 24. **M.**

## Schlafröcke
fanden wir in größter molligster Auswahl nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5.** **M. u. B.**

## Messer, Gabeln, Löffel
findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 13 Webergasse 13. **D. O.**

## Keine Friseuse mehr,
wenn man bei **Leo Stroka,** spec. Damenfriseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 42, erste Etage, und Nr. 37, part., sich einen **Zopf kauft,** oder dergl. anfertigen läßt. Die Art, wie die Zöpfe dort gefertigt werden, ermöglicht jeder Dame, sich selbst die **neuesten Frisuren** herstellen zu können. Die Anleitung hierzu wird **gratis** auch von Frau Stroka selbst und **3 Friseusen** ertheilt. Auch **unflechtbare Perrücken, Scheitel,** reizende **Haarketten, Puppenköpfe** u. **Selbstfrisiren werden** daselbst durch Massenfabrikation wirklich fabelhaft billig geliefert. **R. K.**

## Wie so Viele
haben das Bedürfniß, sich gut und modern zu kleiden, können aber nicht für neue gute Garderobe die gewohnt. enorm hohen Preise anlegen! Wir verweisen auf eine nicht allein wirklich billige, auch vorzugsweise **gute Quelle** in **Herren- u. Damengarderobe,** auch nach Maß, auf das uns für sehr renommirt bekannte reiche Lager von **Immanuel Jacob, Badergasse 6** im **Bäckerhause,** im Laden (kein Hausstand in der Hausflur) und 1. Etage, woselbst die **wirklich eleganten,** von Cavalieren herrührenden **Monatssachen,** sog. **Abonnementskleider** in allen Größen vertreten sind; auch für **Jünglinge und Knaben,** nicht abgetragen, nur entwachsen; machen aber besonders aufmerksam, sich nicht in den nebenanliegenden Hausfluren **anlocken** zu lassen, sondern gefälligst **aufmerksam** auf **„Nr. 6"** im **Bäckerhaus!** **D. R.**

## Lampen
aller Art, **Kronleuchter, Kerzenleuchter, Ampeln** findet man in **großer** Auswahl zu **auffallend** billigen Preisen bei **Gebrüder Giesse,** Neustadt, Am Markt Nr. 7. **B. V.**

**Waidhelmer**
## Tuchschuhe.
Bei Einkauf von **Tuchschuhen, Filzschuhen, Stiefeln und Pantoffeln** für Herren, Damen und Kinder ist die **Dresden, Am See 23a,** Ecke d. kleinen Plauenschengasse, geleg. **Fabrik-Niederlage** als billigste Einkaufsquelle zu empfehlen. Daselbst findet man die größte Auswahl aller Beschuhung für Haus und Straße, aus nur gutem Material gearbeitet, zu billigen Preisen. **B.**

**Die Dresdner**
## Schürzenfabrik,
**am See, Ecke der Margarethengasse,** können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst. **Fr.**

## „3 Raben"
I. Etage, u. Wettinerstraße 5 im Laden, bei **J. M. Dürnstein,** kauft man, wie allseitig anerkannt, höchst solid und elegant angefertigte **Winterüberzieher, Anzüge, Beinkleider, Joppen** u. s. w. zu den denkbar billigsten Preisen. **F. K.**

## Der Wahl-Kandidat.
Ein Theater-Kandidat
Auf Wahl sehr wenig Aussicht hat,
Er jammert drum, er jammert lang,
Die Stirnwahl macht den Kopf ihm schwer,
Und wie er sich mit Sorgen quält,
Da merkt sein Freund schon, wo's ihm fehlt:
Er spricht: „Komm schnell zur Badergasse,
Dort gibt's bei Büchner Hüte in Masse,
Käm' Du im Büchner-Hut Dich schau'n,
Hat jeder Wähler gleich Vertrau'n!
Denn Büchner's Hüt' sind fein und sauber,
In ihnen steckt ein großer Zauber,
Den Wähler selbst, der beißt ge Hund,
Durchaus nicht widerstehen kannt."*)
Im Trabe ging's nach Büchner hin,
Ein Blitzhut war nach seinem Sinn,
Der war so herrlich, billig, schön,
Er hatte Beifall, der nie gesehn,
Nach einem Schirm griffend er gleich,
Bebe billig, mit Haselle-Heng.
So kommt Jedermann im Stadt,
Als er so mit in's Wahllokal,
Für ihn ein jedes Herz jetzt schlug,
Deshalb den Sieg davon er trug.
**Der Präsident.**

*) „Kunnt" statt „konnt", ein altdeutsches Wort, hat auch Schiller in seinen Gedichten.

Die weltberühmten
## Oschatzer Filzschuhe
von der Weltfirma **Ambrosius Marthaus** findet man in größter Auswahl zu Originalpreisen bei **Arnecke,** Wilsdrufferstraße Nr. 8.

## Hört!
Im **Dresdner Kredit-Bazar,** an der Frauenkirche 6 und 7, 1., kauften wir kürzlich sehr preiswerth gegen wöchentliche oder monatliche Ratenzahlungen f. **Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe,** fertig und nach Maß; Polster- u. Tischlermöbel, Wand- u. **Pfeiler-Spiegel, Oeldruckbilder, Tisch- u. Bettdecken,** weiße und bunte **Leinwand,** kompl. **Betten, Schuhe, Hüte, Schirme,** Zwirn- und Tüll-**Gardinen, Teppiche u. Läufer, Kleiderstoffe, Pelz-Garnituren, Müffe u. Kragen, Flanells, Lamas, Regulators,** Wand- und **Stutzuhren,** gold. u. silb. **Taschenuhren,** gold. **Ringe** (Trauringe), Medaillons, Kollierts, **Ketten** u. vieles Andere mehr, können deshalb Jedermann bei Bedarf von Waaren nur den **Kredit-Bazar,** Frauenkirche 6 und 7, 1. (direkt am Neumarkt), empfehlen, **zumal uns nur kleine Anzahlung abverlangt wurde.** **N. M. G. u. J. Ch.**

Das **mollige Schlafrock-Lager** befindet sich nicht mehr Frauenstraße 2 und 3, sondern Wilsdruffer-Straße Nr. 3, neben Hotel zum „Goldnen Engel." **D. R.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, saubersten Arbeit und in modernen gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

**Brillen, Klemmer, Pince-nez, Augen-, Ohren- und Reisegläser, Thermometer, Barometer** kauft manigfaltig bei **F. E. Zimmermann,** 4 Ostra-Allee 4, an der Herzogin Garten. **K.**

Die allberühmte
## Filzschuh-Fabrik
von **Bruno Köberling, Wallstraße 14,** bei Jedermann als **beste und billigste** Einkaufsquelle empfohlen. **M. G.**

## Haar-Uhrketten,
das Neueste, prachtvoll, fertigt viel billiger als anderwärts nur **R. Freiesleben,** Friseur, Postplatz 1, Promenade. **D. R.**

## Der Stapelplatz
aller **Neuheiten** in **Filz-, Stoff- u. Cylinder-Hüten** ist Wallstraße 14, Br. Köberling's Hutfabrik. **M. G.**

**Theater, Concerte,** 8. Nov.
Hellmi-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, 1.
**K. Hoftheater. Altstadt.**
Mittel-Preise.
**Der fliegende Holländer.**
Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

| | |
|---|---|
| Daland, ein Seefahrer | Hr Decarli |
| Senta | Frl Reuther |
| Erik, ein Jäger | Hr Gil |
| Mary, Senta's Amme | Frl Kunig |
| Der Steuermann Dalands | Hr Steinate |
| Der Holländer | Hr Degele |

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½9 Uhr.
Sonntag: Undine.
Montag: Die Jungfrau von Orleans. Graf Dunois — Herr Ludwig Barnay, a. G.

**(In der Neustadt.)**
Mittel-Preise.
**Graf Essex.**
Trauerspiel in 5 Akten von H. Laube.

| | |
|---|---|
| Elisabeth, Königin v. Engl. | Frl Ulrich |
| Graf Essex | |
| Lord Burleigh | Hr Beck |
| Lord Nottingham | Hr Bauer |
| Sir Walter Raleigh | Hr Buße |
| Graf Southampton | Hr Dettmer |
| Lady Nottingham, Hofdamen | Frl Guinand |
| Gräfin Rutland, | Frl Breier |
| Sir James Ralph | Hr Marcks |
| Charles Raleigh | Hr Helbig |
| Graf von Derby | Hr Dorn |
| Luff, Secretär | Hr Wichellen |
| Jonathan, Hofhofmeister | Hr Sinobada |
| Robsan, Diener | Hr Erdmann |
| Ein Diener der Königin | Hr Spies |
| Mark, Page | Frl Crusier |
| Zwei Thürsteher | Hr Gill, Hr Neumann |
| Ein Offizier des Tower | Hr Olbrich |

*** Graf Essex — Hr. Barnay, a. G.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Sonntag: Heimkehr.
Richard — Hr Ludwig Barnay, Helene — Frau Rhamm-Butta, als Gäste.
Montag: Geschlossen.

**Residenz-Theater.**
(Fernsprechstelle 183.)
Benefiz für Frl. Lina Bendel.
**Ein Blitzmädl.**
Posse mit Gesang in 4 Akten von Cobs, Musik von Millöcker.

| | |
|---|---|
| Schwarz, Vorstand des Telegraphenamtes | G. v. Strantzky |
| Baron Jubitz Gutzbel, | Edmund Hanno |
| Castanie von Wasserkopf | Hans Heinz |
| Leo Grüller, Chorist | Emil Berla |
| Rudolf Kern, Jurist | Georg Stellberg |
| Marie, Elsbeth Fischer, Kostüm | Victoria Meyer |
| Marquise de Wiesticle | Lina Bendel |
| Abbe de St. Renard | Emil Berla |
| Meyer Mannstein | Br. Eichstädt |
| Graf Albert Steinheim | Heinr. Richter |
| Baltzwell, Bankmeister | Emil Berla |
| Semmora Magina, Tänzerin | Lina Bendel |
| Theobald v. Birke, Prof. | Willy Wilhelmi |
| Laurentia, dessen Frau | Caroline Tell |
| Schweizer, demaskirt Haupt | Emil Berla |
| Kasinsky, Roller, Studenten | Lina Bendel, Georg Stellberg |
| Sebastian, Kammdiener | Georg Schwarz |
| Jeanette, Studenmädchen | Rosa Monam |
| Jungeois, Kammerdiener | Paul Gabor |
| Nikolas, Dienstjunge | Wilh. Grunert |

Telegraphistinnen: Frls. Bendel, Eichardt, Hempel, Engelmann, Stoll, Grey, Scheie.
Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

**Victoria-Salon**
**Waisenhausstraße Nr. 25.**
**Täglich Vorstellung.**

**CONCERTE.**
Gewerbehaus (Mannsfeld) Kai. ½8 U. Ur.

### Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

**Annaberg:** 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0* 10,55
**Bergschlößchen:** 9,30 2,10 6,50 — Ank. 10,1 1,46 8,50.
**Berlin** (Anhalt.): 6,45 10,21* 2,36 7,40 — Ank. 10,44* 11,50 6,11 11,7.
**Berlin** (via Röderau): 3,45 8,35* 2,15 5,45 7,45* — Ank. 12,44 4,48 8,25* 12,13 12,27*.
**Breslau:** 12,40* 8,50 10,22* 12,50 3,0 8,35 — Ank. 3,55* 7,50 2,8 3,35* 5,26 10,0.
**Bodenbach** (Böhm.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Wien) 9,20 11,0* (12,5 bis Wien) 12,40 (2,10 bis Schandau) 4,20 6,50 (9,20 bis Wien) (11,15 bis Schandau) — Ank. 3,23* (6,35 von Wien) (7,32 von Schandau) 10,1 12,30 1,46 (2,00 von Wien) (5,20 von Schandau) 6,50 7,13* (7,35 von Wien) 8,50 9,29.
**Chemnitz** (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 10,03 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
**Cottbus:** 9,45 2,25 6,5 — Ank. (9,22 von Kubkeim) 11,41 6,25 12,25*.
**Dippoldiswalde-Kipsdorf:** 6,55 1,25 7,20 — Ank. 7,57 2,19 7,12.
**Eger** (via Reichenbach) 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* — Ank. 4,25 7,12 10,0* 10,55.
**Freiberg:** 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Comm. u. Mittw.) — Ank. (6,40 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
**Görlitz** (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,25 (11,20 bis Bautzen) 12,45* — Ank. 3,55* (5,33 von Bautzen) 7,50 11,6 2,8 3,35* 5,36 7,25 10,0 (10,48 von Bischofswerda.)
**Grohenhain** (Neust. Bahnh.): 6,15 8,25 9,45 11,20 2,15 2,25 6,5* 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 8,22 10,30 11,41 1,7 2,34 4,48 6,25 10,27 12,25*.
**Hainichen:** 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
**Hof:** 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Gopofen) 9,10 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37 (2,19 von Gopofen) 4,25 7,12 10,0* 10,55.
**Kamenz:** 6,0 8,50 12,10 5,0 8,35 — Ank. 7,50, 10,20 2,2 5,36 10,0.
**Karlsbad** (via Teplitz): 1,0* 6,0 7,0 12,45 — Ank. 8,23* 1,46 8,50.
**Leipzig** (via Döbeln): 7,25 11,43 1,55 5,5 (8,5 bis Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,59 4,29 6,51 9,57.
**Leipzig** (via Riesa): 4,15* 6,18 8,25 9,45 (bis Riesa) 11,20 2,25 6,5 7,35* 11,0 — Ank. 7,30 von Riesa) 8,32 10,50* 11,41 (1,7 von Riesa) 2,34 6,36 6,15* 10,27 12,25*.
**Lommatzsch:** 4,15* 11,20 2,25 7,35 — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,25*.
**Meißen:** 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Röderau-Strehla) 1,55 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Röderau-Strehla) 11,5 — Ank. 6,35 8,5 10,15 11,50 (1,40 von Röderau-Strehla) 2,50 4,29 6,51 7,45 8,48 9,57 (10,16 von Röderau-Strehla).
**Meißen-Nossen:** 7,25 1,5 8,05 — Ank. 8,5 1,7 8,40
**München** (via Hof-Nürnberg): 5,0* 9,0 4,30* 9,10 — Ank. 7,57, 10,0* 10,0*.
**München** (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0*.
**München** (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
**Neustadt** (via Schandau): 7,0 9,20 11,0* 2,10 4,20 6,50 8,45* — Ank. 7,32 10,1 12,50 5,20 6,35 10,29.
**Stolpen, Neustadt** (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,50 5,20.
**Teplitz** (via Aussig): 1,0* 6,0 7,0 12,45 4,20 — Ank. 8,23* 10,1 1,46 6,55 10,29.
**Teplitz** (via Bad-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,50 6,55.
**Thorandt:** 6,0 6,55 9,0 10,40 12,5 1,25 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 6,40 7,57 9,36 11,37 12,27 2,19 4,25 6,25 7,12 9,5 10,55.
**Wien** (via Zeitschen): 7,0* 12,45 8,45* — Ank. 7,50* 1,46 8,50.
**Wien** (via Bodenb.-Prag): 7,0 11,0* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,0* — Ank. 3,23* 1,46 (6,55 von Prag) 7,13* (10,29 von Prag).
**Zittau, Reichenberg** (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,0 2,8 (5,30 von Zittau) 7,25 10,40.
**Zittau** (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50* 10,25* 12,10 5,0 5,0 — Ank. 11,6 2,3 3,50* 5,36 7,25 10,0
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Naundorf: 6,30 8,50 12,25 3,0 6,12 8,50 — Ank. 7,36 10,3 1,38, 4,13 7,21 10,1.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kouriers- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

**Verbindungsbahn.** Vom Hofbahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 8,27 7,10 7,42 9,4 9,30 10,56 12,42 1,46 1,52 2,55 5,48 7,2 7,17* 7,50 10,40; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12,25 5,40 8,25 10,10 11,45 2,40 4,40 8,50 11,0; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,20* 12,40* 6,42 8,30 10,37 11,47 12,7 12,24 1,11 1,56 2,42 6,35 6,58 8,20* 8,50* 10,3 10,40; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,0* 5,10 6,5 11,20 2,16, 4,0* 5,50 7,40 10,11. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,14* 2,27 7,50; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10,47 11,55 6,15.

**Abfahrten der Dampfschiffe** nach: Wolfschlichten 6 10 11 12 1 2 3 4 5, Pillnitz 10 11 12 1 2 3 4 5, Loschwitz-Blasewitz 6 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7, Blasewitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6, Tolkewitz 10 12 1 2 3 4 5 6, Laubegast, Niederpoyritz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6, Gittritz (Postersitz) 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6, Pirna 6 10 12 3, Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau 6 10, Herrnkretschen, Tetschen, Aussig 6, Meißen 10 1 3, Riesa 4 30, Riesa 6.

# Nöthnitzer Bierhalle,

**Landhausstrasse Nr. 3 u. 4 part.**

## Heute grosses Fisch-Essen

aus dem Kgl. Frauenteich zu Moritzburg. Karpfen blau oder polnisch, Schleie, Hecht, Aal und Backfisch empfiehlt Fischfreunden und werthen Gästen achtungsvoll **Richard Lindner.**

---

# Schwarzer Adler,

**Schäferstrasse.**

Zu dem heute Abend stattfindenden

**Einzugsschmaus à la carte**

ladet alle seine werthen Gäste, Freunde und Nachbarn hierdurch ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll **Louis Wenzel.**

---

## Gasthaus Neuostra.

**Morgen Sonntag — Ballmusik.**

Achtungsvoll **T. Hänel.**

---

# Etablissement Felsenkeller.

Morgen Sonntag

**Concert und Ball.**

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

---

# Bock! Bock!

Mit heutigem Tage beginnt der Ausstoß meines diesjährigen

## Bock-Bieres

und empfehle ich dasselbe als etwas ganz Vorzügliches zur gefälligen Abnahme.

Dresden, 8. Novbr. 1884.

**F. Zillich,**

Brauerei Amalienhof, Pillnitzerstr. 73 b.

---

# Siebert's Restaurant

**6 Sophien-Straße 6.**

Heute sowie jeden Sonnabend

## Pökelschweinsknöchel mit Klösen

**Münchner Pschorrbräu und Libotschauer Böhmisch**

in vorzüglicher Qualität.

Hochachtungsvoll **Emil Siebert.**

---

## Restaurant Renner,

**Nr. 13 gr. Brüdergasse Nr. 13,**

hält seine freundlichen, gut ventilirten Lokalitäten, Parterre und 1. Etage angelegentlichst empfohlen.

**Vorzügliche Küche.**

Diner von M. 1,50 an und nach der Karte in halben und ganzen Portionen.

**Vortheilhaftes Abonnement.**

Nach Schluß der Theater die beliebten Theaterschüsseln.

**Gutgepflegte Biere, feine Weine.**

Mit größter Hochachtung

**Ch. Aussendorf.**

---

# Café Passage,

**Johannesstr. 10 u. Maximiliansallee.**

Um vielfachen Wünschen meiner sehr geehrten Gäste nachzukommen, verzapfe ich von morgen ab das weit und breit als ganz vorzüglich anerkannte

## Münchner Spatenbräu

**von Gabriel Sedlmayer in München**

und halte dasselbe, sowie meine übrigen gutgepflegten Biere: **Bürgerliches Pilsner und Culmbacher Exportbier** aus der **I. Culmbacher Actienbrauerei** angelegentlichst empfohlen.

Mit aller Hochachtung **Hans Lierg.**

---

## Pomsel's Gasthof Lockwitz

**Morgen Sonntag Kirchweihfest,**

von 5 Uhr **starkbesetzte Ballmusik.** Montag den 10 Nov. **CONCERT** des **Muldenthaler Männer-Quartetts** aus Rosswein. Anfang 7 Uhr. **Ad. Pomsel.**

---

**Ein starker Brodwagen,** ein- u. zweisp., steht zu verk., desgl. ein weißer **Spitz,** sehr wachsam, in Löbtau, Plauenschestraße 10b.

---

**R. Freiesleben,** Arteur, Postplatz 1 (Promenade). **Größtes Lager am Platze.** Versandt per Nachnahme.

---

# F. Angermann's Restaurant

**Pillnitzer-Straße Nr. 51.**

Heute Sonnabend

## Karpfen-Schmaus

in sämmtlichen Lokalitäten,

wozu ergebenst einladet **F. Angermann.**

### Menu.

Bouillon-Suppe à la Julien.
Krebs-Suppe.
Pasteten gefüllt.
Frischen Hummer mit Remouladensauce.
Rheinlachs mit Butter und Salzkartoffeln.
Karpfen polnisch.
Karpfen blau mit Butter und Kartoffeln.
Pökelzunge mit Gemüse melée.
Fricassée von Huhn.
Filet de Boeuf mit Madeira-Sauce.
Fasan mit Champagner-Kraut.
Schnepfe mit Rothkraut.
Krammetsvögel mit Rothkraut.
Gänsebraten.
Rehrücken.
Rehkeule.
Hasenbraten.
Nuß-Torte.
Caviar.
Majonaise von Hummer.
Russischer Salat.
Spargelgemüse.
Stangenspargel mit Butter.
Rothkraut.
Compot melée.
Reine Glauden.
Sellerie-Salat.
Rothkraut-Salat.
Kartoffel-Salat.

NB. Alle Speisen werden von 6 Uhr an auch außer dem Hause abgegeben.

---

## Hotel Rheinischer Hof.

**Schweinsknochen mit Klösen u. Sauerkraut.**

**Vorzügliche Küche.** 1/1 und 1/2 Port. zu jeder Tageszeit. Couverts von 1.50 an nach Wahl. Vortheilhaftes **Abonnement** von 12—3 Uhr.

---

**23 Freiberger Platz 23.**

# Tricot-Taillen

**schwarz und farbig**

Stück zu Mk. 4.75, 5.75, 7.00 und 9.00.

## Heinr. Hoffmann

**23 Freiberger Platz 23.**

---

# Geschäftsführer

**für ein grösseres literarisches Etablissement Münchens (Buchdruckerei mit Verlag)**

gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche bei tadellosem Charakter vorzügliche Befähigung in Bezug auf doppelte Buchführung und grosse Gewandtheit in der geschäftlichen Repräsentation nachweisen und genügende Kaution stellen können. Auch sind die nöthigen Kenntnisse zur Leitung einer grossen Buchdruckerei sehr erwünscht. Hoher Gehalt ev. Tantième zugesichert. Alter nicht unter 30 Jahre. Photographie, Zeugnisse, Angabe von Referenzen, sowie Gehaltsansprüche unter S. 5863 an **Rudolf Mosse in München.**

---

**Sensationelle Neuheit!**

# Patentuhren ohne Zeiger

mit springender Minuten- und Stundenziffer empfiehlt billigst

**August Reinhardt,** Uhrmacher, früher **G. Heinemann,**

**21 Breitestraße 21.**

---

# Ein starker Rollwagen,

groß, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird sofort zu kaufen gesucht Schloßstraße 22, im Hofe rechts.

---

In der Mittwochsnummer, Seite 7, bittet man in dem Inserat

**Heirath nach Dresden**

1. Zeile v. u. „in anonymen Briefwechsel" zu lesen.

---

**P. P.**

Hierdurch machen wir bekannt, daß wir dem **Weinhändler**

## Hermann Wilh. Köchel, Dresden,

den alleinigen Verkauf unserer

## Original-Weine in Gebinden und Flaschen

für das **Königreich Sachsen** übergeben haben.

**Malaga,** den 10. August.

**Barcelo y Torres,**

**Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Spanien.**

Preisgekrönt auf 24 nationalen und internationalen Ausstellungen.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich in **Original-Gebinden** (auch unversteuert ab hiesiges Steuerlager) und **Original-Flaschen: Malaga, Lacrimae Christi, Xeres, Portwein, echt Muscatel, Pedro Ximenez etc.** bei sehr **billigen** Preisen der gütigen Beachtung.

**Hermann Wilh. Köchel,**

**Weinhandlung.**

---

**Auction.** Heute Sonnabend den 8. u. Montag den 10. November, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt **Pragerstraße 48, parterre**

## ein Posten neuer Pelzwaaren,

als: **Damen- und Kindergarnituren,** Pelze, **Salon- und Sophateppiche,** verschiedene gutgehaltene **Möbel,** worunter 1 komplete **Ausstattung,** zur Versteigerung.

**M. Saenger,** Auctionator u. Taxator.

---

**Bruchleidende**

finden Hilfe, sichere Zurückhaltung, Besserung, auch Heilung ihrer Uebel durch meine nach langjähriger Erfahrung für jedes Leiden besonders konstruirten und verbesserten Bruch-Bandagen.

Lager von Gummistrümpfen, Mutterspritzen, Selbstklystirer, Binden, Respirators, Inhalirapparate, Geradehalter, Fußschienen 2c.

**E. Richter,** geprüfter Bandagist,

**jetzt 9 Wallstraße 9.**

---

**Die Glasmacher**

**Max Jäckel** aus Niederpesterwitz,
**Heinrich Thomas** aus Niederkreibitz,
**Wilhelm Wassermeier** aus Neuhaus

sind unter Hinterlassung von Schulden hier **kontraktbrüchig** geworden und **durchgebrannt.** Es wird um Angabe des Aufenthalts derselben ersucht.

**Friedr. Siemens,** Glasfabrik,

**Neusattel-Elbogen.**

---

12 Ehrendiplome und Medaillen!

Die Firma **J. Paul Liebe** in Dresden empfiehlt ihre auf den Principien rationeller Ernährung basirten **Genuss-Präparate:**

**„Liebe's" lösliche Leguminose,** leichtest verdauliche, nahrhafte Suppenkost für Kranke und Gesunde.

**„Liebe's" Nahrungsmittel in lösl. Form,** das bewährte Extract der **Liebig**'schen Suppe zur Schnellbereitung von **Liebig's Kindermilch.**

**„Liebe's" Kalk-Malzextract** bei der Zehrung, Knochenkrankheiten der Kinder und bes. Frauenleiden (s. Broschüre).

In allen **Apotheken Dresdens** und **Sachsens.**

---

**Auction.** **Montag den 10. November,** Vormittags von 10 Uhr an, gelangt in hiesiger Neustadt, — **Maschinenhausstraße 1,** Gasthaus zur Nordbahn —

## Restaurations- u. Gasthausmobiliar,

als: runde u. viereckige Tische, Rohrstühle, Regale, 2 Polstergarnituren, 1 tafelförm. Pianoforte, **mehrere Gebett Federbetten,** 1 Ladentafel 2c. zur Versteigerung.

**Carl Breitfeld,** Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

---

## Beerdigungs-Anstalt „Hoffnung"

**Johannesstrasse Nr. 26,**

übernimmt die Ausführung einfacher und luxuriöser Beerdigungen. Ueberführung Verstorbener nach dem In- und Auslande. Elegante Beerdigungswagen von 6 Mark an. Uebernahme und Besorgung aller das Beerdigungswesen betreffenden Angelegenheiten.

---

## Wild- und Geflügelhandlung A. Mirtschin

empfiehlt frisch geschossene starke

# Hasen

gespickt à Stück 3 Mark, **Rehkeulen** und **Rehrücken** zum Einkaufspreis, sowie alle Sorten **Geflügel** billigst

**Weißeritzstraße 30 — Pillnitzerstraße 10.**

---

**Otto Fischer,** Uhrmacher,

**27 Alaunstrasse 27.**

| | |
|---|---|
| Regulateure in versch. Mustern von | 18 M. |
| Cylinderuhren mit u. ohne Remont. | „ 15 „ |
| Rahmenuhren f. Compt., Vorsaal 2c. | „ 5 „ |
| Reisewecker in verschied. Mustern | „ 7 „ |
| Wanduhren für Küche, Kammer 2c. | „ 3 „ |
| Goldene Herren- und Damenuhren mit und ohne Remontoir | „ 30 „ |

---

# C. Hörig,

**Feder- und Blumenfabrik,**

**Wilsdrufferstrasse Nr. 35, II. Etage,**

empfiehlt **Strauß- und Fantasiefedern, Hut- und Ballblumen** zu Fabrikpreisen. **Modistinnen** mache auf die täglich neu eingehenden Fantasieartikel besonders aufmerksam.

**Reparaturen getragener Federn prompt und billigst.**

---

Ein strebsamer **Kaufmann,** 27 Jahre, sucht sich mit M. 6000 an einem rentablen Geschäft **zu betheiligen** oder ein solches **zu übernehmen.** Offerten erbeten unter **B. B. 4 Rudolf Mosse, Jena.** Materialwaarengeschäfte ausgeschlossen.

---

Gutgeh. Stützencausense, rothbr. Rips, desgl. Sopha, Rußb., 9 Thlr., sol. Bettst. mit Stahlfedern, 10 Thlr., gew. Kleiderschrank 4 Thlr., doppelth. Küchenschrank 6 Thlr., Wasch- u. Nachttische 1½ Thlr., Bettst. v. 1 Thlr. an u. V. m. zu verk. Weberg. 3, I.

# Gewerbehaus.

Sonnabend den 8. November 1884

## Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

**H. Mannsfeldt**

mit seiner Kapelle.

**Programm.**

1) Ouverture zur Oper „Iphigenie" von Gluck. 2) Scherzo a. d. Opus 97 von Bretzgeien. 3) Nordisches Volkslied von Hammel. 4) Entr'acte und Frauenchor a. d. Oper „Lohengrin" von Wagner. 5) Sinfonie C-dur von Fr. Schubert. 6) Fantasie a. d. Oper „Heinrich der Löwe" von E. Kretschmer. 7) Intermezzo aus dem Ballet „Naila" von Delibes. 8) Ouverture zur Oper „Mignon" von Thomas.

**Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.**

**Abonnements-Billets** sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

# Frauen-Erwerbs-Verein.

**Sonnabend den 8. November 1884, Abends ½8 Uhr,**

## im Saale des Hôtel de Saxe

## I. Unterhaltungs-Abend.

**Mitwirkende:**

**Clavier:** Frau **Ottilie Bercht,** Herr **Emil Höpner,** Organist und Lehrer am K. Konservatorium.
**Violoncell:** Herr **Carl Hüllweck,** K. S. Kammermusikus.
**Gesang:** Frau **Julie Müller-Bächt,** Schülerin des K. Konservatoriums, Klasse des Herrn Hilbach, Fräul. **Marie Hopfe.**
**Begleitung:** Herr **Paul Bercht,** Lehrer am K. Konservatorium.
Der Flügel von **C. Bechstein** ist aus dem Depot der K. S. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries.**

**Billets** für Gäste (Herren und Damen) sind bis Sonnabend Nachmittags 5 Uhr in der Buchhandlung der Herren **Pierson,** Waisenhausstr. 13, sowie Abends von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben

**Der Vorstand.**

## Dresden 1884. Bismarckplatz.

**Königlich Niederländischer**

# Circus O. Carré

Heute Sonnabend, 8. Nov., Abends 7½ Uhr

## Gr. Eröffnungs-Gala-Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, Pantomime und Ballet.

**Mahmoud,** arabischer Vollbluthengst, aus dem Babolna-Gestüt in Ungarn, Geschenk S. Maj. der Kaiserin Elisabeth v. Oesterreich, in Freiheit dressirt und vorgeführt vom Director O. Carré. **Wladimir,** hannoverscher Hengst, in allen Gangarten der hohen Schule geritten vom Director O. Carré. **10 Trakehner Hengste,** in Freiheit dressirt und in derselben Weise vorgeführt vom Director O. Carré. **Hamlet,** Schimmelhengst aus dem Gestüt des Herrn von Oertzen-Liebstadt, Mecklenburg, in der hohen Schule geritten von der Directrice Madame Amalia Carré. Mr. **Maximilian Carré** in seinen interessanten Jongleurkünsten zu Pferde. Mlle. **Elisa Adams,** die eleganteste Reiterin der Jetztzeit. **Sensationell!** Das **non plus ultra** aller Equilibristik! **Die beiden Phänomen,** einzig bis jetzt dastehende Produktion auf 2 gespannten Telegraphendrähten, ausgeführt von den Geschwistern Miz Amalia und Mr. James Jee. Auftreten des berühmtesten Jockeus der Gegenwart Mr. **Eugène Gärtner. Der Bauer von Seeland,** Scene zu Pferde, ausgeführt von Herrn Jacques (alias August der Dumme). Außerordentliche Produktion der weltberühmten Gymnastiker **Gebrüder Banola am dreifachen Reck.** Mr. **James Jee** in seinen schwierigen Saltomortales zu Pferde. **Grosses gymnastisches Entrée** von den 3 Clowns Gebr. Gozzini. Mr. **César Artizelli** in seinen Parforcetouren zu Pferde. Professor **Elwell** mit seinen hervorragend dressirten Hunden. **Komisches Entrée** des berühmten Clowns Mr. Rosner. **Entrée comique** des beliebten Clowns Herrn Wolff. **Quadrille Moyen-age** in Galakostüm, geritten von 4 Damen und 4 Herren. In den Zwischenpausen abwechselnd komische und gymnastische Entrées von den Clowns und **August dem Dummen.**

**Preise der Plätze:** Numerirter Logensitz 3 M., numerirter Sperrsitz 2 M., erster Platz 1 M. 50 Pf., zweiter Platz 1 M., dritter Platz 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren zahlen in Begleitung Erwachsener auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte. Abonnementskarten für Logensitz und Sperrsitz sind an der Circuskasse zu haben. Die Billets haben nur Gültigkeit für die Vorstellung, zu welcher sie gelöst sind. Die Kasse ist von Vormittags 11 Uhr ab geöffnet. Alles Nähere durch die Programms, welche für 10 Pf. bei den Billeteuren zu haben sind. **Billet-Verkauf** für Logen und Sperrsitze, in der Stadt bis Abends 6 Uhr, befindet sich in der Cigarrenhandlung des Herrn **Wolf,** Seestraße. Das Rauchen im Circus ist **polizeilich** verboten. **Der Circus ist gut geheizt.**

Eröffnung des Circus 6½ Uhr. Anfang präcise 7½ Uhr.

**Morgen Sonntag: Große außerordentliche Vorstellung mit stets variirendem Programm.**

**Oscar Carré,** Director des Kgl. Niederländ. Circus, Inhaber des Oest.-Ung. goldn. Kreuzes mit goldn. Krone 2c. 2c.

# Victoria Salon

Grosse electrische Beleuchtung.

**Heute letztes Auftreten**

der Akrobaten und Reckturner **Brothers Wilson,**

Vorführen der

## 6 Australischen Cannibalen,

Auftreten der

**Original musikalischen Mimics**

## Brothers Huline,

des Mimikers Herrn **Amann,**
der Soubrette Fräulein **Alwine Valida,**
der Duettisten Geschwister **Schmidt,**
des Universal-Imitators Herrn **Fialkowski.**

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

**Vorführen d. Cannibalen (Menschenfresser)**

**Abends in der Vorstellung und Mittags von 11—2 und 4—6 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 30 Pf.**

# Bazar-Tunnel,

Ecke Bader- und Kirchgasse.

## Heute Concert ohne Entree.

**C. Müller.**

Heute Sonnabend den 8. Nov., Abends 7 Uhr,

**im Börsensaale**

# CONCERT

des 13jährigen Violin-Virtuosen

## Emil Barach,

der Concertsängerin Mme.

## Madeleine Moretti

aus Paris und des Pianisten

## Théophile Marchale

aus Paris.

Numerirte Plätze à 3 und 2 Mark, sowie Stehplätze à 1 Mark sind in der Musikalienhandlung von **R. Benser** vorm. B. Friedel (Pragerstrasse 16) zu haben.

## Montag den 17. November d. J. Abends 7 Uhr

**im Saale des**

## Hotel de Saxe

## Concert mit Orchester

von

# Robert Hausmann,

**Violoncell-Virtuos u. Lehrer an der Hochschule für Musik in Berlin,**

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Kapellmeisters **H. Mannsfeldt** mit seinem Orchester.

Numerirte Billets à 4 u. 2½ M., sowie Stehplätze à 1½ M. sind in der K. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries,** Kaufhaus, zu haben.

# Trianon.

**Heute Sonnabend den 8. November**

## Großes Concert und Vorstellung.

**Auftreten der weltberühmten**

## Tiroler Sänger-Gesellschaft

## Jacob Schöpfer,

**bestehend aus 5 Damen u. 3 Herren, und der Kapelle des Hauses, 24 Personen.**

Einlaß 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Die ausgegebenen Billets für den Trianon und Dresdner Prater haben Giltigkeit.

**Abonnement-Billets** sind zu haben in den Cigarrengeschäften der Herren **Wolf** und **Andrä,** Postplatz, und bei Herrn Kaufmann **Klemm,** Schützenplatz.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

# Boulevard.

## Heute gr. Militär-Concert

vom K. S. Pionnier-Musikchor.

NB. Heute **Schweinspökelknochen** mit Klößen à Portion 40 Pf.

Hochachtungsvoll zeichnet i. V.: **Ed. Belger.**

# Münchner Hof,

**I. Etage im Wintergarten.**

**Grosses Concert der**

## österreichischen Damenkapelle

**Geschwister Wohlrab.**

Anfang ½8 Uhr. Entree 30 Pf.

NB. Sonntag und Montag **grosse Kirmesfeier.**

Achtungsvoll **D. Seifert.**

Kuchen gratis. Kuchen gratis. Kuchen gratis.

# Eldorado

## gr. Kirmes

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag.

Kuchen gratis. Kuchen gratis. Kuchen gratis.

Heute Sonnabend **gr. Concert ohne Entree.** Anf. 7 Uhr. Morgen Sonntag **gr. Ball.** Anf. 4 Uhr. Montag **gr. Ball.** Anf. 7 Uhr. Zu jeder Tasse Kaffee **1 Stück Kirmeskuchen gratis.** Um zahlreichen Besuch bittet **C. W. Siedel.**

# Tonhalle.

**Morgen Sonntag und Montag**

## Gr. Kirmes-Fest,

wozu ich **selbstgebackenen Kuchen,** sowie eine reichhaltige **Kirmesspeisenkarte** bestens empfehle. Einem zahlreichen Besuche entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll **G. Gähde.**

## Pillnitz.

## Gasthof zum goldnen Löwen.

Sonntag den 9. November zur **Nachkirmes**

## Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein **E. Kayser.**

# Meinhold's Sale

**(Moritzstrasse).**

**Sonnabend den 8. November**

## Wohlthätigkeits-Concert

**(Instrumental-Musik)**

**Zum Besten der Begründung einer Stiftung für unbemittelte, unversorgte Töchter**

ausgeführt

## von der Kapelle des Herrn Louis Jumpelt.

Anfang ½8 Uhr.

**Entree an der Kasse 75 Pf.,** im Vorverkauf 60 Pf. Familienbillets à 6 Stück M. 3, ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. Der volle Ertrag soll unverkürzt, ohne Abzug irgend welcher Kosten, obengenanntem milden Zweck zufließen.

**Programms,** welche als Eintrittsbillets gelten, sind zu haben bei den Herren: Kim. **Emil Böhme,** gr. Plauenschestr. 23, **Franz Schaal,** Annenstr. 25, **Julius Nacke,** Kammgeschäft, Rosmaringasse, **M. L. Böhme,** Sestr., Ecke der Webergasse, Kim. **O. R. Böhm,** an der Kreuzkirche 3, Restaurant **Stiebitz,** gr. Schießgasse, u. in **Neustadt: Friedr. Wollman,** Hauptstr. 22.

# Reichstagswahl betreffend.

Der unterzeichnete Vorstand richtet hiermit an die Mitglieder des conservativen Vereins zu Dresden das Ersuchen, bei der am 11. dieses Monats stattfindenden Stichwahl

## Herrn Baumeister Hartwig

zu wählen.

**Dresden,** am 7. November 1884.

## Der Vorstand des conservativen Vereins zu Dresden.

**Dr. Höckner,** Vorsitzender.

## Theater im Salon

## „Zur alten Infanterie-Kaserne",

**Hauptstraße 30 (Schulze's Restaurant).**

Sonnabend den 8. d. Abends und Sonntag den 9. Nov. Nachmittags und Abends

## Apel's großes Fantoches Marionetten-Theater.

Unterzeichneter wird die Ehre haben einen Cyclus theatralischer Vorstellungen aufzuführen. Lust- und Schauspiele werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt. Erste Vorstellung: „Kunigunde", Lustspiel in 3 Akten. Hierauf ein interessantes Ballet. Um gütigen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Albert Apel.**

# Tivoli, grosser Saal.

**Heute Sonnabend, Montag und folgende Tage**

**Albert Halle's brillante Soireen.**

Vortrag und Vorführung von Dr. Vogge's u. Lieuten. Wißmann's

**Reise quer durch Afrika.**

Im Ostend-Theater in Berlin 100 Mal vorgeführt.

**Anfang Nachmittags 5 Uhr.**

Entree: Reservirter Sitz 50 Pf., Saal 40 Pf., Galerie 30 Pf.

## Breitfeld's jetzt Wohlgezogens Restaurant am Moritzmonument.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag

## gr. Concert

von dem berühmten Blas- u. Zitherwirtuosen **J. Reichhardt** in steirisch. Nationaltracht.

Anfang 6½ Uhr. **Entree frei.** Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll **C. Wohlgezogen.**

**Neu! Neu!**

# Tivoli-Tunnel.

## L. Weickert's grösstes mechan. Figuren-Theater

mit 1½ Meter hohen Figuren.

**Heute Sonnabend den 8. November**

**Auf allgemeinen Wunsch zum 2. Male:**

## „Aschenbrödel"

oder

**„Der gläserne Pantoffel".**

Großes Zaubermärchen in 6 Bildern von Uga.

**Anfang 8 Uhr.**

**Entrée 25 Pf.,** wofür jeder Besucher **ein Glas Lagerbier gratis** erhält.

J. A. **Otto Boehme.**

# Hôtel z. Landsknecht.

Zu meinem heute stattfindenden

## Karpfenschmaus à la carte

lade alle meine werthen Freunde und Nachbarn, die ich mit specieller Einladung übersehen haben sollte, ganz ergebenst ein.

NB. **Erste Etage.** Hochachtungsvoll **Kohl.**

# Café Zwingerschlösschen am Zwingerteich.

empfiehlt seine elegant eingerichteten Lokalitäten einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum. Täglich frische Pfannkuchen, Pflaumenkuchen, Kaffee- und Theegebäck, ff. Culmbacher Bier.

Hochachtungsvoll **G. Röder.**

## Nanon, Bettelstudent, Lustige Krieg, Gasparone, Eine Nacht in Venedig,

die 5 schönsten und beliebtesten Operetten der **Neuzeit,** im Klavier-Auszug, und **sämmtliche Tänze stets billigst.**

Sonstige **Bücher und Musik** jeder Art, **neu** und **antiquarisch billigst!!!** bei

**Carl Trau, Nr. 23 Schössergasse Nr. 23.**

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Seubertsoh. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 11—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. humor. Beilage 18 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

H. Mende, Bankgeschäft, Schloßstraße 7, erste Etage.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Actien rc Auszahlung sämmtlicher Coupons.

## Gewinne 5. Klasse 106. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 7. November 1884.

15000 Mark auf Nr. 94801 70049  5000 Mark auf Nr. 13457 27475

3000 Mark auf Nr. 5400 6651 7151 8066 13432 17610 14278 16189 19334 19928 20441 22429 25097 26171 27691 29503 25692 29758 40644 47210 50690 53185 56380 56697 56102 58084 60166 61157 64504 65377 66267 71779 71361 72395 78571 78696 80448 83111 87094 92189 92414 94827 97748 99454

1000 Mark auf Nr. 3690 3521 6452 8207 11956 21640 20778 20806 31694 39175 [illegible]

500 Mark auf Nr. 1266 2074 3836 5773 5881 6654 6356 9161 11062 15375 17874 [illegible]

300 Mark auf Nr. 1330 2681 2522 3292 4557 5038 7347 9372 11924 12900 13918 [illegible]

### Gewinne à 250 Mark.

[illegible]

Von P. Luscher in Leipzig ist zu beziehen:

## General-Gewinnliste der K. Sächs. Landes-Lotterie,

umfassend sämmtliche seit 1831 stattgefundenen Ziehungen. Es wird durch dieses äußerst interessante Werk gleichzeitig eine Beurtheilung der Gewinn-Chancen jeder Loos-Nummer ermöglicht, so daß sich dessen Anschaffung für jeden Lotteriespieler empfiehlt. Preis 2 Mk.

## Lokales und Sächsisches.

— Vorgestern Abend stürzte zum nicht geringen Schrecken der Vorübergehenden aus der oberen Etage eines in der Seestraße gelegenen Hauses ein großer Pappkasten auf das Trottoir. Im Interesse der Sicherheit aller Passanten sei einem Jeden die größte Vorsicht mit Gegenständen empfohlen, die sich in unmittelbarer Nähe von Fenstern befinden.

— Der Herr General-Postmeister von Calkutta stattete vorgestern der hiesigen Kaiserl. Oberpostdirektion und deren unterstellten Postämtern einen Besuch ab, um sich über die musterhaften Einrichtungen unserer Postverwaltung zu orientiren und für sein Land nützliche Studien zu machen.

— Recht häufig ist jetzt wieder das Heraustreten des Dienstpersonals beim Putzen der Fenster vor die letzteren, oft in schwindelnder Höhe zu beobachten. Vor der Gefährlichkeit desselben, namentlich nach erfolgter Anbringung der oftmals schwachen und nicht genügend befestigten Winterfenster kann, wie vielfach dadurch herbeigeführte Verunglückungen beweisen, nicht genug gewarnt werden.

— Morgen Sonntag concertirt in Königsbrück im Gasthof zum Adler der Dresdner Gesangverein „Musenhain" zum Besten des Verschönerungsvereins in Königsbrück.

— Vor ca. 8 Tagen fand man in der sogenannten Saubach in Grumbach bei Wilsdruff in einem tieferen Tümpel einen bis jetzt noch nicht rekognoscirten dem Arbeiterstande angehörigen Mann ertrunken auf. Ob der Bedauernswerthe verunglückt, oder den Tod freiwillig gesucht hat, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

— An einem der letzten Tage hatte ein unbekannter junger Mann zwei acht und 9 Jahre alte Schulmädchen in Großzschocher an sich und nach einem nahen Gehölz gelockt und dort den Kindern Gewalt anzuthun versucht. Auf deren Hilferuf war der Fremde geflüchtet; er ist jedoch von der Gendarmerie in der Person eines dortigen Handarbeiters ermittelt worden.

— Aus Adorf schreibt man: Kaum hatte sich am 5. dieses Abends die Kunde von einem Attentat auf die greise Lumpensammlerin verbreitet, die ein noch unbekannter junger Mann angefallen und niedergeworfen hatte, dann aber durch Hinzukommende verscheucht worden war, wobei er seinen Ueberzieher und Hut verlor, die nun in den Händen der Polizei sind und die Entdeckung des Verbrechers ermöglichen helfen werden, da kam auch die Nachricht von einem zweiten Anfall, der in der Nähe des Schulhauses Leubetha auf den Landbriefträger Scherzer von hier verübt worden war. Als letzterer auf die Landstraße kam, bemerkte er daselbst einen Menschen in gebückter Stellung, der etwas zu suchen schien. Nachdem der Briefträger vorüber war, lief der Mann nach und warf ihm einen Stein ins Gesicht, so daß das Blut herablief. Hierauf suchte der Angreifer dem Briefträger den Stock zu entwinden, was ihm auch gelang. Es entstand nun eine Balgerei, während deren der Stock wieder in die Hände seines Besitzers kam. Letzterer konnte sich wieder so lange gegen den frechen Menschen vertheidigen, bis der Lehrer Stöhr aus Leubetha zu Hilfe kam und die Festnahme des Räubers ermöglichte. Der im Gefängniß in Adorf untergebrachte Attentäter hat angegeben, er heiße Thümmler und sei Hutmacher in Plauen. Vielleicht ist er auch derselbe, der die 70jährige Frau angefallen.

— Nicht besonders scheint der letzte Jahrmarkt in Strehla bei Riesa gewesen zu sein. Das „Wochenblatt" schreibt darüber: „Von demselben läßt sich nur berichten, daß er auf eine Weise verlief, wie man sie sich nicht schlechter denken kann. Es fehlte mit Ausnahme des guten Wetters an Allem, was zu einem Markte gehört, nicht einmal ein Leierkasten oder eine alte Harfe hatte sich hierher verirrt. Alle Märkte gehen zurück, aber in einem solchen Maßstabe wie in Strehla wohl nirgends."

— Von der ersten Strafkammer des kgl. Landgerichtes zu Plauen ist der Fabrikweber Franz Herm. Lang wegen Verbreitung sozialdemokratischer Schriften zu 2 Monaten Gefängniß und zur Bezahlung der Kosten verurtheilt worden. Der Angeklagte hatte oft den im deutschen Reiche verbotenen „Sozialdemokrat" aus Zürich in Packeten zugesandt erhalten und denselben vertheilt.

— Der Häuer Johann Schmidt aus Zwickau wurde am 29. v. M. durch sich entzündende Schlagwetter eines Tiefbauschachtes erheblich verbrannt.

— Einen Bruch der Wirbelsäule und starke Kontusionen am Kopfe erlitt der im Steinkohlenwerke von Käftner in Bockwa beschäftigte Häuer Hermann Zimmermann aus Cainsdorf.

— Seit Mittwoch Abend wurde in einer Frankenberger Familie die 21jährige Tochter, eine fleißige Arbeiterin in einem Webwaarengeschäft, vermißt. Donnerstag Vormittag wurde deren Leiche in der Nähe der Savert'schen Mühle im Mühlgraben vorgefunden und deren Aufhebung bewirkt. Schwermuth mag die Unglückliche in den Tod getrieben haben.

— In Spohnsdorf, Medewitzsch und Lippendorf grassiren die Masern so arg unter den Kindern, daß fast in jedem Hause eines oder mehrere erkrankt sind. Die Schule ist geschlossen.

— Rochlitz. Ueber das jüngste Zusammentreffen des hiesigen Gendarmen Leonhardt mit einem Ulan der hiesigen Garnison ist noch Folgendes bekannt geworden. Der Beamte kam in der ersten Morgenstunde des 4. d. M. von seiner Revisionstour die Geringswalder Straße herein, als er an der Ecke der Reitbahn ein Pochen vernahm und alsbald eine Gestalt bemerkte, die sich mit einer Kiste beschäftigte. Auf sein Anrufen blieb dieselbe stehen und als er näher trat, erkannte er einen Ulan, der aber auch sofort mit einem starken Knüppel auf ihn losschlug, dann aber die Flucht ergriff. Bei der Verfolgung kehrte sich der Ulan abermals um, ließ den Gendarmen bis auf wenige Schritte herankommen und versetzte demselben abermals mehrere Schläge, namentlich auch über den Kopf, warf sich dann auf denselben, so daß der Bedrängte nur mit äußerster Kraftanstrengung von seiner Waffe Gebrauch machen und den wüthenden Menschen durch einen Schuß unschädlich machen konnte; die Wirkung war eine tödtliche. In dem Erschossenen erkannte man den 19 Jahre alten Ulan Oswald Buschmann aus Oberrothenbach bei Zwickau, welcher zwei Kisten mit Inhalt, die er anderen Ulanen aus dem Quartiere entwendet, in die Nähe der Reitbahn geschafft und dort erbrochen bezw. zu erbrechen sich bemüht hatte. Gendarm Leonhardt hat bedeutende Verletzungen am Kopfe erlitten und befindet sich in ärztlicher Behandlung. Von der Wucht der Schläge, die der Dieb geführt hatte, giebt die Thatsache Zeugniß, daß das Gewehr des Gendarmen mehrfache Defekte erlitten hat; unter Anderem ist die sogenannte Pike (eine Art kleines Bajonett) verbogen, die Pikenfeder krumm geschlagen und die „Versicherung" nebst Kette demolirt worden.

— In der Nacht zum 6. d. M. machte in der Friedrichsstraße in Leipzig ein dort wohnhaftes Arbeitsmädchen aus Verzweiflung über mangelnde Beschäftigung den Versuch, sich durch den Genuß von in Kaffee aufgelöster Phosphorhölzchen zu vergiften. Man traf die arme Person noch lebend an und brachte sie mittelst Siechkorbes nach dem Krankenhause.

— Amtsgericht. Einen recht interessanten Einblick in das Geschäftsleben des bekannten Heilkundigen Karl Christoph Müller aus Hirschberg a. d. Saale bot die gestern vor dem Schöffengericht stattgefundene Hauptverhandlung gegen den Genannten wegen Uebertretung der Reichspräsidialverordnung vom 1. April 1875. Ein Theil des Publikums ist wohl schon mit einer „Kur" bei M. hineingefallen; die meisten Menschen kennen aber den guten Mann, „der sichere Hilfe für Leidende" bringt, aus den Prospekten, mit welchen Müller unter dem Motto: „Im Namen der Humanität verbreitet dieses, es wird daraus viel Gutes entstehen! Dr. Kocke." die Zeitungs-Abonnenten hin und wieder überschwemmt. Leicht erklärlich ist es, daß der Inhaber der „Müller'schen Naturheilmethode" mit sammt seinen „40,000 Heilerfolgen" jetzt als reicher Mann dasteht und spielend leicht einem wahren Jünger Aesculaps, der es nicht verschmähte, als eine Art Sekretair in die Dienste des Menschenbeglückers zu treten, ein Monatshonorar von 300 Mark zahlen kann. Neben dem Dr. med. H. Schliephake stand bisher der Apotheker Karl Friedrich Schulze in Uhlstädt bei Cahla, dem jetzt die altenburgische Regierung einen recht zeitgemäßen Wink über die Pflichten eines anständigen Apothekers ertheilt hat, Müller als Verbündeter insoweit zur Seite, als er die Aufträge auf Lieferung von „Medizin" ausführte. Der Angeklagte schlug bei seiner Uebersiedelung nach Dresden sein Quartier im Hause Terrassenufer 28 auf und hier konsultirte er am 20. August in Abwesenheit seines Sekretairs Dr. Schliephake den Diener Scholz, der sich in Folge eines akuten Halsleidens an ihn gewendet hatte. Der Patient wurde zu seiner Verwunderung nur ganz oberflächlich von Müller untersucht und verlor deshalb das Zutrauen auch, ließ sich aber bereden, in eine „Kur" einzutreten, nachdem ihm Müller eröffnet hatte, es seien 5 Mark als Vorschuß sofort und 10 Mark per Nachnahme beim Eintreffen der „Medicamente" zu zahlen. Vier Tage später erhielt Scholz denn auch von dem Uhlstädter Apotheker die „Arznei", bestehend aus Thee, Pulver und einer Flüssigkeit zugeschickt, und von der Ueberzeugung durchdrungen, daß ihm die allerdings sehr theueren, dafür aber auch unschädlichen Mixturen Nichts helfen würden, übergab er diese der Behörde. Der von einem Rechtsanwalt vertretene Angeklagte machte zu seiner Entlastung geltend, nicht er, sondern sein Sekretär, der praktische Arzt Dr. med. Schliephake, habe die Medicin bestellt und er könne daher nicht auf Grund der Eingangs erwähnten Verordnung belangt werden. Der Zeuge Dr. Schliephake giebt an, er habe in Würzburg promovirt und durch eine ärztliche Fachschrift die geschäftliche Bekanntschaft mit Müller gemacht, der ihm ein Honorar von 300 Mark pro Monat zahle. Neuerdings sei er wiederholt mit seinem Chef in Differenzen gerathen und in einigen Tagen werde er sich ganz von Müller trennen. Der Zeuge giebt einfach zu, daß er, ohne Scholz gesehen resp. untersucht zu haben, lediglich auf die Aeußerungen Müller's hin unter Angabe der Nummer des betreffenden, auf Lager vorhandenen Recepts die Bestellung der „Medikamente" bei dem Apotheker Schulze in Uhlstädt bewirkt habe. Der Herr Vorsitzende richtet an Dr. S. die Frage, ob er es mit seiner Standesehre als Mann der Wissenschaft vereinbar halten könnte, einfach auf das Gutachten eines Vertreters der Kurpfuscherei zu ordiniren und die wenig befriedigende Antwort hierauf ging dahin, in der Regel habe er Dr. Schliephake konsultirt und Fälle, wie der Scholz'sche, seien „nicht oft" dagewesen. Der Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft, Herr Assessor Vogel, plaidirte für die Verurtheilung des Angeklagten Müller und der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Frommhold erkannte in Rücksicht darauf, daß Müller schon mehrfach wegen ähnlicher Fälle bestraft sei, auf die höchste gesetzlich zulässige Strafe für den unbefugten Vertrieb von Arzneimitteln rc. — 150 M. Geldstrafe, ev. 30 Tage Haft. Das Gericht fand trotz der Ausflüchte M's für erwiesen, daß der Angeklagte die Medikamente vermittelt resp. beschafft habe und Dr. Schliephake in dem vorliegenden Falle nur, wie er selbst zugiebt, als eine Art Sekretär in Frage kommt. Strafschärfend fiel auch ins Gewicht, weil Müller auf marktschreierische und schwindlerische Weise armen Leuten das Geld aus der Tasche ziehe.

— Amtsgericht. Der Zivil-Ingenieur Alfred Roscher strengte gegen den Gutsbesitzer Karl August Alexander Stein in Bennrich eine Privatklage an, nachdem er am 3. Juni öffentlich auf der dortigen Dorfstraße durch unbesonnene Aeußerungen (wie z. B. des Wortbruchs rc.) beleidigt wurde, welche hinreichend genügten, Roscher's Ansehen in den Augen der Leute herabzusetzen. Das Kgl. Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Wolf diktirt Stein eine Geldstrafe von 100 Mk. zu. — Der 18jährige Hausbursche Karl Wilhelm Hermann Hertrampf stand 5 Wochen bei einem Restaurateur in Berthelsdorf in Diensten; während dieser Zeit eignete er sich rechtswidrig ein Paar Aufschlagstiefel im Werthe von 18 Mk., sowie ein Paar andere Stiefel geringeren Werthes an. Für diese beiden Diebstähle wird eine Gesammtstrafe von 3 Wochen gebildet, wovon jedoch dem jungen Menschen 3 Tage als durch die Untersuchungshaft für verbüßt erklärt werden. — Wegen Hinterziehung der Gewerbesteuer muß der Handelsmann Augustin Jupo den doppelten Betrag des Jahres und zwar 20 Mk. zahlen, nachdem erwiesen, daß J. ein Zahnwasser bei einem Barbier in Plauen in Vertrieb bringen wollte, ohne im Besitze des gesetzlichen Gewerbescheines zu sein. — Kaum 20 Jahre alt, wurde das Dienstmädchen Anna Marie Schuster, welches einen äußerlich scheinbar günstigen Eindruck machte, bereits zweimal wegen Diebstahls bestraft. Gestern hatte sich dieselbe nun vor dem Kgl. Schöffengericht wegen fortgesetzter Betrügereien und Diebereien zu verantworten, indem sie die jetzt oft grassirende Manie verfolgte, sich bei Leuten zum Dienst anzubieten, das übliche Draugeld in Empfang zu nehmen und später gar nicht wieder zu kommen. Die Straftabelle weist eine erkleckliche Litanei auf, die der jugendlichen Angeklagten kaum zuzutrauen ist. In elf Fällen gelangen ihr diese Betrügereien, aber am 11. Okt. als sie sich wiederum scheinbar zu einem Fleischermeister in Dienst begab und das Draugeld einsteckte, ohne ihre Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen, ja sogar die Frechheit hatte, einen Kalbsstoß für eine — gar nicht zu ermitteln gewesene — Tante Hempel in deren Auftrage zu bestellen und bei dieser Gelegenheit in ihrem Nutzen Fleischwaaren in Empfang nahm mit dem Bemerken, die Tante Hempel würde dieselben Tags darauf bezahlen, kamen die Unredlichkeiten heraus. In Rücksicht der großen Raffinirtheit bei den Betrügereien, verbunden mit erheblichen Diebstählen, wie sie die Gelegenheit bot, beantragt Herr Staatsanwalt Wimmer, die bedeutenden Beträge besonders betonend, eine empfindliche Strafe. Diesem Antrage gemäß beschließt das Kgl. Amtsgericht auch eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 3 Monaten und 2 Wochen.

## Büchermarkt.

† Von der Geschichte der modernen Kunst von Adolf Rosenberg, Verlag von Fr. Wilh. Grunow, Leipzig, ist Lieferung 4 und 5 erschienen.

† Von Pol zu Pol. Auch das dritte Heft der neuen Folge von Brehmer's internationaler Revue „Von Pol zu Pol" bekundet einen Fortschritt. Diesmal ist das Schwedische durch eine Erzählung aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Edgren-Leffler, das Englische durch eine spannende Novelle, das französische durch eine gemüthvolle Novellette sowie die deutsche Literatur durch eine Novelle aus der Zeit der Kalifen vertreten. Ferner finden wir eine reizende Plauderei von Ludwig Fulda, Gedichte aus dem Neupersischen, Böhmischen, Ungarischen, Spanischen, Walisischen, Italienischen und dem Zigeuneridiom sowie zwei lappische Märchen und interessante Briefe über die Frauenliteratur von Heinrich Groß.

† Alle Interessenten seien auf das im Verlag von Glöß, Dresden, erschienene Schriftchen hingewiesen: „Ueber die Bedeutung der Stenographie im Allgemeinen und den Werth der Gabelsberger'schen Erfindung im Besonderen. Aussprüche hervorragender Gelehrten und Schriftsteller rc. herausgegeben von Ernst Kirchberger." Der Preis des in stenographischen Zeichen geschriebenen Schriftchens beträgt 2 Mark.

† In der Verlagshandlung Göritz und zu Putlitz, Braunschweig, sind erschienen: „Die Grabstätten der Fürsten des Welfenhauses von Gertrudis, der Mutter Heinrich des Löwen, bis auf Herzog Wilhelm v. Braunschweig-Lüneburg von Karl Steinmann. Abtheilung 1 Bogen 1—6. Der Subskriptionspreis beträgt pro Bogen 20 Pfg. und dürfte das ganze Werk spätestens im Dezember d. J. erschienen sein. Dem Fachmann dürfte das Werk, das nicht allein eigenartig ist, sondern auch Anspruch auf Vollständigkeit und Zuverlässigkeit machen kann, im höchsten Grade willkommen sein.

† Eine Frage, welche in neuester Zeit immer mehr auf die Tagesordnung gekommen ist, die der Postsparkassen, behandelt Stadtsyndicus Dalle in einer im Verlag von T. P. Louis, Brandenburg a. d. H. erschienenen Broschüre. Der Verfasser bekämpft die Postsparkassen, die in Deutschland eingeführt werden sollen, auf das Lebhafteste als Konkurrenzanstalten der kommunalen Sparkassen, beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Negirung, sondern bringt auch positive Vorschläge zur Sparkassenreform. Preis 60 Pfg.

† In circa 10 Lieferungen sind im Verlage von Wilhelm Friedrich in Leipzig eine Geschichte der russischen Literatur von Alexander von Reinholdt erschienen. Der Verfasser beabsichtigt das Werk in 3 Büchern zu vollenden. Das erste soll die Kapitel über die Sprache, traditionelle Volkspoesie und die Literatur bis auf Peter den Großen enthalten, das zweite von Peter I. bis Puschkin und das dritte von Puschkin bis auf die Gegenwart. Preis pro Lieferung 1 Mark.

† Im Verlage von W. Kohlhammer, Stuttgart, erschien soeben: Das Recht auf Arbeit, staatsrechtlich und volkswirthschaftlich auf Grund der Kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 erörtert von Dr. Otto Hahn, Rechtsanwalt in Reutlingen. Das interessante Buch stellt sich die Aufgabe, die Bedeutung des vom Kanzler gesprochenen Wortes „Recht auf Arbeit" darzustellen und zu zeigen, wie dessen Verwirklichung durch die ganze Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes, wie des deutschen Reiches einem rothen Faden gleich sich hindurchzieht, wie der Kanzler der gefährlichen Auslegung des Wortes Seitens des Sozialismus gerade durch die Anerkennung der sittlich-rechtlichen Forderungen der Arbeiter und deren Verwirklichung in der Gesetzgebung zuvorgekommen. Dabei reinigt es den Kanzler gegenüber den Vorwürfen, die ihm gemacht worden sind, von dem Vorwurfe des Staatssozialismus im schlimmen Sinne. Preis 2 Mk. 40 Pfg.

## Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 7. November. Wenn auch die heutigen Course der Spekulationseffekten eine wesentliche Abschwächung nicht aufweisen, so kann doch nicht mehr von der in den letzten Tagen zur Geltung gekommenen festen Tendenz die Rede sein, nachdem aus London die längst erwartete Diskontoerhöhung gemeldet worden ist, zudem sollen auch Gerüchte über Cholerafälle in Paris etwas zur Mißstimmung beigetragen haben. Ferner wirkte die Nachricht, daß Graf Szapary die Valutaregulirung als nicht zeitgemäß erklärt habe, abkühlend. An hiesiger Börse zeigte sich größeres Interesse nur für Industriepapiere, von denen namentlich Baubank, Germania, beide Lauchhammer, Jakobi und Schönherr als besonders lebhaft hervorzuheben sind. Unter Brauereien verkehrten 1. Kulmbacher animirt, auch Geraer Hofbrauhaus-Vorzugsaktien 1 und Reisewitzer in guter Frage. Die übrigen bezahlten Notizen vertheilen sich auf Dresdner Papier, Zimmermann, Großenhainer Webstuhl, Golzern, Stickmaschinen, Tramway, Kette, Würbitz, Bock-Genußscheine und Ziegel. Sächs. Fonds erreichten nicht die Umsätze von gestern. Auch das Geschäft in ausl. Fonds dokumentirte sich als ein ziemlich ruhiges. Oesterreichische Prioritäten und Banken ohne Leben, von letzteren nur Dresdner Bank beachtet. Oesterreichische Noten 167.

| Berlin, 7. Nov. | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Schluß-Course. | | Darmst. Bank | 158,10 | Türkenloose | 40,10 | Erdmannsdorfer Sp. | 218,00 |
| Reichsanleihe | 103,50 | Geraer Bank | 90,00 | Tabak | 103,20 | Oelheim | 85,50 |
| 3½% Sächs. Rente | 84,20 | Weimar. Bank | 90,50 | Oest. Ardwb. Pr. | 98,20 | Wien kurz | 166,60 |
| Pr. 4½% Consols | 103,40 | Oest. Credit act. | —, | do. L. B. (Elbth.) | 88,30 | Wien lang | 165,80 |
| Oest. Pap.-Rente | 66,00 | Marienburger | 60,10 | Rudolfb. Pr. 1. E. | 72,30 | Petersburg kurz | 207,50 |
| Oest. 5% Pp.-R. | 80,70 | Berlin-Dresdn. | 17,20 | Ung. Nordostb. Pr. | 81,70 | Amsterdam kurz | —, |
| Oest. Silberrente | 68,70 | Mainz-Ludwgsh. | 113,40 | Ung. Ostbahn-Pr. | 81,60 | Belgien kurz | —, |
| Oest. Goldrente | 86,50 | Gotthardbahn | 96,40 | Mähr.-Schl. C. | 1,62,00 | London kurz | —, |
| Oest. 60er Loose | 119,00 | Halle-S.-G. A. | 47,40 | Pr.-Dux. Pr. II. | —, | London lang | —, |
| Ung. Goldrente | 102,40 | Franz.-Wien | 135,20 | do. Gold-Pr. | 104,60 | Paris kurz | —, |
| do. do. 6% | 78,00 | Mkl. Fr.-Fr.-B. | 214,75 | Pilsen-Priesen | 70,70 | Oest. Noten | 166,90 |
| 5% Ital. rf.-engl. | 94,40 | Oest. Südb. | 99,00 | Russ. Bodencred. | 93,20 | Russ. Noten | 20,820 |
| Russ. Anl. v. 1877 | —, | Staatsbahn | 501,60 | Cont.-Pferdeb. | 103,70 | Napoleonsd'or | 16,165 |
| do. v. 1880 | 78,40 | Lombarden | 246,00 | Böhm. Brauh. | 199,00 | Kette | 129,20 |
| do. v. 1883 | 107,40 | Galizier | 113,50 | Laurahütte | 106,00 | Schwach. | |
| Neue Russen | 94,50 | Dux-Bodenbach | 146,00 | Oblien-Comp. | 96,70 | Nachbörse. | |
| Orientanleihe 2 | 60,60 | do. St.-Pr. A. A. | 145,50 | Dortm. U.-St.-P. | 68,20 | Credit | 486,50 |
| do. 3 | 61,50 | Oest. Nordwestb. | 294,80 | Hibernia | 98,70 | Staatsbahn | 501,50 |
| Italien. Rente | 95,60 | do. Elbethal | 360,00 | Gelsenkirchen | 117,80 | Lombarden | 246,00 |
| Rumänier | 104,15 | Buschtiehrad. A. | 76,00 | Löbner | 70,50 | Discont-Comm. | 190,70 |
| Reichsbank | 148,60 | Reichenb.-Pard. | 63,70 | Donnersmarckh. | 59,80 | Laurahütte | 106,10 |
| Disc.-Comm. | 190,80 | Berl.-Dr. St. Pr. | 45,90 | Cont. Rebenh. | —, | Dortm. U.-St.-P. | 67,40 |
| Berl. Hdlsgel. co. | 147,10 | Halle-Sor.-G. | 115,20 | Sächs. Gußstahl | 91,50 | Glasgow | 43,00 |
| Deutsche Bank | 152,60 | 4½% Staatsb.-Pr. | 390,10 | Hartmann | 138,10 | | |
| Preuß. Bodencr. | 102,20 | 5% Lomb.-Pr. | 102,60 | Lauchhammer | 58,70 | Paris, Anfangs. | |
| Leipz. Credit | 179,10 | 3% do. alte | 303,80 | Zimmermann | 94,60 | 3% Rente | 78,35 |
| Sächsische Bank | 121,00 | 3% Lomb.-Pr. | 304,20 | Schönherr | 134,50 | 1872er Anleihe | 107,70 |
| Dresdner Bank | 126,60 | Dux-Bodenb. E. P. | 85,10 | Sächs. Stickm. | 128,70 | 5% Ital. Rente | 96,60 |
| Chemn. Bankver. | 84,25 | Galiz. Pr. 1.-E. | 83,10 | Salbria | 107,20 | Staatsbahn | 626,25 |
| S. Bankgesellsch. | —, | Lmb. Pr. 3. E. | 84,00 | Heydenreich | 47,70 | Lombarden | 313,75 |
| Oest. Creditact. | 486,00 | Lmb.-Cz. Pr. 3. E. | —, | Wiede | 60,60 | Türken | 8,15 |
| Ungar. Credit | —, | do. 4. E. | 84,00 | Freiber. u. M. Rüb. | 60,70 | Schwach. | |

| Leipzig, 7. Novbr. | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| K. S. Staatspapiere. | | Buschtiehr. St.-E. B | 83,50 | Leipzig. Credit | 179,00 | Dux-Bodb. 2. Pr. | 85,50 |
| 3% Sächs. Rente | 84,15 | Bock | 46,50 | Leipzig. Bank | 134,70 | Prag-Dux 2. Pr. | 80,20 |
| v. 1855 3% | 95,50 | Bock-Genußsch. | 74,60 | Chemn. Bankver. | 85,50 | S. Nordb. Gold | 93,10 |
| v. 1847 4% | 101,20 | Germania | 80,20 | Sächs. Bank | 121,00 | Pilsen-Priesen | 70,60 |
| v. 1852/68 4% gr. | 102,10 | Golzern | 176,00 | Dresdner Bank | 126,60 | Wechsel. | |
| v. 1862/69 4% kl. | 102,10 | Hartmann | 134,00 | Weimar. Bank | 90,80 | Amsterdam | 169,10 |
| Sächs. Schl. A. | 110,00 | Kette | 129,00 | Oest. Banknoten | 167,00 | London kurz | 20,42 |
| Löbau-Zittauer | 101,70 | Schönherr | 133,70 | Prioritäten. | | do. 3 Monat | 20,24 |
| Landrentenbr. | 98,20 | Salbria | 105,50 | Leipz.-Dresd. 4½% | 101,50 | Paris | 80,75 |
| Dresd. Anl. 4½% | 103,20 | Sondersh. Glder | 75,60 | Aussig-Tepl. 4½% | 103,30 | Wien k. S. | 167,00 |
| Chl. 4½% Pfdbr. gr. | 101,90 | Wiede | 60,50 | Buch 1. | 85,80 | do. 3 Monat | 165,45 |
| Braunschw. Pr. | 108,00 | Zimmermann | 94,20 | do. Geld | 103,10 | | |

**Dresden, 7. Novbr.** Geld.*

**Staatspap. u. Fonds.**

| % | | Geld.* |
|---|---|---|
| 4 | Reichs-Anl. a 5, 2 u. 1 Mille | 103,70 |
| 4 | do. a 500 u. 200 M. | 103,75 |
| | **K. S. Staatspap.** | |
| 3 | Rente ab Mille | 84,15 |
| 3 | do. a 5 Mille | 84,15 |
| 3 | do. a 1 Mille | 84,15 |
| 3 | do. a 500 M. | 84,65 |
| 3 | von 1855 | 94,50 |
| 4 | von 1847 | 101,40 |
| 4 | 1852/68 gr. | 102, |
| 4 | 1852/68 kl. | 102, |
| 4 | von 1869 gr. | 102, |
| 4 | von 1869 kl. | 102, |
| 4 | v. 1876 (Alb.-B.) | 101,50 |
| 4 | v. 1867 gr. | 101,90 |
| 4 | v. 1867 kl. | 101,90 |
| 4 | Lds.-Cred.-Pr. | 101,60 |
| 4 | L.-Schlesw. Eisb. | 100,50 |
| 3½ | Sdd.-Altr.-Eisb. | 97, |
| 4 | Sdd.-Altr. E. L. B. | 102,[illegible] |
| 3½ | Landr.-Br. gr. | 98,30 |
| 3½ | Landr.-Br. kl. | 98,30 |
| 4 | Landeskult.-R. | 102,10 |
| 4½ | Dr. Börsenanl. | 102,60 |
| 4 | Dr. Stadt-Sch. | —, |
| 4½ | Dr. Grabe-Sch. | 102,40 |
| 4 | Baugtr. St.-Anl. | —, |
| 4 | Chemn. Anl. | 102,25 |
| 4½ | Chemn. Anl. | 103,30 |
| 4 | Freiberg. Stadtanl. | 101,75 |
| 4 | S. Erbl. Pfandb. | 102,20 |
| 4½ | S. T. Cr.-Pfdbr. | —, |
| | do. | —, |
| 4 | Lombd. b. S. Bodk. | 101,40 |
| 4 | Lausitz. Pfandbr. | 103,30 |
| 4 | do. verloosb. | —, |
| 4 | Landw. Pfdb. verlsb. | 101,25 |
| 4 | do. kündb. | 101,75 |
| 4 | do. Credb. verlsb. | 101, |
| 4½ | do. Credb. verlsb. | 103,25 |
| 4 | Sdd. Pfd. E.-B.-Pf. | —, |
| 4 | Preuß. cons. A. | 103,20 |
| 4½ | do. do. | —, |
| 4 | Bair. Staatsanl. | —, |
| 3½ | Hamburg. Staatsr. | —, |
| 5 | Oestr. Papier-R. | —, |
| 4½ | do. do. | 68, |
| 4½ | Oestr. Silb.-R. | 68,50 |
| 4 | do. Gold-R. | 86,75 |
| 5 | Oestr. Loose 1860 | —, |
| 6 | Ung. Goldrente | —, |
| 4 | do. do. | 78, |
| 5 | do. Papier-R. | —, |
| 6 | Rumän. Rente | 104, |
| 5 | do. do. | —, |
| 5 | Serbischer Staatsanl. | —, |
| 5 | [illegible] Anl. | —, |
| 5 | Russ. Anl. 1877 | —, |
| 5 | Russ. Cr. Anl. 1. E. | —, |
| 5 | do. do. 2. E. | —, |
| 5 | Russ. Dr. Anl. 3. E. | —, |
| 4 | do. Gold-R. 1880 | 78,50 |

| % | | Geld.* |
|---|---|---|
| 5 | Russ. Gold-R. 83 | —, |
| 6 | do. Gold-R. 84 | 94,65 |
| 5 | do. Bdn.-Credpfb. | —, |
| | **Eisenb.-Act.** | |
| 4 | Berl.-Anh. | —, |
| 4 | Berl.-Dr. | —, |
| 4 | Berl.-Görl. | —, |
| 4½ | Brg.-Mkf. | —, |
| 5 | Cöln-Mdb. | —, |
| 4 | Gal. C.-L. | —, |
| 3½ | Oberschl. | —, |
| 4 | Berg.-Mk. | —, |
| 4 | Ostpr. Süd. | —, |
| 4 | Rhein. | —, |
| 4 | Rechte Od. | —, |
| 4 | Lomb. pr. St. | —, |
| | do. ult. | —, |
| 4 | Thüringer | —, |
| | Oest. Ung. St.-Br. | |
| 5 | Berl.-Dr. | —, |
| 5 | Elb.-Erb. | —, |
| 5 | Dl. C.-C. | —, |
| | **Banken, Cred.-A.** | |
| 4 | Allg. D. C. A. | 179,00 |
| 4 | Bdk.-B. | —, |
| 4 | Chm. B.-B. | —, |
| 4 | Darmst. | —, |
| 4 | Disc.-Cm. | —, |
| 4 | Dresd. B. | 136,75 |
| 4 | Dresd. B. | —, |
| 4 | Dresd. u. Kr. | —, |
| 4 | Leipz. B. | —, |
| 4 | Oberl. B. | —, |
| 4 | Oestr. 1860 | —, |
| 4 | Oestr. ult. | —, |
| 4 | Sächs. B. | —, |
| 4 | Sächs. B. | 131, |
| 4 | S. Bbgs. | —, |
| 4 | S. Disc.-B. | 71,50 |
| 4 | Ldw. B. | —, |
| 4 | Zwick. B. | —, |
| | **Eisenbahn-Priorit.** | |
| | Aussig-Teplitz | 103,10 |
| | Böhm. Nordbahn | 93,40 |
| 4 | Buschtiehrader E. | 85,60 |
| 4 | Buschtiehr. v. 1871 | 85,60 |
| 5 | Buschtiehr. v. 1872 | 85,60 |
| 5 | do. Goldpr. | 103, |
| 4½ | Dux-Bodb. v. 69 | 86,80 |
| 5 | Dux-Bodb. v. 71 | 85, |
| 5 | Dux-Bodb. v. 74 | —, |
| 5 | Carl-Ludwb. 1881 | 83,25 |
| 4 | do. do. 1882 | 72,30 |
| 4 | Franz-Jos.-B. 1. E. | 103,70 |
| 4 | Elisabeth-B. 1872 | —, |
| 5 | K. Elisabeth-B. 1873 | —, |
| 5 | Kaschau-Oderberg | —, |
| 4 | Kpr. Rud.-E.-B. | —, |
| 4 | Salzkammerg. | —, |
| 5 | Lemb.-Czern. 1. E. | 88,[illegible] |
| 5 | Lemb.-Czern. 2. E. | —, |
| 5 | Lmb.-Cz.-J. 3. E. | 72,15 |

| % | | Geld.* |
|---|---|---|
| 5 | Lmb.-Cz.-J. 4. E. | —, |
| 5 | Leoben-Vordernberg | —, |
| 5 | Mähr.-S. Ctr. 1. E. | 62, |
| 5 | Mähr. Grenzbahn | —, |
| 5 | Oestr.-Franz. alte | 396,00 |
| 5 | Oestr.-Franz. neue | —, |
| 5 | do. Ergänz. | 383,75 |
| | do. | —, |
| 4 | do. Gold | 93,60 |
| 5 | Oestr. Nordwestb. | 86,30 |
| 5 | do. Lit. B | 85,50 |
| | Pilsen-Priesen | 71,75 |
| | Prag-Dux Pr. 1. S. | —, |
| 5 | do. 2. S. | 104,50 |
| 5 | do. Gold-Pr. | 92,25 |
| 3 | Südöstr. Lomb. alte | 303,50 |
| 3 | do. neue | 303,50 |
| 5 | do. | 102,30 |
| 5 | Ungar. Nordostb. | 81,75 |
| 5 | Ungar. Ostbahn | 81,50 |
| 5 | Ung.-Gal. Verb.-B. | —, |
| | **Prioritäten.** | |
| 4½ | Bamberg. Bran. | 102,50 |
| 5 | Bair. Brauh. | 97,00 |
| 5 | Deutsch. Nat.-Br. | 105,[illegible] |
| 4½ | Feldschlößchen-Br. | 102,40 |
| 5 | Gambrinus-Br. | 100,50 |
| 5 | Waldschloß | 99, |
| 5 | Plauensch. Lagerl. | 103,75 |
| 5 | Radeberger Br. | 99,75 |
| 5 | Reisewitzer Br. | —, |
| 5 | Societäts-Br. | —, |
| 5 | Dresdner Papierf. | 102,50 |
| 5 | Dresdner Papierf. | —, |
| 5 | Niederschlema | —, |
| 5 | Sebnitzer Papierf. | —, |
| 5 | Thode'sche Pap. | —, |
| 5 | Kampner Pap. | —, |
| 5 | Weißenborn. do. | —, |
| 5 | Germania | —, |
| 5 | Lauchhammer | 103, |
| 5 | Jacobi | —, |
| 5 | Oberschlesische | —, |
| 5 | Sappia, Eisenw. | —, |
| 5 | Sächs. Gußstahl | —, |
| 5 | D. Jute-Sp. u. W. | —, |
| 5 | Dr. Schlachth.-Obl. | 101,75 |
| 5 | Germania Wachter | 102, |
| 5 | Freiberg Rosmann | —, |
| 5 | Zwick. Steink. | —, |
| 4½ | Henckel-Donnd. | —, |
| 5 | Zolzind. Radeberg | 96, |
| 5 | Z. Lederindustrie | —, |
| | Amsterdam, l. S. | 168,25 |
| | do. 2 M. | 167,45 |
| | Belg. Bankpl. l. S. | 80,[illegible] |
| | do. 2 M. | 80,30 |
| | London, l. S. | 20,43 |
| | do. 3 M. | 20,23 |
| | Paris, l. S. | 80,70 |
| | do. 2 M. | 80,45 |
| | Wien, l. S. | 169,75 |
| | do. 2 M. | 168,25 |
| | 20-Francs, Stück | 16,18 |
| | Oestr. Banknoten | 167,50 |
| | Russische Banknoten | 208,50 |

| Div. Vor. J. | Div. lfd. J. | | Geld.* |
|---|---|---|---|
| | | **Baugesellschaften.** | |
| | | Dr. Baugesl. | 66,50 |
| 1½ | 1½ | do. Ct.-Pr.-A. | 101,25 |
| | | **Industrie-Actien.** Papier-Fabriken. | |
| 8½ | 9 | Kemnitz | 181, |
| 8½ | 9 | do. St.-Pr. | 136,[illegible] |
| 18 | 18 | Freiburger | —, |
| | | Lorbm. | 150,50 |
| 8 | 8 | Sächsische Papier | 75,[illegible] |
| 17 | 17 | Penig | 219,[illegible] |
| 8½ | 8½ | Penig. Pat. | 117,75 |
| 11 | 12 | Schwitzer | 154 |
| 12 | 12 | Thode | 172, |
| | | Ver. Bantz | 118, |
| 8 | 8 | Weißenb. | 140, |
| | | **Maschinen-Fabriken.** | |
| | | Chemnitz | 94,50 |
| 5 | 5½ | Sächs. Ind. | 54,10 |
| 0 | 0 | S. Dresden | 61,25 |
| 4 | 4 | L. Werk | —, |
| 0 | 0 | do. Vorzugs-Act. | 78,75 |
| | | Germania | 99,75 |
| 5 | 5 | Sächs. Webst. | 81,50 |
| 1½ | 1½ | Wächt. | 68,50 |
| 2 | 2½ | do. conv. | 78, |
| 0 | 0 | Lausitzer | —, |
| 11½ | 11 | Albr. Peitz. | 175,50 |
| 2 | 2 | Meiß. Ofen | 57,50 |
| | | Freiberger Rohmann | —, |
| | | Dar. St.-Br. | —, |
| 14 | 12 | Schulz | —, |
| 4 | 5 | Sächs. Gußstahl | 91, |
| 8 | 9 | Sächsische | 133, |
| 10 | 10 | Sächs. Stickm. | 124,[illegible] |
| 9 | 9 | S. Stickm. | 134,75 |
| | | Sinner St.-Br. | 55, |
| 16½ | 15 | Zittauer Masch.-F. | 210, |
| 5 | 1½ | Webstuhl | 58, |
| | | **Brauereien.** | |
| — | — | Bamberger Brauerei | 109 |
| 0 | 0 | Bair. Brauhaus | 26,50 |
| 0 | 0 | Dr. Br.-St.-R. | —, |
| 0 | 0 | Dr. Vereinsbr. | —, |
| 0 | 0 | do. Ver.-Pr.-A. | —, |
| 2½ | — | Fort. Unionbr. | —, |
| 9 | 9 | Lohr. Brauh. | 198, |
| 9 | — | Brauerei | 167, |
| | | Konsol. Feldschlößch. | |
| | | St.-Pr. L. A. | 85,25 |

| Div. Vor. J. | Div. lfd. J. | | Geld.* |
|---|---|---|---|
| | | Consol. Feldschlößch. St.-Pr. L. B. | 76, |
| 10 | — | I. Culmb. Exp. | 250 |
| 20 | — | Hofbräu | 315, |
| 0 | 0 | Kampe | 30, |
| | | Mainz. St.-Pr. | —, |
| 4 | — | Pesser | 109 |
| 0 | 0 | Reisewitz | 25, |
| 0 | 0 | do. St.-Pr.-A. | —, |
| — | — | do. Vorzugsakt. I. | 70,[illegible] |
| — | — | do. do. II. | 48,[illegible] |
| 0 | 0 | Reich. Fell. | —, |
| 4½ | — | Bornb. (Herm.) | —, |
| 3½ | — | Pl. Lgrl. | 103,50 |
| 3½ | — | Societ. | 130, |
| 25 | 20 | Chem. Log. | 352, |
| 1½ | — | Societ. St.-P. | 81,75 |
| | | **Transport-Gesellschaften.** | |
| 4 | 4 | C. Dresd. | —, |
| 7 | 6½ | Tramway | 133, |
| 5 | 7 | Kette | 129,50 |
| 14 | 16 | S.-B. Dpfsch. | —, |
| | | **Diverse.** | |
| 1½ | 1 | Ph. Tuch. | 51,10 |
| 6 | 15 | Eis. Act.-Sp. | 216, |
| 0 | 0 | Meißen. Ofen | 70, |
| — | 12 | Dresdn. Dampfschiffahrt | 139, |
| — | 12 | do. St.-Pr.-A. | 148, |
| 8½ | 8½ | Dr. Lebert. | 96, |
| 10 | — | Sächs. Holz. | —, |
| 12 | 12 | Dr. Bresch. | 201, |
| 6 | 6½ | H. Pfeiffer | —, |
| 6 | 6 | Ldsf. Thiele | 94, |
| 3½ | 3½ | Leipzig. K.-Mühle | 73, |
| 10 | 10 | Med. Krapenf. | 160, |
| 10 | 9 | Mün. Chem. | 173, |
| 0 | 0 | Oelheim | —, |
| 0 | 0 | Holz. Mat. St.-Pr.-A. | 79, |
| 4 | 4 | S. Agentur | 106,25 |
| 0 | 2½ | S. Leberind. | —, |
| | | do. Genußsch. M. p. St. | 71,[illegible] |
| | | Sächs. Jbr. | 48,25 |
| 9 | 10 | S. Cent. L. | 172, |
| 10 | 12 | Sch. Portl.-Cem.-F. | —, |
| 2 | 3 | Rabenaeri | 80,[illegible] |
| 0 | 0 | Dr. Ziegel | 49,[illegible] |
| 6½ | 6½ | Weißb. N.-Sp. | 103,50 |
| — | 8 | Mercator | 125, |
| 0 | 0 | Hen. Steink. | —, |
| 0 | 0 | Laurah. | —, |

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 5%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

**Wien.** 7. November. Schluß-Course der officiellen Börse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Papierrente | 81,30 | Creditactien | 291,50 | Ducaten | 5,78 |
| Silberrente | 82,40 | St.-Eisenb.-A. | 306,00 | Silbercoupons | 100,00 |
| Goldrente | 103,00 | Galizier | 250,50 | D. Marknoten | 59,95 |
| Ungar. Goldr. | 96,70 | Anglo-Austr. | 105,70 | Nordwestbahn | 176,10 |
| 1860er Loose | 134,60 | Wechsel a. Lond. | 122,50 | Unionbank | 88,50 |
| Lombarden | 146,70 | Napoleonsd'or | 9,70 | Nordbahn | 28,85 |

| | |
|---|---|
| Wien. Banknoten | 105,35 |
| Ung. Credit | 292,25 |
| Elbethal | 190,75 |
| Wechsel Paris | —, |
| Wechsel Frankf. | —, |
| Tabak | —, |

**Frankfurt a. M.** 7. November. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 241,62. Staatsbahn 249,62. Lombarden 123⅞. Silberrente 68⅛. 1860er Loose 119⅛. Dresdner Bank 126½. Galizier 225⅝. Darmstädter Bank 152½. Goldrente 86,21. Wechsel auf London 204,92. Wechsel auf Wien 166,70. Tabak —. Matt.

**Dresden** (Produktenbörse), 7. November. Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weiß, inländischer 165—170 M. bz., do. fremder 168—174 M. bz., gelber inländ. 160—165 M. bz., do. fremder 165—172 bz., russ. Abkunft 153—156 M. bz. Roggen, sächsischer 145—150 M. bz., russischer 140—148 M. bz., fremder 150—160 M. bz. Gerste, sächsische 140—150 M. bz., böhm. u. mährische 155—160 M. bz. Futtergerste 130—140 M. bz. Hafer, sächsischer 132—140 M. bz. Mais, Cinquantine 145—155 M. bz., rumänischer 127—131 M., amerikan. 138 M. Erbsen, weiße Kochwaare 18—20 M., Futterwaare 14—14,50 M. bz. Wicken 130—140 M. bz. Buchweizen, inländischer und fremder, 136—140 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken 237—240 M. bz. Winterrübsen 230—235 M. Leinsaat, feine 245—260 M. bz., mittel 220—230 M. bz. Rüböl, raffinirtes 58,00 M. bz. Rapskuchen, lange 13 M., runde 13 M. Malz 25—28 M. Weizenmehle: Kaiserauszug 34,50 M., Grießler-Auszug 31,00 M., Semmelmehl 29,00 M., Bäckermundmehl 25,00 M., Grießlermundmehl 20,00 M., Pohlmehl 16,00 M. Roggenmehl Nr. 0 24,50 M., Nr. 0/1 23,50 M., Nr. 1 21,50 M., Nr. 2 19,50 M., Nr. 3 17,00 M. Futtermehl 13,00 M. Weizenkleie, 9,50 M., feine 9 M. Roggenkleie 10,50 M. Spiritus 45,50 G.

**Dresden** (Getreidebörse), 7. November. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 146—170 M. Weizen braun 160—165 M. Korn 145—150 M. Gerste 140—150 M. Hafer 132—140 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 6 Mark 60 Pf. bis 7 M. 60 Pf. Kartoffeln 4 Mark 50 Pf. bis 5 M. 50 Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu pr. Centner 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 40 Pf. Stroh pr. Schock 29—27 M.

**Dresden** (Gemüsemarkt), 7. Novbr. Kartoffeln, 5 Liter 30 Pf. Weißkraut, Mandel 150 Pf. Rothkraut, Mandel 200 Pf. Weißkraut, Mdl. 150 Pf. Wirsing, Mandel 250 Pf. Sauerkraut Pfd. 10 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. Kohl, Korb 50 Pf. Blumenkohl, Stück 50 Pf. Möhren, Metze 50 Pf. Carotten, Mandel 40 Pf. Kohlrabi, Mandel 75 Pf. Kohlrüben, Mandel 150 Pf. Sellerie, Mandel 120 Pf. Weiße Rüben, Mdl. 40 Pf. Petersilienwurzeln, Mandel 150 Pf. Pastinakwurzeln, Mandel 90 Pf. Schwarzwurzeln, Mandel 150 Pf. Rapunzchen, Mandel 90 Pf. [illegible] 5 Liter 350 Pf. Teltower Rübchen, 5 Liter 180 Pf. Endivien, Mdl. 75 Pf. Kopfsalat, Mandel 75 Pf. Meerrettig, Stange 25 Pf. Petersilie, Korb 10 Pf. Lauch, Mandel 60 Pf. Zwiebeln, 5 Liter 60 Pf. Rettige, Mandel 75 Pf. Radieschen, Mandel 40 Pf. Hollunderbeeren, Liter 25 Pf. Pflaumen, 5 Liter 70 Pf. Aepfel, 5 Liter 100—150 Pf. Tiroler Aepfel, Pfund 30 Pf. Birnen, 5 Liter 150 Pf. Wein, Pfund 40—50 Pf. Preißelbeeren, Liter 40 Pf. Paradiesäpfel, Mandel 100 Pf. Eier, Schock 360 Pf. Gänse, Stück 450—650 Pf. Tauben, Paar 75 Pf. Junge Hühner, Stück 100—140 Pf. Alte Hühner, Stück 160—230 Pf. Enten, Stück 230 Pf. Hasen, Stück 350—380 Pf. Krebse, Schock 475—850 Pf. Rindfleisch Pfund 60—70 Pf. Schöpsenfleisch Pfund 50—60 Pf. Schweinefleisch Pfund 60—65 Pf. Kalbfleisch Pfund 45—60 Pf.

**Berlin** (Produktenbörse), 7. November. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 140—173, November-December M. 152,20, April-Mai M. 162,20, Mai-Juni M. 164,25, 1000 gek., matter. Roggen loco M. 138,00, November M. 137,20, November-December M. 136,70, April-Mai M. 139,50, 36,000 gek., fester. Spiritus loco M. 44,30, November M. 44,30, November-December M. 44,30, April-Mai M. 46,30, 360,000 gek., weichend. Rüböl loco M. 51,00, November M. 50,70, April-Mai M. 52,00, — gek., still. Hafer loco M. —, pr. November M. 137,20, April-Mai M. 130,20, matt.

**Hamburg** (Getreidemarkt), 6. Novbr. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. November 150,00 B., 149,00 G., pr. April-Mai 162,00 B., 161,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. November 132,00 B., 132,00 G., pr. April-Mai 124,00 B., 123,00 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl matt, loco 53½, pr. Mai 54. Spiritus fest, pr. November 36 B., pr. December-Januar 36 B., pr. Januar-Februar 36, pr. April-Mai 36 B. Kaffee sehr fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,45 B., 7,45 G., pr. November 7,35 G., pr. Januar-März 7,65 G. — Wetter: Nebel.

**New-York**, 5. November. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 9⅝. Raff. Petroleum 70%, Abel Test in New-York 7⅞ G., do. in Philadelphia 7⅞ G., rohes Petroleum in New-York 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 74½ C. Mehl 3 D. 35 C. Rother Winter-Weizen loco — D. 84½ C., do. pr. November — D. 84½ C., do. pr. December — D. 85½ C., do. pr. Januar — D. 87½ C. Mais (New) 55½ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4,97½. Kaffee (fair Rio-) 9,50. Schmalz (Wilcox) 7,90, do. Fairbanks 7,60, do. Rohe u. Brothers 7,65. Speck 9. Getreidefracht 4½.

**Paris** (Produkten), 7. November. (Schluß.) Weizen November 21,25, März-Juni 22,40. Ruhig. Spiritus per November 47,00, Mai-August 47,00. Fest. Rüböl per November 66,25, Mai-August —. Still.

**Amsterdam** (Produkten), 7. November. (Schluß.) Weizen per November 206, per März —. Weichend. Roggen per März 154,00, per Mai —. Unverändert.

**Liverpool**, 6. November. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tageseinfuhr 8000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische November-December-Lieferung 5³⁄₁₆, December-Januar-Lieferung 5³⁄₁₆, Februar-März-Lieferung 5³¹⁄₆₄, März-April-Lieferung 5³⁄₆₄ d.

**Chemnitzer Schlacht- und Viehhof**, 6. November. Auftrieb: 52 Rinder, 279 Landschweine, 45 Bakonier, 135 Schafe, 215 Kälber, 2 Ziegen. Am heutigen Kleinviehmarkt war das Geschäft bei einem mittleren Auftrieb und wenig veränderten Preisen kaum mittelmäßig. Rinder 2. Qual. 54—62 Mark, 3. Qual. 46—52 Mark auf 100 Pfund Fleischgewicht. Landschweine 51—53 Mark, Bakonier 47—48 Mark, 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück. Schafe 100 Pfund lebend Gewicht 30—32 Mark. Kälber 100 Pfund lebend Gewicht 34—36 Mark.

**Sächsische Stickmaschinenfabrik in Kappel b. Chemnitz.** In Ergänzung unserer gestrigen Mittheilung über die vorgestern in Kappel stattgefundene Generalversammlung fügen wir noch Folgendes hinzu: Vertreten waren 1080 Stück Aktien durch 11 Aktionäre. Nach einstimmiger Genehmigung des Jahresberichts und der Bilanz wurde der Verwaltung Decharge ertheilt und die für das verflossene Geschäftsjahr zu zahlende Dividende auf 10 Prozent oder 30 Mark pro Aktie festgesetzt, deren Auszahlung gegen den 3. Dividendenschein Serie 2 vom 15. Dezember d. J. ab hier bei Herren Günther & Rudolph erfolgt. Von der Neuwahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes wurde abgesehen, da man hofft einen tüchtigen Techniker in denselben zum Eintritt zu gewinnen. In den ersten vier Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden für 586,000 Mark Maschinen zum Versande gebracht und hatte man noch für 173,000 Ordres in Nota. Die Direktion sieht der Zukunft mit Vertrauen entgegen.

**Ländlicher Vorschuß-Verein zu Kriegis b. Meißen.** Die am Mittwoch stattgehabte Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung und ertheilte dem Verwaltungsrath Decharge und beschloß die Annahme des von der Verwaltung eingebrachten Antrags, in Folge dessen die durch Abschreibung von Grundstücken entstandene Unterbilanz von 51,202 Mark vom Reservefond gedeckt wird und dagegen der durch Verkauf von Grundstücken etwa entstehende Gewinn nicht zu vertheilen, sondern einem Special-Reservefond zuzuführen ist. Ferner genehmigte die Versammlung, daß von dem Reservefond noch weitere 29,807 Mark zu Abschreibungen verwendet werden sollen.

**Die Simon Hering'sche Brauerei** — Kulmbach — wird demnächst in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Betheiligt am hiesigen Platze ist das Bankgeschäft Ed. Rocksch Nachfolger.

**Deutsche Grundkreditbank in Gotha.** Bekanntlich hat die Dresdner Bank es zur Vorbedingung gemacht, daß, bevor sie an die Durchführung ihres Sanirungsplanes ginge, zunächst eine von ihr vorgenommene Prüfung des Status der Bank vorzunehmen sei. Welche Stellung man auch zu dem Projekte der Dresdner Bank einnehmen mag, so muß man doch zugeben, daß die genannte Forderung der Bank eine durchaus gerechtfertigte ist. Man kann in der That nicht verlangen, daß das letztere Institut seine finanzielle Beihilfe leiht, ohne sich durch eigene Prüfung die sichere Gewähr zu verschaffen, daß auf der Basis der bestehenden Zustände eine Reorganisation der Grundkreditbank überhaupt möglich ist. Nun ist bis jetzt der Dresdner Bank diese von ihr verlangte genaue Prüfung nicht zugestanden worden. Am 28. ds. findet die Generalversammlung statt, in welcher auch über den Sanirungsplan berathen werden soll. Wie man hört, soll die Dresdner Bank, falls ihr von der Generalversammlung der Einblick in die Lage der Grundkreditbank nicht verstattet wird, entschlossen sein, ihren Plan aufzugeben. Es kommt aber dabei noch Weiteres in Betracht. Wenn die Verwaltung der Grundkreditbank in der That den Einblick in die Verhältnisse ihres Instituts verweigern sollte, so könnte das zu allerlei pessimistischen Meinungen über die wirkliche Lage desselben Veranlassung geben.

Die **Nordwestbahn** hat in der letzten Woche 1431 Gulden und die Elbethalbahn 8712 Gulden mehr vereinnahmt, als in der gleichen Woche des Vorjahres.

**Wien.** Nach der „Pr." berührt die Note Dunajewski's an den Grafen Szapary nicht ausschließlich die **Valutafrage**, sondern umfaßt den ganzen Komplex der finanziellen Fragen bei der Erneuerung des Ausgleichs zu behandelnden Fragen. Die ungarische Antwort tritt nicht in eine Diskussion der Valutafrage ein und behält sich dieselbe für die Ausgleichsverhandlungen vor.

Dem 44. Bericht des **statistischen Amtes** der Stadt Dresden auf die Woche vom 26. Oktober bis 1. November d. J. ist zu entnehmen, daß 54 Paare die Ehe geschlossen haben, in der Vorwoche 155 Kinder (77 männliche, 78 weibliche), davon 31 außer der Ehe und 4 todtgeboren wurden und in der gegenwärtigen Woche 87 Personen (46 männliche, 41 weibliche), darunter 19 Kinder, die im ersten Lebensjahre standen, verstorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben zusammen 16 Personen, und zwar u. A. 1 Kind am Keuchhusten, 4 Kinder an Masern und 10 Kinder, von denen 7 über 1—5 Jahre, 1 über 5—10 Jahre und eine Frau im Alter von über 20—25 Jahre, sowie ein Mann im Alter von über 30—40 Jahren an Diphtheritis. Die Lungenschwindsucht forderte 11, Lungen- und Luftröhrenentzündung 8, andere Krankheiten der Athmungsorgane 5 Opfer. Dem Krebs verfielen 2 Männer, 4 Frauen, der Altersschwäche 3 Männer, 2 Frauen. Außerdem waren 2 Selbstmorde und ein Unglücksfall zu verzeichnen. Die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen stieg der Vorwoche gegenüber von 9 auf 10, dagegen fiel die der Todesfälle überhaupt von 98 auf 87, es ist somit die gegenwärtige Woche als eine günstige zu bezeichnen. Die Tagestemperatur der Luft betrug im Mittel 5,83 Grad Celsius; die größte Wärme (11,9 Grad) brachte der 29., die niedrigste Temperatur (—1,2 Grad) der 30. Oktober. Die Temperatur des Elbwassers beziffert sich im Maximum auf 9,0 Grad Celsius am 26. und 27. Oktober, und die mittlere relative Feuchtigkeit der Luft auf 76,1 Prozent im Durchschnitt. Die Richtung des Windes zeigte in der Hauptsache Süd-West und Süd-Ost und ergab die aus sämmtlichen Richtungen berechnete mittlere Windrichtung Süd-Süd-West. An vier Tagen der Woche fielen 21,1 Millimeter Regen, nur 3 Tage waren sonnig, die übrigen zeigten Bewölkung. Die Wochenmarktspreise für frisches Gemüse erfuhren zum Theil Änderungen, und zwar zu Ungunsten der Konsumenten. In der entsprechenden Woche des Vorjahres verstarben zusammen 112 Personen, darunter 14 Kinder an Diphtheritis. Der wärmste Tag (16,9 Grad) war der 31. Oktober, der kühlste dagegen (0,0 Grad) der 2. und 3. November. Regen fiel während der ganzen Woche nicht, es waren sämmtliche Tage sonnig, wenn auch mitunter dunstig oder neblig.

**Lokomotiven und Eisenbahnwagen.** Die preußische Eisenbahndirektion schreibt die Lieferung von 5 Personenzugs-Lokomotiven, 80 bedeckten Güterwagen und 308 eisernen Kohlenwagen, die preußische Eisenbahndirektion zu Altona, die Lieferung von 2 Tender-Lokomotiven aus.

**Welch gewaltige Kraft** einem mit vollem Dampf dahinbrausenden Eisenbahnzuge innewohnt, das beweist der folgende Vorfall. Vor einiger Zeit fand man auf der Eisenbahnstrecke Berlin-Halle eine kerngesunde Schwelle, welche mit einem 3 Centimeter starken Rundeisen völlig durchbohrt war, ohne daß die Entgleisung eines Eisenbahnzuges herbeigeführt worden wäre. Nach den angestellten Untersuchungen ist hierbei eine Böswilligkeit nicht im Spiele; das Rundeisen gehörte vielmehr dem Bremsgehänge eines Güterwagens an, welches während der Fahrt bricht wurde. Beim Herabfallen des gebrochenen Bremstheiles ist dasselbe durch die gewaltige lebendige Kraft des Zuges im Nu in die Schwelle getrieben worden, und dabei auch am anderen Ende augenblicklich abgebrochen, welchem Umstande es nur zu danken ist, daß der betreffende jedenfalls vollbelastete Wagen nicht aus dem Geleis gehoben wurde.

**Serbische Eisenbahnen.** Mehr, als man vermuthet hatte, wird die am 15. Oktober eröffnete Eisenbahnlinie Belgrad-Nisch von der Bevölkerung im Innern benutzt, so daß die Züge in Belgrad stets überfüllt anlangen und bereits empfindlicher Mangel an Personenwagen eingetreten ist. Der Güterverkehr ist noch ungeregelt und beschränkt sich auf wenige Viehtransporte. Dennoch ist der Einfluß der Eisenbahn auf den Belgrader Handel schon jetzt unverkennbar, da nunmehr die Handelsleute aus dem Innern des Landes zu Einkäufen herbeiströmen.

Aufruf zur Bildung eines Spezial-Vereins behufs Züchtung deutscher **Vorstehhunde, Schweiß- und Dachshunde.** Die „Deutsche Jäger-Zeitung" erläßt in ihrer neuesten Nummer einen diesbezüglichen Aufruf, um den für einen waidgerechten und erfolgreichen Jagdbetrieb unentbehrlichen deutschen Jagdhundrassen allgemeine Verbreitung, und besonders auch den oft gering besoldeten Berufsjägern die Möglichkeit zu verschaffen, einen reinrassigen Hund für einen billigen Preis zu erwerben. Um diese, in den Jägerkreisen enthusiastisch begrüßte Idee auch thatsächlich zu fördern, hat sich der Verleger und Eigenthümer der „Deutschen Jäger-Zeitung" (J. Neumann, Neudamm) bereit erklärt, der Kasse des Vereins zur Züchtung deutscher Vorstehhunde, Schweiß- und Dachshunde einen Grundstock von 100 Mark als Geschenk zu überweisen. Die betr. Nummer, in welcher der erwähnte Aufruf abgedruckt ist, stellt der Verlag der „Deutschen Jäger-Zeitung behufs näherer Informierung allen ihn darum angehenden Interessenten gratis und portofrei zur Verfügung.

**Zahlungseinstellungen.** Levi Thalheimer, Handelsmann, Merchingen. Gebrüder Männich, Handelsgesellschaft, Gesellschafter T. und G. Männich, Fabrikanten, Ludwig. J. Strauß, Handelsmann und Metzger, Kreuznach. A. Müller, Weißwaarenhändler und Bureaudiener, Düsseldorf. H. Chr. Bagge, Inhaberin eines Industrie-Magazins, Hamburg. Meyer Rosenfeld, Kaufmann, Schafstedt. Hugo Schumann, Konditor, Ronneburg. Eduard Losch, Kaufmann, Plieningen. Friedrich Karl Schau, Seiler und Restaurateur, Lindenau b. Leipzig. Johann Friedrich Görner, Fabrikant, Lengefeld i. Erz. — **Aufgehoben.** Ernestine Erdmuthe Henriette Bormann geb. Hennig, Inhaberin des Geschäftes unter der Firma: H. Hennig, Leipzig. Heinrich Gustav Friedrich, Kaufmann und Handlungsprokurist, Nachlaß, Leipzig. Karl Ferdinand Julius Streller, Kaufmann, in Firma: Ferdinand Streller, Leipzig.

## Deutsche Kolonien in Afrika u. die Möglichkeit ihrer Kolonisirung. (Angra-Pequena und das Kamerungebiet.)

IV.

Wenn der Erstgeborene oder — auch nur eine Erstgeborene — zur Welt kommt, ist der Jubel natürlich immer ein größerer, als wenn deren schon ein halbes Dutzend vorhanden sind. Auch wenn der Fall eintritt, daß sich zum Primus ein Secundus hinzugesellt, ist die Herrlichkeit noch groß, und deshalb ist es begreiflich, daß wir Alle aufjauchzten, als uns Lüderitz mit Angra-Pequena u. Woermann mit Biafra-Malimba beglückte. Auf ihre Vaterschaft dürfen sich aber beide nicht viel einbilden. Wenn man sich Angra-Pequena personificirt denken will, ist es nichts weniger als ein Engel, und Bimbia, an dem äußerlich nichts auszusetzen wäre, hat sehr häßliche Eigenschaften. Genug, Fehler haben sie alle Beide; aber es schadt nichts, wenn das Pärchen gedeiht — und das ist die Hauptsache — so können wir damit zufrieden sein. Sehen wir uns zuerst Angra-Pequena und die angrenzenden deutschen Länder an, denn mit Angra-Pequena haben wir es nicht mehr allein zu thun. Mit dem gelobten Lande, in welchem Milch und Honig fließt, können wir unsere Besitzung in Süd-West-Afrika gewiß nicht vergleichen. Darüber ist kein Wort zu verlieren! Allein eine terra miserabilis — wofür unsere Gegner, heimische sowohl wie fremde, es ausgeben möchten, ist es sicherlich noch weniger. Vorläufig wird man gut thun, es virtuell überschwenglicher Lobeserhebungen zu handeln. Ein Tadel ist aber schon gar nicht am Platze. Ein Küstengebiet von 120 Meilen Länge ist vom Orangefluß nordwärts deutsches Gebiet geworden; das ist für den Augenblick die Hauptsache. Von Schönheiten und Herrlichkeiten kann man nicht sehr sprechen. Statt Paradiese treten uns — vom Meere aus gesehen — vorherrschend weite triste Sandstrecken entgegen; allein — hinter äußeren Reizen verbergen sich manchmal böse Eigenschaften, und umgekehrt hinter einem unscheinbaren Aeußeren wohnt ein gutes Gemüth. Mit Angra-Pequena wird es sich ähnlich verhalten. Es hat seine Vorzüge — wie es im Volksmunde heißt — innerlich. Allein, zunächst interessirt uns doch die Frage, wie es mit der Oberfläche des Landes aussieht, und ob es zu kultiviren ist? Die Lage desselben ist eine äußerst günstige, und wenn es gelänge, es anzusiedeln, könnte es von äußerster Wichtigkeit werden. Im Süden bildet der Orangefluß die natürliche Grenze des englischen Kaplandes. Der Fluß ist allerdings seicht und nicht schiffbar; nur in der Regenzeit füllt er sich zuweilen mit bedeutenden und sehr reißenden Wassermassen. Oestlich liegen die Länder von Hottentottenstämmen und Buschmännern. Noch tiefer im Innern liegt die Wüste Karrikarri (auch Kalahar) und näher der östlichen Grenze die uns freundlich gesinnte Transvaal-Republik; wogegen wir im Norden an die portugiesische Besitzung grenzen. Der Hafen von Angra-Pequena gehört zu den besten der afrikanischen Westküste, und wenn die vom Hinterlande abgeschlossene englische Walfischbai hinzukäme, wären wir noch günstiger situirt. Das Klima ist besser wie im Kongogebiet und an den Küstenländern von Guinea, und ist sogar sehr gesund zu nennen. Bewohner unserer gemäßigten Zone würden sich daher dort sehr wohl befinden. Dagegen sind die vorherrschenden Windströmungen unsicher keine günstigen, als sie längere Zeit im Jahre Regenmangel zur Folge haben. An den Küsten ist Regen beinahe unbekannt. Das ist natürlich, weil die Wolken, die über dürre, heiße Sandstrecken treiben, getheilt werden, während Waldregionen die entgegengesetzte Wirkung haben. Allein zahlreiche Spuren, daß die meteorologischen Verhältnisse ehemals günstiger gelegen haben müssen, lassen schaffen, daß Fleiß und Genie auch in dieser Beziehung der Natur wieder manches abzuringen vermag, was sie aus eigener Freigebigkeit nicht mehr bewilligen möchte. Viel besser liegt es tiefer im Lande. Je höher das Tiefland nach den Gebirgen ansteigt, desto mehr zeigen sich die Wirkungen des befruchtenden Regens. Ein großer Uebelstand sind an manchen Stellen die Salzablagerungen, die den Boden wie eine glitzernde Schneekruste bedecken und in mancher Beziehung an ähnliche Erscheinungen in der russischen Krim oder in den Wüsten zwischen dem kaspischen und Aralsee erinnern. Mit Ausnahme von Kartoffeln, die in der Krim mißrathen, wird aber dort Ackerbau doch in ziemlichem Umfange betrieben. Man kann erwarten, daß es sich in unseren neuen Besitzungen in Südwest-Afrika zum Mindesten ebenso günstig herausstellen wird. Die Vegetation ist zwar gegenwärtig im Ganzen keine üppige, wiewohl im Innern sehr erfreuliche Ausnahmen vorkommen, wo herrliche und entzückende Oasen von bezaubernder Schönheit sich ausbreiten, die besonders nach jedem Regen sich in blühende Gärten und Paradiese verwandeln. Selbst aus dem Sande sproßt dann eine prächtige Vegetation hervor und geschwätzig rieselnde Bäche und Wasseradern rieseln durch gleiche, von wohlgenährten Heerden bevölkerte Weiden. Die sandigen Küstenstrecken beunruhigen zwar allerdings etwas das Auge; allein afrikanischer Sand im Allgemeinen ist, wenn er nicht mit Salz gesättigt, nicht mit brandenburgischem Sand zu verwechseln, selbst in der Wüste nicht. Näher betrachtet, ist daher Sand zur Abwechslung durchaus kein Grund zur Beunruhigung, sondern unter gewissen Voraussetzungen sogar ein Vortheil, insofern er den Anbau mancher Fruchtarten begünstigt, die in schweren Bodenlagen weniger gut gedeihen wollen. Einem solchen Sand, der nur einer Süßwasserquelle zur Befeuchtung und der Samen streuenden Hand des Landmannes bedarf, um einen Blumenteppich hervorzuzaubern, kann man sich gefallen lassen. Ob sich nicht ein Versuch von ausgedehnten Waldanlagen — zunächst an der Küste — und allmählig landeinwärts empfehlen würde und dadurch die meteorologischen Zustände gänzlich verändert werden könnten, dürfte sich verlohnen in Betracht zu ziehen. Große Waldregionen, die den Boden beschatten, bedeutende Dunstmengen ausathmen und durch Abkühlungen zur Verdichtung derselben beitragen, können atmosphärische Niederschläge herbeiführen, die — wenigstens in anderen Ländern — mit den Aequatorialund Polarströmen nicht das Allermindeste zu thun haben. Die bisher von einigen Seiten vielfach aufgestellten Behauptungen, daß diese Länder sich für den Landbau weniger, für die Viehzucht aber vorzüglich eignen, sind schon deshalb sehr zweifelhaft, weil sie ein und dasselbe bejahen und verneinen. Der Laie wird den Widerspruch allerdings nicht sofort herausfinden, allein — der Fachmann wird nur Eins für möglich halten können, nämlich — daß sich entweder das Land wirklich zur Viehzucht eignet, und dann ist es auch zu kultiviren, oder es ist nicht zu kultiviren und dann taugt es auch nicht zur Viehzucht. Es müßte ein wundersames Land sein, das wohl üppige Weiden aber keine Felder und Gärten trägt. Das könnte man sich nur in einem Alpenlande oder nordischen Klima — und auch da noch nicht gut — zusammen reimen. Höchstens könnte es in Frage kommen, ob auch die Bodenkultur aus mehreren Gründen dankbar genug sein würde? Allein — wenn man sich den Bedürfnissen des Landes anzupassen versteht — möchte man es in dieser Beziehung für höchst wahrscheinlich halten. Was aber der Kolonie ganz besonders zu Gute kommen müßte, das wäre — Dank der Missionare — die christianisirte Bevölkerung der Hottentotten, die sogar zum Theil schon in die deutsche Sprache eingeweiht wurde und dem Farmer ohne Zweifel sehr brauchbare Kräfte zuführen dürfte. Die benachbarten reichen Guanoinseln könnten sich dabei vielleicht als nicht weniger werthvolle Schatzkammern erweisen. Was sich sonst noch in den unterirdischen Regionen des Landes vorfinden kann, werden wir vorläufig noch nicht bestimmen können, da noch Niemand in die dunklen Magazine der Erde hineingeschaut hat. Wahrscheinlich dürften sich aber auch da noch manche Schätze aufdecken lassen, die bisher in der Tiefe schlummerten. In keinem Falle haben wir Grund, die pessimistischen — vielfach tendenziösen — Anschauungen für baare Münze zu nehmen. Ein bekannter deutscher Fürst klagte mir einst, daß ihm nur Sandwüsten beschieden wären, allein — er verstand es, weltberühmte Paradiese daraus zu gestalten. Versuchen wir mithin auch, was sich aus unserem Namaqua- und Damaraland machen läßt. Der Versuch ist nöthig, hier aber wo anders! Alle fünf bis sechs Jahre verlieren wir eine Provinz an Menschen und zwar nicht an Säuglingen und Greisen. Das ist ein haarsträubender Jammer, der nicht für alle Zeiten fortbestehen kann, sondern ein Ende nehmen muß. Jede Familie — große oder kleine — muß ihre Angehörigen ernähren, dazu ist sie verpflichtet; wir haben die unserige gewissermaßen ertränkt, zwar nicht im Ozean aber — im Meere der Ferne — im Völkerstrom des amerikanischen Festlandes! (Fortsetzung folgt.)

**Witterung vom 7. Novbr.** Barometer nach Oskar Böhlt, Waisstraße 19. (Mittags 12 Uhr): 765 Mm., 1 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 5° Wärme, niedrigste 4° Wärme, höchste 11° Wärme. — Heiter. Südwestwind.

**Wasserstand der Elbe und Moldau am 7. Novbr.** Budweis + 14, Prag + 56, Pardubitz + 28, Melnick + 41, Leitmeritz + 27, Dresden — 56.

### Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 6. November um 8 Uhr Morgens.

| Ort. | Barom. a. 0 Gr. red. i. d. Meeresniv. | Wind. | | Wetter. | Temperatur in Celsiusgraden |
|---|---|---|---|---|---|
| Kopenhagen | 759 | WSW | schwach | Regen | + 10 |
| Stockholm | 755 | SW | mäßig | bedeckt | + 8 |
| Haparanda | 752 | SSW | mäßig | Regen | — 4 |
| St. Petersburg | 764 | S | leicht | bedeckt | + 5 |
| Moskau | 773 | SSW | leiser Zug | bedeckt | 0 |
| Hamburg | 763 | SW | mäßig | Regen¹) | + 11 |
| Memel | 764 | S | mäßig | bedeckt²) | + 7 |
| Paris | 767 | SO | leiser Zug | halb bedeckt | + 5 |
| München | 772 | — | still | wolkenlos | + 1 |
| Chemnitz | 769 | WSW | leiser Zug | heiter | + 10 |
| Berlin | 767 | WSW | leicht | halb bedeckt³) | + 8 |
| Wien | 772 | — | still | Nebel | + 7 |
| Breslau | 770 | SSW | schwach | bedeckt⁴) | + 10 |

1) Nebel. 2) Grobe See, Nachts feiner Regen. 3) Thau. 4) Dunst, früh etwas Regen.

Uebersicht der Witterung. Die gestern erwähnte Depression ist nordostwärts zur mittleren Norwegischen Küste fortgeschritten und verursacht in Verbindung mit dem hohen Luftdruck im Süden und Osten mäßige südwestliche Luftströmung im südlichen Nord- und Ostseegebiet bei meist trüber Witterung und steigender Temperatur. Im Binnenlande Centraleuropas ist das Wetter heiter, theilweise neblig, ohne merkbare Niederschläge. Aus München wird Nachtfrost gemeldet. An der Westdeutschen Küste fanden allenthalben leichte Regenfälle statt.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Suppe mit Karlsbader Schöberle. Aal blau gesotten. Schnepfe gebraten. Salat. Citronen-Auflauf mit Wein. — Einfach: Gerstelsuppe. Kalbskeule mit Kartoffelsalat.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

**Aal blau gesotten.** Den lebendigen Aal greift man mit einem leinenen Tuch hinter dem Kopf an, um ihn fest zu halten, schneidet ihm gleich mit einem scharfen Messer hinter den Ohren die Rückengräte quer durch, so daß der Kopf daran hängen bleibt, dann schneidet man ihm den Bauch auf und nimmt das Eingeweide mit der Galle und Leber heraus, wirft den Aal in einen Eimer und streut etwas Salz darauf, damit er sich abschleimt; hierauf schneidet man ihn in Stücke, wäscht ihn rein, und bläut ihn dann mit lauwarmem Essig. Man kocht ihn dann in einem Fischfaß, und rechnet zu einem Aal von 2 Pfd. 2½ Liter Wasser, einige Pfefferkörner, 2 Stückchen ganzen Ingwer, einige Nelken, einige Citronenschalen, 4 Stück Lorbeerblätter, 2 mittle Zwiebeln (oder statt Salz und aller Gewürze Fischgewürzsalz) ein eigroßes Stück Butter, etwas Salbei, die hier unentbehrlich ist, und die entsprechende Masse Salz, und läßt den Fisch so 20 Minuten kochen. Wenn der Fisch nicht gleich angerichtet werden kann, nimmt man ihn vom Feuer weg, und bedeckt ihn mit einem Stück Papier, was bei allen blaugesottenen Fischen zu empfehlen ist, weil sie dadurch ihre blaue Farbe behalten und nicht an Geschmack verlieren. Man servirt den blaugesottenen Aal mit Essig und Oel, und mit in 8 Theile geschnittener Citrone.

**Guten bürgerlichen Mittagstisch**, täglich Fleisch mit Gemüse, Geflügel, Wild und Fische, überhaupt Alles, was die Saison bietet, empfiehlt **Richard Lindner, Nöthnitzer Bierhalle, Landhausstraße Nr. 3/4.**

**Echt Altenburger Ziegenkäse**, sowie größte Auswahl in 24 Sorten **verschiedener Käse** empfiehlt **L. Braun**, Dresden, Neustadt, **Rhänitzgasse 26.**

Wer irgend Etwas annonciren will, erspart jede Mühewaltung, **Porto und Nebenspesen**, wenn er damit beauftragt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden, Wilsdrufferstraße 24.**

**Essige**, rein, stark und mild, à Liter 10, 12, 20, 35 und 50 Pfge. empfiehlt **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

**Dresdner Bitter-Liqueur**, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vortreffliches, die Verdauung beförderndes Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfehlen **Schilling & Körner**, Dresden-Altstadt, Pfarrgasse 6, Ecke Günzplatz.

## Vermischtes.

* Die Mitglieder des englischen Unterhauses — die Minister nicht ausgeschlossen — behalten bekanntlich während der Sitzungen zumeist den Hut auf dem Kopfe und nur wenn sie sprechen, entblößen sie das Haupt. Der Einzige, der unbedeckten Hauptes dasitzt — es ist der präsidirende Sprecher — thut dies augenscheinlich nur aus dem Grunde, weil seine immense weiße Amtsperrücke keine sonstige Kopfbedeckung duldet. Doch giebt es gewisse, durch die Parlaments-Etiquette umschriebene Umstände — unter Anderem auch die Verlesung der Thronrede — unter denen auch die Mitglieder des Hauses der Gemeinen den Hut abnehmen müssen. Einem der Minister, dem Chancellor of the Exchequer, hatten nun die konservativen Blätter den Vorwurf gemacht, er habe während der Verlesung der jüngsten Thronrede sein Haupt nicht entblößt. Der Minister, um sich zu rechtfertigen, verlangte in der am vorigen Montag stattgefundenen Sitzung das Wort und sagte zum Sprecher: Als Sie Ihrer Majestät gnadenvolle Rede zu verlesen begannen, hatte ich zufällig meinen Hut auf dem Kopfe (Gelächter) und ich behielt ihn auch auf. Es ist nun die Frage erhoben worden, ob ich angemessen handelte, und wenn nicht, ob ich nicht Sie und das Haus um Entschuldigung zu bitten hätte. Der Minister erklärte sich auch bereit, dies zu thun, doch meinte er, nur während der Verlesung solcher Zuschriften Ihrer Majestät, welche von einem Minister an die Barre gebracht und von der Königin eigenhändig unterfertigt wurden, sei das Hutabnehmen Pflicht, nicht aber bei der Verlesung einer bloßen Kopie. Der Sprecher beruhigte unter dem Beifalle des Hauses den gewissenhaften Kanzler und billigte die von diesem aufgestellte Distinction zwischen den zwei Arten Königlicher Zuschriften. Das fragliche Reskript habe blos die Kopie der Thronrede enthalten, deren Original bereits früher in Gegenwart der beiden Häuser des Parlamentes verlesen worden war. Damit war die Frage erledigt.

* Aus dem Leben des Königs Oskar I. von Schweden werden folgende interessante Details berichtet: Dieser im Jahre 1859 verstorbene leutselige Fürst liebte es, in der unscheinbarsten Kleidung die Straßen Stockholms unerkannt zu durchstreifen. So ging er auch eines Tages in dickem, grauen Flausrock und mit mächtigem Kalabreser auf dem Kopfe spazieren, als plötzlich sein Blick auf eine Dame fiel, welche auf dem jenseitigen Trottoir gleichfalls die Straße hinaufging. Er winkte den nächsten Polizeidiener herbei, der den König jedoch nicht erkannte. „Hör' einmal, sollen nicht alle Fußgänger, welche die Straße hinaufgehen, diese Seite des Trottoirs benutzen?" — „Ja wohl, mein Herr." — „Nun, dann sag' jener Dame, daß sie sich sogleich hierher verfügen möchte." — „Aber, mein Herr, es ist ja die Königin!" — „Gerade deshalb; die muß vor allen Andern die Gesetze respektiren! Wenn du aber Angst hast, werde ich dein Amt übernehmen." Und der König rief der Dame zu, sie möge auf die richtige Seite des Trottoirs herübergehen. Bei dem Klange der bekannten Stimme wandte sich die Königin sogleich zurück, stutzte, kam über die Straße und nahm — den Arm des Kapitalverbrechers, den der zum Tode erschrockene Polizeidiener im Geiste schon zum Schaffot gehen sah. „Siehst du wohl", sprach der König zu dem immer noch erstarrt Dastehenden, „daß die Königin die Gesetze achtet, die Schuld lag allein an dir!" — Derselbe Fürst empfing einst einige Abgeordnete aus der Provinz Dalekarlien in besonderer Audienz und fand großes Gefallen an den schlichten Bauern. „Ich habe gehört", sagte er zu einem derselben, „daß Ihr alle Menschen ohne Unterschied mit Du anredet?" — „Dem ist auch so, Majestät", erwiederte dieser, „wir nennen alle Menschen Du, nur Dich nicht!"

* Der Halbkanton Nidwalden steht mit seinen staatlichen Einrichtungen auf der untersten Stufe der urkantönlichen Kultur, und das will viel heißen. Es giebt in diesem Halbkanton kein Konkursrecht, kein geordnetes und geschriebenes Hypothekarrecht, kein Sachenrecht, aber auch kein Strafrecht und keinen geordneten Strafprozeß. Die Regierung ist allmächtig und thut, was sie will. Der freie Nidwalder wird, wenn er verdächtig erscheint, einfach eingesperrt und zwar in ein finsteres schmutziges Lokal, damit er gestehe. Viele Unschuldige sollen sich schuldig bekennen, nur um der Qual der langen Untersuchungshaft zu entgehen. Von einer Entschädigung für unschuldig erstandene Haft ist keine Rede. Wasser und Brod die einzige Nahrung im Gefängniß. Auf die Untersuchungen übt der Regierungsrath direkten Einfluß, ein Mitglied desselben ist Verhörrichter, ein anderes Staatsanwalt. Unglaublich ist, aber wahr, daß das erkennende Gericht nicht einmal die Untersuchungsakten, sondern nur einen vom Regierungsrath gefertigten Aktenauszug mitgetheilt erhält! Auch dem Vertheidiger werden die Untersuchungsakten nicht, sondern nur dieser Auszug mitgetheilt! Kürzlich hat ein Vertheidiger aus Luzern beim Bundesgericht Nichtigkeitsklage erhoben gegen ein auf solchen Grundlagen gefälltes Strafurtheil des Kantongerichts von Nidwalden, und dieses Urtheil wurde denn auch in allen seinen Theilen als nichtig aufgehoben.

* Pasteur's Arbeiten zur Bekämpfung der Tollwuthwaren bekanntlich einer Kommission unterbreitet worden, um ihren Werth zu prüfen. Der Bericht dieser Kommission ist nunmehr veröffentlicht worden. Pasteur hatte dieser Kommission 23 Hunde überliefert, welche alle erst mit dem Wuthgift, und darnach erst mit der Schutzlymphe geimpft waren. Unter diesen 23 Hunden, welche alle von Herrn Pasteur als echte Racehunde bezeichnet waren, bekam keiner die Tollwuth, auch nicht in Folge von Bissen von tollen Hunden. Die letzteren, welche nicht geimpft waren, erlagen jedoch sämmtlich dieser Krankheit. Nach solchen evidenten Thatsachen kann Niemand mehr leugnen, daß Pasteur in seinem Impfstoff die Welt mit einer großen Entdeckung beschenkt hat.

* Ein krainischer Bauernwitz. Die in Cilli erscheinende „Deutsche Wacht" meldet: Dieser Tage kam ein Bauernbursche ins Wirthshaus, wo mehrere andere Bauernburschen zechten. Der Angekommene verlangte Schnaps, welchem Begehren die Zechgenossen dadurch entgegenkamen, daß sie ihm eine Branntweinmischung gaben, in welche sie eine ziemliche Menge Petroleum gegossen hatten. Wenn auch nicht nüchtern, wollte der Bursche dieses Getränk doch nicht trinken, goß es sich in die Hände und schmierte damit seinen Kopf ein. Einer der Zechbrüder entzündete nun sofort ein Zündhölzchen, sprang auf den Burschen zu und setzte dessen Kopf in Flammen. Der Aermste ist natürlich arg verletzt.

* Das ist der Krieg. Ueber das Gardeschützen-Bataillon im Feldzuge 1870/71 giebt der Vorsitzende des Vereins ehemaliger Gardeschützen, Herr Geheim-Sekretär Brose, im Anschluß an die Szene vor Paris, wo der Kaiser beim Anblick des Bataillons Thränen vergoß, folgende aktenmäßige Daten. Bei St. Privat, wo das Bataillon mit 810 Büchsen ins Gefecht rückte, verlor es 451 Mann, darunter sämmtliche Offiziere (9 todt, 9 verwundet), 10 Unteroffiziere todt, 10 verwundet, 101 Schützen todt, 250 verwundet. Im ganzen Feldzuge verlor das Bataillon von 1000 Mann 539. Es erwarb sich 4 eiserne Kreuze 1. Kl., 97 2. Kl., 5 russische St. Georgskreuze, 1 sächsischen Albrechtsorden und 2 Albrechtsmedaillen. An Patronen verschoß es ca. 98,000 Stück.


# Handschuhe.

**Wildleder grau und braun, sehr stark 4,0, schwächere 3,0.**
**Couleurte für Herren, Stepper 3,0, Lammleder 2,0 und 1,50.**
**Waschleder grau und braun, praktisch und haltbar, 2,50 und 2.0.**
**Schwarze für Herren, Rehleder 2,25, Lammleder 1,75 und 1,50.**
**Ballhandschuhe für Herren, 2knöpf. 2,0, 1knöpf. 1,75 und 1,25.**
**Couleurte 2knöpf. Damen-, schöne Farben und haltbar, 1,75 und 1,25.**
**Ballhandschuhe 8knöpf. 3,0, 6knöpf. 2,50, 4knöpf 2,0, 2knöpf. 1,50.**
**Schwarze 2knöpf. Damen-, Rehleder, sehr haltb. u. glanzreich, 2,25 u. 1,75.**
**Waschleder 2kn. Damen-, farbig u. natur-gelb, selbst zu waschen, 1,75 u. 1,50.**

Annahme u. Waschen à Paar 20, Färben 30 Pf. Reparaturen jeglicher Handschuhe gern besorgt. **F. Kunath, Hauptstr.**

Unübertroffen an Kraft und Lieblichkeit des Wohlgeruchs und heute anerkannt das beste Kölnische Wasser ist die

Der Fabrikant derselben Ferd. Mülhens in Köln hat auf allen Ausstellungen stets die ersten Preise erhalten, in Amsterdam 1883 wiederum die einzige goldene Medaille für Parfümerien deutschen Ursprungs. Die

ist die beliebteste Marke geworden und ist in allen ersten Parfümerie- und Friseur-Geschäften vorräthig. **Nicht** zu verwechseln ist dieselbe mit den **Farina**schen Fabrikaten.

Preis M. 1,50 pr. Fl.

# Möbelstoffe, Tisch-Decken, Gardinen,

nur Neuheiten, in großer Auswahl,

**8/4 Sopha-Teppiche von 7,50 M. an,**

**Peluche-Vorlagen von 1,25 M. an.**

**Eduard Heyde,**
**Hauptstr. 6, part. u. 1. Et.**

# Tricot-Taillen

**in allen Grössen und Farben**
von Mark 4,50 an.

**Eduard Heyde,**
**Hauptstraße 6,**
parterre und 1. Etage.

**große Meißnerstraße 5.**
Heute früh eintreffend:
**frischer Schellfisch,**
**„ Seedorsch,**
**„ gr. Pfahlmuscheln.**

**Dosky**
**32 Scheffelstrasse 32.**

**Frischen Cabliau,**
à Pfund 40 Pf.,
**See-Dorsch,**
à Pfund 28 Pf.,
**echte Kieler Sprotten,**
à Pfund 90 Pf.,
empfiehlt **G. Dosky.**

**Altdeutsche Steinkrüge**
**Stein-Vasen,**
**Stein-Seidel**
empfehlen billigst
**C. O. Kramer & Co.**
jetzt Galeriestr. 14.

**Rehwild**
in allen Stücken,
jetzt sehr billig.
**Hasen,**
frisch und fest, gespickt à 3 Mk.
empfiehlt
**J. Hein,**
**Antonstraße Nr. 1.**

Eine große Sendung frischen Helgoländer
**Schellfisch,**
große Fische von 2 bis 5 Pfund, à Pfund **nur** 32 Pf.,
**fr. Seedorsch** à Pfd. 28 Pf.,
**frische Nordsee-Sprotten** à Pfd. 60 Pf., Kistel 170 Pf.,
**fr. echte Kieler Sprotten** à Pfd. 80 Pf., **Kieler Speck-Pöllinge** Stück 5 bis 10 Pf.,
**fr. geräuch. Flundern, geräuch. Dorsch** empfiehlt
**C.G. Kühnel.** Webergasse 9.

**Billig!**
5 Pfund **kräftiges Landbrod nur 36 Pf. 3 gr.** Schießgasse 3.

**Ein Holländer,**
der ca. 8 Jahre Holland u. Nordwestdeutschland in der Tuch- und Buckskinbranche bereist, gut eingeführt, bis Januar noch Compagnon in einem Buckskin-Engrosgeschäft ist, sucht per Januar provisionsweise **Vertretungen** i. besseren **Sächs. Buckskins** zu übernehmen. Reflect. wollen Off. unter **J. M. 5652** an **Rud. Mosse** in **Berlin** SW. gefl. einreichen.

**Rehziemer und Keulen**
in stets frischer Waare pro ½ Ko M. 0,90,
**geräucherte, trichinenfreie Schweineschinken**
von nur jungen Thieren pro ½ Ko. M 0,90,
**Tilsiter Rahmkäse**
in Laiben von 4—4½ Ko., pro ½ Ko. M. 0,75,
empfehlen
**Astecker & Latell,**
**Königsberg i. Pr.**
Sämmtliche Waaren werden nur in bester Qualität versandt und der Betrag nachgenommen.

**Nach Amerika!**
Zur Annahme der Passagiere für die Dampfer des
**Norddeutschen Lloyd**
nach Nord- und Südamerika habe ich für **Dresden** und **Umgegend** ausschließlich Herrn
**C. A. Opelt,**
**Schulgutstraße Nr. 16 in Dresden,**
bevollmächtigt, der jede gewünschte Auskunft **gratis** und bereitwilligst ertheilt.
**Carl Ludw. Rödeker,**
obrigkeitlich concessionirter Schiffs-Expedient in Bremen,
Nr 12 Bahnhofstraße Nr 12.

Zu einem Nähmaschinengeschäft in gr. Provinzialstadt wird vom alleinstehenden Inhaber ein **Fräulein,** Ende 20er Jahre, mit circa 2000 Mark als **Theilnehmerin** gesucht. Gef. Anträge unter **O. 5759** an **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz.**

**Ein ausgezeichnetes Pianino,**
5jährig reell garantirt — auch bei Theilzahlungen — äuß. billig bei **Georg Näumann,** Musikal.-Handl., Marienstraße 2.

**Die Wildhandlung**
von **Otto Frohberg**
empfiehlt frische starke **Hasen,** gespickt 3 Mark. Hirsch und Reh sehr billig. Neustadt, An der Kirche Nr. 1 im Laden und am Neustädter Markt.

**Bull-Dogge,**
reine Rasse, Hund, ¾ Jahre alt, äußerst wachsam und treu, ist zu verkaufen Güterbahnhofstr. 24. 1.

**Adolph Hirsch,**
**Bankgeschäft, Frauenstr. 4**
**Ein- und Verkauf von Staatspapieren.**
**Einlösung von Coupons.**

**Milchvieh-Verkauf.**
Dienstag den 11. d. M. stelle ich den **letzten diesjährigen Transport Kühe** mit **Kälbern,** sowie **hochtragenden Kalben** zum freihändigen Verkauf in mein Geschäft.
**Bahnhof Döbeln.** **Eduard Seifert.**

**Holz-Händlern**
zur Nachricht schöne Eichen und Buchen von jeder Stärke werden diesen Winter abgegeben. Bitte freiliche Anfragen oder persönl. Besichtigung Com. u. Station **Markersdorf bei Görlitz,** Reg.-Bez. Liegnitz.

**Eis-Nutzung.**
Die Eisnutzung des Pühlteiches soll auf längere Zeit **verpachtet** werden. Auf Wunsch kann das jetzige Mühlengebäude in ein Eisbaus verwandelt werden.
**Tännigtmühle Kleinopitz** bei Tharandt.

**Bekanntmachung.**
Auf die am **24. Novbr. cr.** vor dem Königlichen Amtsgericht **Königstein** stattfindende Versteigerung der zum **Pernitzschschen Nachlaß-Konkurs** gehörigen
**Sandsteinbrüche**
wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht. Diese Brüche, ca. **93 Hektar** umfassend, liefern für Wasser- u. Brückenbau besonders geeignetes, zum Theil granitfestes Material. Auch zu Steinmetzarbeiten ist letzteres in bevorzugter Weise zur Verwendung gekommen. Nähere Auskt. ertheilt **Rechtsanwalt Dr. Pansa,** Konkursverwalter, **Leipzig,** Markt Nr. 3, 2. Etage.

**Ein Kutschwagen**
mit Patentachsen (Halbchaise), gebraucht, ist preiswerth billigst zu verkaufen beim Sattler **Zickler,** Marienstraße 10 in Dresden.

**Für Agenten.**
Eine **leistungsfähige Griesmühle** sucht für den **Verkauf ihrer Fabrikate** einen **recht thätigen und zuverlässigen**
**Vertreter**
für **Dresden u. Umgegend.** Gef. Offerten unter **J. U. 5637** an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** erbeten.

**Ein Compagnon**
mit einem Baarvermögen von 8000 bis 10,000 Mark wird zur Errichtung eines lukrativen Fabrikationsgeschäfts (Artikel keiner Mode unterworfen) gesucht. Gefl. Offerten unter **M. M. 700** erb. in die Expedition dieses Blattes.

**Hasen,**
frisch und stark, empfiehlt billigst
**die Wildhandlung**
**H. Thomas,**
**Kasernenstrasse 8,**
n. Neust. Markt, am Rathhaus.

**Himbeer-, Johannisbeer-Marmelade** bill. zu verk. **Emil Anger,** Ammonstr. 26.

**Schöne weiße Spitzchen**
sind zu verkaufen Altmarkt 2, 2, neben der Schützenkaserne.

**30 Liter Milch**
sind abzugeben von einem Mühlengut. Abzuholen Schlei. Bahnhof, Dresden-Neust. Adr. unter **B. S. 85** Fil.-Exped. d. Bl. gr. Klostergasse 5 erbeten.

Ich suche für mein **Colonialwaaren-Grosso-Geschäft** einen
**Compagnon**
mit einer Einlage von ca. 50,000 Mark. Adr. unter **Z. H. 35** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

**Raucher**
erhalten **25 bis 35** Procent wenn sie ihren Bedarf aus der Cigarrenfabrik u. Import-Geschäft v. **Adolf Bühr** in **Deuben** bei **Dresden** decken. Preise nur an Händler. 100 St. M 2,—, 2,20, 2,80, 3,—, 3,20, 3,50, 3,80, 4,—, 4,50, 5,—, 5,50, 6,—, 7,— bis M 15,—. Rothkleine Importe von M 16,— bis M 25,— pr. 100 St. Versandt nur gegen Nachnahme oder Einsendung. Nichtcontrenirendes wird gern umgetauscht. Periodische Zusendung bei Aufträgen v. M 10,— an. Preiscourante gratis.

**Dampfmotor,**
gebraucht, 1½ bis etwa 3 Pferdekr, **zu kaufen gesucht** Strehlenerstraße 61, 3. Etage rechts.

Einen **Vertreter** für Dresden unter Angabe von Referenzen sucht **F. O. Markgraf,** Buchdruckfarben- und Walzenmasse-Fabrik, Königsberg i. Pr.

**Ein Pony,**
hochelegant und kinderfromm, Schulterhöhe 1,10 Mtr. bis höchstens 1,12 Mtr., wird zu kaufen gesucht bei **Karl Täubert, Frankenberg.**

**ff. grosse und kleine Pfeffergürkchen,**
streng sortirt, mit feinen Gewürzen in Estragon-Essig eingelegt, sowie **Senfgurken,** vorzügl. im Geschmack, empfiehlt in Gebinden von 5—220 Liter, zu mäßigen Preisen **Großengottern** in Thüringen **Franz Ferd. Bertram.**

**Ausverkauf** von 50 Stück **Reisekörben,** Prima-Qualität, **Freibergerstraße Nr. 1.**

**Klar gesp. Holz**
frei bis in den Behälter
**per Kubikmeter 8 Mark.**
**Burgker Steinkohle,**
**feinste Braunkohle**
liefert jedes Quantum
**Jacob Sänger,**
**Blasewitzerstraße Nr. 5.**

**Flechten**
und **Hautausschläge** werden in wenig Wochen gründlich geheilt. **A. Rother, Leipzig,** Barfußgäßchen 7. Persönlich.

**Singer-Nähmaschine,**
ganz neu, sehr gut nähend, sehr bill. zu verk. Rosenstr. 13 pt. Oettrich.

**Pferdedünger**
ist abzugeben Pirnaischestraße 33.

**Loose**
**107. Königlich Sächsische Landes-Lotterie**
empfiehlt
die **Lotterie-Kollektion** von
**Th. Eckhardt**
in **Zwenkau bei Leipzig.**

**Chocolade,**
**Kohler & Fils,**
**Lausann,**
frischer Sendung,
empfiehlt
**Louis Much,**
**Dresden,** 8 Seestraße 8.

**Heiraths-Gesuch.**
Ein Wittwer m. Kindern, Gewerbtr., Anf. 40, sehr gut situirt, versucht hierdurch sich wieder zu verheirathen. Damen, welchen an einer wirklich gesicherten Stellung und glücklichem Familienleben gelegen, von Herzensgüte und strebsam, mit etwas Vermögen, was jedoch Nebensache ist, werden gebeten, werthe Adr. mit Photographie unter **C. D. 200** Exp. d. Bl. niederzul. Anon. kann nicht berücks. werd. Verschwieg. selbstv.

**Ein Paar Carossiéres,**
Braune, 7 u. 5 Jahre alt, 73 u. 75 Ctm. hoch, fehlerfrei, gut eingefahren, stehen im Schloß **Tetschen an der Elbe,** Böhmen, zum Verkauf. Nähere Auskünfte ertheilt Sekretär **Hinz** dortselbst.

**Gewehre**
aller Art billig Rosenstraße Nr. 5.
**Fischer.**

**Offene Stellen** aller **Branchen** bringt der **„Deutsche Central-Stellen-Anzeiger"** in **Tübingen** stets in größter Anzahl. **Probe-Nrn. gratis.**

In **Loschwitz**, Pillnitzerstraße Nr. 309, wird ein zuverlässiger **Geschirrführer** zum sofortigen Antritt gesucht.

## Schuhmacher,

flotte Zwicker und Ausputzer, sowie für umgewendete Arbeit sucht in größerer Anzahl

**Schuhfabrik Eduard Hammer,** Georgplatz Nr. 15.

## Mechaniker-Gesuch.

Für meine Reparaturwerkstelle suche ich einen mit allen Nähmaschinen-Systemen vertrauten, soliden Reparateur unter günstigen Bedingungen. Antritt nach Uebereinkunft. Offerten unter **Q. 5718** an **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz** erbeten.

## Ein tüchtiger Monteur für Turbinen-, Holzschleifereien- u. Mühlenbau wird gesucht.

Off. **V. E. 1322** Exped. d. Bl.

Geübte Maschinenstrickerin auf Handschuhe sof. nach ausw. ges. Adr. unter **R. 71** Exp. d. Bl.

## Expedient gesucht.

Für Contor und Lager einer Wollwaarenfabrik in der Nähe von Chemnitz wird ein junger militärfreier Mann mit schöner Handschrift **zum sofortigen Antritt gesucht.** Derselbe muß gewandt, **Stenograph,** durchaus zuverlässiger, exakter, fleißiger Arbeiter sein und werden Off. unter **E. J. 143** Exped. d. Bl. erbeten.

## Tüchtige Hutformen-Tischler

werden gesucht von der **Sächs. Hutformenfabrik Kühnscherf & Kerber, Dresden.**

**20 geübte**

## Cigarettenarbeiterinnen

werden **gesucht. Gebrüder Selowsky,** Cranachstraße 2.

**Gesucht** auf ein Rittergut für 15. Novbr. od. 1. Decbr. ein kräftiges, an Ordnung u. Arbeit gewohntes

## Stubenmädchen,

welches nicht verschlafen ist u. gut plätten kann. Nur gut Empfohlene wollen sich melden unter **E. G.** postlagernd **Göda,** Sachsen.

Ein praktisch und kaufmännisch gebildeter **älterer Mann** wird als

## Betriebsführer

für ein **größeres Dampfsägewerk per sofort od. 1. Jan. n. J.** gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten **O. K. 6 J. Barek & Co., Görlitz,** erbeten.

## Wirthschafterin-Gesuch.

Ein anspruchsloses, thätiges Mädchen, im Alter von 17 bis 20 Jahren, welches die Milchwirthschaft erlernt hat, wird als Wirthschafterin auf ein **Rittergut** bei **Torgau** gesucht. Antritt kann sogleich oder 1. Januar erfolgen. Offerten wolle man unter **D. Z. Nr. 1784** an die Exp. d. Bl. einf.

**Tüchtige**

## Ofensetzer

werden eingestellt bei **Paul Kretschmann, Leipzig.**

## Ein j. Mädchen

aus guter Familie wird zur Führung eines kleinen Haushaltes nach auswärts gesucht. Dasselbe muß kochen und plätten können und mit der Maschinennäherei bekannt sein. Bewerbungen unter **A. B. 1234** Exped. d. Bl.

Wegen Krankheit wird sofort ein feines **Stubenmädchen gesucht,** welches gut plättet, näht u. die Beaufsichtigung eines 8jährigen Mädchens übernimmt. Zu melden Niederlößnitz, Dorfstraße 37.

## 1 Laufbursche

von 16 bis 17 Jahren, welcher Wochentags keine Fortbildungsschule besucht und anständige Kleidung besitzt, wird gesucht in der Buchdruckerei von **H. B. Schulze,** Ferdinandstraße 3.

## Gute Arbeiter

werden gesucht Kiesernstr., Neubau.

## Ein Reisender,

mit der **Glasbranche** 2c. vollständig vertraut und welcher beste Referenzen aufzuweisen vermag, wird für ein ausgedehntes Etablissement zu engagiren **gesucht.** Offerten unter **T. S. 1324** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein zuverlässiger **Hausmann** ohne Kinder, am liebsten Gärtner, wird in Blasewitz gleich oder zu Neujahr verlangt. Adr. **G. 9** postlagernd Blasewitz abz.

## Steindrucker.

Ein sächs. Maschinenmeister, tüchtig in Schwarz und Bunt (Mercantil), auch im Ueberdruck erfahren, wird für eine sächsische Provinzialstadt zu dauerndem Engagement gesucht.

**Verheirathete bevorzugt. Offerten mit Zeugnissen, Mustern u. Gehaltsansprüchen unter M. F. 596 an Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht eine **Gesellschafterin.** Adr. Expedition des „General-Anzeiger", Berlin, Prinzenstr.

Suche für mein Restaurant, Kolonialwaaren- und Spirituosengeschäft einen strebsamen

## jungen Mann.

Nur solche werden berücksichtigt, die in obengenannten Geschäften thätig gewesen sind. Antritt am 1. December d. J. Zu melden Lobtau, Wilsdrufferstraße 51.

## Ein Glaser-Gehilfe,

guter Rahmenmacher, wird sofort gesucht durch **Franz Storl, Grossenhain.**

## Exacte Dreher,

im Gewindeschneiden geübt, suchen **Menzel & Prager, Maschinenfabrik** am **Riesenstein** bei **Meißen.**

**Ein**

## Schreiber

**mit hübscher Handschrift, welcher flott**

## stenographiren

**kann, wird sofort gesucht**

**Seidel & Naumann, Nähmaschinen-Fabrik.**

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein größeres Kolonialwaarengeschäft in der Nähe von Dresden wird für Ostern 1885 unter sehr günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Adressen **E. B. 5** Hauptpostamt Dresd.-A.

Noch einige gute **Damenmäntel-Arbeiterinnen** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in unserer Arbeitsstube. **A. Buchwitz & Calm, Wettinerstraße 11, I.**

## Suche per Januar 85 einen tüchtigen, nüchternen, unverheirath. Hofmeister,

der eine größere Wirthschaft fast selbstständig leiten kann. Zeugnißabschriften zu senden **Lehngericht Dittmannsdorf** b. Waldkirchen.

## Modes.

Zwei erste Directricen, flott im Garniren von Hüten, Häubchen und Coiffuren finden sofort dauernde Stellung in Riga bei gutem Gehalte und freier Station. Die Reisespesen werden vergütet. Off. mit Angabe des Alters, der bisherigen Thätigkeit und Beilage des Portraits sind direkt an Frau **Louise Brixius** in **Riga** (Rußland) zu richten.

## Firmer Buchhalter

in seiner freien Zeit auf einige Stunden monatlich gesucht. Off. unter **O. A. 636** an **Haasenstein u. Vogler** hier.

Für e. größ. Destillationsgesch. wird ein **j. Kaufmann** mit einer hübschen Handschrift, welcher seine Lehrzeit beendet hat, pr. sofort **gesucht.** Gehalt nach Uebereinkommen. Off. **K. T. 4 Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

## Commis-Gesuch.

Gelernter Materialist, militärfrei, der sich keiner Arbeit scheut, sofort gesucht **J. H. 12** lagernd Hauptpost Dresden.

**Tüchtige**

## Dachdecker

werden noch angenommen bei **F. A. Kornmann,** Dachteinpappen, Holzcement- u. Asphalt-Fabrik.

Ein j. Mann, welcher b. Militär als Diener fungirt hat, auch im Schank Bescheid weiß, sucht bald Stelle. Adr. **224** Exped. d. Bl.

Ein **Kaufmann,** reiferen Alters, militärfrei u. kautionsfähig, der dopp. Buchführung, sowie der franz. u. ital. Korrespondenz mächtig, selbstständ. Arbeiter, **zuverlässig in jeder Beziehung,** sucht Engagement als

## Buchhalter, Korrespondent, Kassirer oder Reisender.

Gefl. Off. bef. unter **S. U. 8570 Rudolf Mosse, Dresden.**

## Gesuch.

Eine Frau, welche gebildet, einf., von guter Erscheinung u. praktisch erfahren in Haus-, Vieh- und Milchwirtsch. ist und längere Zeit auf einem Rittergute die Wirthschaft selbstständig führte, **sucht** vom 1. Jan. an anderw. Stellung. Näheres durch Frl. **J. Schmidt,** Annenstraße 21, 3., Dresden.

Ein **junges gebildetes Mädchen,** welches einige Jahre im elterlichen Hause dem Geschäft und Haushalt vorgestanden hat, sucht eine Stelle in **guter Familie,** hier oder in der Provinz. Adressen unter **M. H. 18** postlagernd Dresden höfl. erbeten.

**Ein**

## Buchbinder-Gehilfe,

tücht. Handvergolder, Goldschnittmacher und feiner Kundenarbeiter, sucht sofort möglichst dauernde Stellung. Adressen **M. H. 20** Expedition d. Blattes erbeten.

**Ein geübter**

## Oberschweizer,

verheirathet, kann je nach Bedarf geübte Arbeitskräfte zur Verfügung stellen, übernimmt zum 1. Januar oder früher eine Stelle von 40 bis 80 Kühen. Offerten in die Expedition dieses Blattes unter **U. R. 387** erbeten.

Ein geb. ält. Frl. (Waise), nicht mittellos, in der Wirthschaft tücht. u. beläh., ein gemüthl. Heim zu bereiten, sucht für solche Pers. zu wirken und zu schaffen, welche sich einsam fühlt und nach einer aufopfernden Frauenseele verlangt. Offerten erbeten unter **Qq. 12** an die Exped. d. Bl.

**Für ein j. Mädchen**

von 17 Jahren, ev., suche ich per Neujahr 1885 in einer Provinzialstadt eine geeignete Stellung in Schnitt-, Weißwaaren- oder Posamenten-Geschäft, wo sich dasselbe als **Verkäuferin** ausbilden kann. Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen erbeten unter **P. E. 563** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein Frl. v. ausw., achtb. Familie, in Wirthschaft wohl erfahren, sucht Stellung zur

## Leitung des Haushaltes

bei einem geb. Herrn od. Dame. Gefäll. Offerten **N. T. 631** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Ein gebildetes, älteres Mädchen sucht als Stütze, Wirthschafterin oder Gesellschafterin Stellung, sofort oder 1. Januar. Offerten unter **B. S. Stollberg im Erzgeb.** postlagernd.

## Gärtnerlehrling.

Einen **Lehrherrn** in oder bei Dresden suche ich zu Ostern für meinen Sohn, welcher dann 15¾jährig die Tertia der Realschule verläßt. **Rich. Beyer,** Bürgerwiese 15b (Dianabad), Gartenh. 2.

## 50 Mark

**Belohnung**

Dem, der einem jungen verheiratheten unbescholtenen gebildeten Manne, der mit schriftlichen Arbeiten bestens vertraut, sichere, dauernde Stellung verschafft. Off. unter **U. Z. 5** postlag. Dresden, Postamt 6. bis 12. d. M. erbeten.

Ein **j. Mädchen** sucht baldigst Stellung in e. Posamenten- oder Weißwaaren-Geschäft, um sich als **Verkäuferin** auszubilden. Gefl. wollen sich unter Chiffre **C. Z. 1193** an **Haasenstein & Vogler, Zwickau,** wenden.

Eine im vollen Betriebe befindliche, bestrenommirte

## Blumen-Fabrik

Schlesiens, mit **alter guter Engros-Kundschaft** in Schlesien, Posen, Brandenburg, Pommern, Ost- u. West-Preußen, Westfalen 2c., **konkurrenzfähig** in **Land-, Mittel-, bis feinem Genre, ist sofort zu verkaufen.** Kapital erforderlich Vier Tausend Thaler. Besitzer sind erbötig, d. Käuf. m. Erfahrungen z. Hand z. geben. Das zugehörige feine **Laden-Detail-Geschäft,** sowie **bestgelegenes Hausgrundstück** kann evt. mit übernommen werden. Gefl. Off. unter **W. 724** befördert **Rudolf Mosse, Breslau.**

## Ein Etablissement

mit starker aushaltender Wasserkraft wird zu pachten gesucht. Ankauf später nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **A. V. 074 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

## Eine schöne Villa

in Dresden, an der Pferdebahn, in schöner freier Lage gelegen und für mehrere Familien eingerichtet, ist für den **festen Preis von 48,000 Mark** zu verkaufen. Dieselbe verzinst sich bei überaus **billigen Miethen zu 5 Proc.** und ist daher für mittlere Kapitalisten, neben der Annehmlichkeit, billige und gesunde Wohnung im eigenen Heim zu besitzen, **auch eine gute und sichere Kapitalanlage.** Selbstkäufer belieben ihre Adressen abzugeben **A. T. 060 „Invalidendank" Dresden.**

## Eine Mühle

mit 2 Mahlgängen und gangbarer Brodbäckerei ist aus Gesundheitsrücksichten bei 2000 Thaler Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein Haus mit Geschäft zu vertauschen. Näheres ertheilt **A. Harig, Pirna.**

## Restaurations-Pacht-Gesuch.

Junge, gebildete Leute suchen per sofort in einer mittl. Stadt Sachsens ein Restaurant oder dazu geeignete, leere Localitäten zu miethen. Gefl. Offerten unter **A. K. 885** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

## Villa-Kauf.

**Eine Villa** mit schattigem, möglichst großem Garten wird für M. 30—40,000

## zu kaufen gesucht.

**Antonstadt** oder **nächste Nähe der Elbe bevorzugt.** Villa nicht zu groß, aber in gutem Zustande und mit allem **Comfort** versehen. **Termin** bis spätestens **Mai.** — **Kaufpreis** sofort baar und ganz erlegt. Anträge unter **J. T. 218** an **Haasenstein und Vogler, Prag.**

## Fabrik-Grundstück

Dampf- und Wasserkraft, große, freie Räume, zum Theil 900 □Meter gewölbt, dazu circa 13 Hektar Feld, billig zu verkaufen. Die Gebäude sind stark massiv gebaut, eignen sich zu jeder Anlage. Offerten unter **D. 5736** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.**

## Landguts-Verkauf.

Mein in Biskowitz bei Lommatzsch gelegenes Landgut, 112 Acker groß, im besten Zustande befindlich, beabsichtige ich mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar sofort zu verkaufen.

**Arthur Risse.**

## Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle, in welcher auch die Bäckerei betrieben wurde, mit ausweichender Wasserkraft, 18 Fuß Gefälle, 2 Gänge 2c., soll mit den dazu gehörigen ca. 10 Morgen Wiese und Acker sehr preiswerth sofort verkauft oder nöthigen Falls verpachtet werden. Anzahlung von ca 1000 Thlr. Off. wolle man unter **R. 100** an den **„Invalidendank" Zittau** einsenden.

## Schmiede-Verpachtung.

Eine Schmiede, in guter Lage, in der Nähe mehrerer großer Steinbrüche, ist an einen strebsamen Mann, welcher guter Hufbeschläger und Ackergeräthearbeiter ist, mit vollem Werkzeug billig zu verpachten und Neujahr 1885 zu übernehmen. Alles Nähere (auch brieflich) bei **F. Päßler** in **Laubegast** b. **Dresden, Nr. 46.**

## Göttingen.

In Göttingen, Universitätsstadt, in freundl. und gesunden Leinethale der Prov. Hannover belegen, ist ein schönes **Haus- oder Villengrundstück** mit Garten und Nebengebäude billig zu verkaufen. Es eignet sich dasselbe auch sehr für ein Pensionat. Schriftl. Offerten erb. unter **U. E. 801** in die Exped. d. Bl.

## Das Haus

Schäferstraße, hier, ist größeren Ankaufs wegen sofort zu verkaufen. Dasselbe ist vom Postplatz mit Pferdebahn in 6 Minuten zu erreichen, hat Garten und Hof mit Gas- und Wasserleitung. Das vor 2 Jahren neu erbaute Hinterhaus hat schöne helle Räume, die sich so wie der Garten vielseitig u. nutzbringend verwerthen lassen. Kaufpreis ist 7500 Thaler. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Näheres **Wallstraße 15** bei **Julius Fibrich.**

## 1 nachweisl. sehr rentable Farbenfabrik,

mit **Mineralfarben** eigener Gruben u. Lagern großer Mächtigkeiten zu verkaufen. Neben annehmbaren Bedingungen solider Preis. Näh. unter **C. P. 1333** Expedition d. Bl. erbeten.

## 18 Scheffel Feld

in der Nähe von Dresden sind im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Offerten unter **C. N. 930 „Invalidendank" Dresden.**

## Ein Gasthof

in kleiner Stadt oder belebtem Orte wird zu kaufen gesucht. Adr. unter **R. 100** Postamt Nr. 10 Dresden zu senden.

**Ein lebhaftes, nachweislich rentables**

## Kolonialwaaren-Detailgeschäft

per Frühjahr 1885 käuflich oder pachtweise zu übernehmen gesucht. Offrt. unter **A. Z. 897** an den **„Invalidendank" Dresden.**

**Fabrik- u. Exportgeschäft,** hochrentabel, zu **verk.** in Süd- u. Mittel-Deutschland ohne Konkurrenz. Branchekenntnisse nicht nöthig. Nur für einen tüchtigen Kaufm. passend, der über 10- bis 12,000 M. verfügt. Off. unter **A. H. 1500** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

## Restauration.

Eine kl. gute Restauration ist wegen Todesfall zu verkaufen. Preis 1100 M. Zu erfragen Striesenerstraße Nr. 47, 3. Etage. **C. H. Schmidt.**

## Fleischerei.

Eine seit 18 Jahren gutgehende Fleischerei, Mitte Neustadt, ist krankheitshalber baldigst zu **verpachten.** Zu erfahren Kasernenstraße, „Stadt Bischofswerda".

**Ein gutgehendes**

## Restaurant

mit Branntweinschank u. Schlachteinrichtung bes. Verh. halber sof. zu verkaufen. Näh. Gerbergasse 1.

## Puppenbälge, Puppenköpfe, Täuflinge, angekleidete Puppen

empfiehlt billigst

**Anton Koch,** Webergasse 7.

## 33 Bautznerstr.

**Ausverkauf**

von **Porzellan-, Steingut-, Thon- und Glaswaaren. ff. Kochgeschirre.**

**Bautznerstr. 33.**

## Echter Neukirchner Korn,

bester Qualität, bei **Robert Werner,** Moritzstraße 5.

## Fette Gänse,

lebend, **starke Hasen** zu verkaufen Ritterstraße Nr. 1.

## Eine flottgeh. Dampfsäge

in **Bayern,** deren Hauptabsatzgebiet Sachsen ist, sucht e. thätigen

## Socius

mit 15—20,000 M. Einlage. Geschäft sehr gut, Rentabilität nachweisbar. Gef. Offerten unter **C. W. 8699** an **Rud. Mosse** in **Dresden.**

## Bettfedern,

**gute böhm.,** Pfd. v. 1.25 M. an, **Bettinlets, Bettzeuge, Strohsäcke** kauft man außerordentl. günstig bei

**Bruno Fischer,** Ecke Grenadier- u. Königsbrückerstr.

**Große Auswahl in Wasseldettdecken.**

## Chamottekachelofen

**in Eisen-Construction,** D. R.-Patent Nr. 429, für Zimmer bis **200** Cbmtr. Inhalt. Leicht zu versenden und aufzustellen, in verschiedenen Farben glasirt.

Schnelle und anhaltende Erwärmung bei 50 Proc. Brennmaterial-Ersparniß.

Prämiirt Berlin 1880. Prämiirt Breslau 1881.

**Carl Galetschky,** **Breslau, Kirchstraße 27.** Zeichnungen, Preiscourant und beste Empfehlungen franco u. gratis.

## Grosser Zughund

ist zu verkaufen Palmstraße 15, Reichshallen. Trepte.

## 30 bis 40 Kannen

gute **Bauer-** oder **Rittergutsbutter** werden allwöchentlich zu kaufen **gesucht.** Werthe Adr. erb. unter **„S. 10 Butter" Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

## Pianino,

Nußb., prachtv. Instrument, **selten billiger Preis.** Rosenstraße Nr. 5, 1. Etage.

## Prinzessinnen-Wasser

(Eau de Lys),
**Poudre de Riz,**
**Mandelkleie,**
**Fettpoudre,**
**aromatisches Zahn- und Mundwasser,**
**Nigritine,**
**Eau de Lys de Lohse.**
**Nuss-Extract,**
**Odontine,**
**Olivenharz-Pomade.**
**Elspomade,**
**Zahnpasta,**
**Pleimes' Kr.-Essenz,**
**Ricinusöl-Pomade,**
**Reséda-Haarpomade,**
**China-Pomade,**
**Cacaobutter-Pomade**
empfiehlt in allen Quantitäten

**Oscar Baumann,** 10 Frauenstrasse 10.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein größerer Industrieller von 600,000 Mark schuldenlosem Vermögen, bestehend in Fabriken und Sägewerken — in schönster, waldreichster Gebirgsgegend Sachsens gelegen — sucht für seinen Sohn — der mehrere höhere Schulen besucht hat und sich durch größere Reisen im In- und Auslande und längeres Thätigsein in Geschäften praktisch bildete und der mit ruhigem, besonnenem Charakter Einfachheit und Herzensgüte vereint — auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, da letzterer in seinem Wohnorte und dessen näherer Umgegend zu wenig Gelegenheit hat Damenbekanntschaften anknüpfen zu können. Um eine Verbindung zu ermöglichen, wird ein nicht zu ungünstiges Aussehen der Dame gewünscht, deren Charakter mit dem erwähnten harmonirt und die mit Einfachheit und doch besserer Bildung Häuslichkeit und Sparsamkeit verbindet. Ein disponibles Vermögen von mindestens 100,000 Mark muß zur Bedingung erhoben werden, ebenso ein Alter nicht über 25 Jahre. Geehrte Damen oder Eltern, denen das Wohl ihrer Töchter am Herzen liegt, werden hiermit gebeten, auf dieses ehrlich gemeinte Gesuch hin nicht anonyme Briefe nebst Photographie unter **M. 5757** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** einzusenden, und es werden unter Garantie größter Diskretion, welche man als Ehrensache betrachtet, sämmtliche nicht konvenirende Schreiben nebst zugehörigen Bildern zurückgesendet werden. Eine Näherung wird möglichst im Theater oder auf dem Balle herbeizuführen gesucht.

Mit einigen 1000 Mk. wünscht ein alleinstehender Mann mittler Jahre an einem Geschäft sich zu betheiligen. Adressen in die Expedition dieses Blattes unter **A. F. 20.**

Ein **gutes Pianino** ist sehr billig zu verkaufen Holbeinstraße 43, 2. Etage rechts.

# Magazin der K. S. Hof-Pianofortefabrik v. Jul. Blüthner, Dresden, Pragerstr. 46., I.

**Moskauer Glycerinseife,** neu eingeführt, **ist die mildeste aller Toiletteseifen.** Nach kurzem Gebrauch macht sie die sprödeste Haut **zart** und **weiß** und schützt vor **Frost** und **rauher, aufgesprungener Haut.** Mütter, denen die Hautpflege ihrer Kinder am Herzen liegt, sollten sich nur ihrer bedienen. **Vor Nachahmung gesetzlich geschützt!** 1 Paquet mit 3 Stück ca. 250 Gramm schwer 75 Pfennige. Zu haben

**Altmarkt:** Hermann Roch.
**Amalienstraße:** Franz Henne, Drogerie.
**Bismarckplatz:** Ad. Krause, Friseur.
**Ferdinandstr.:** M. Buchholz u. E. Mebius, Coiff.
**Grunaerstraße:** Max Bing.
**Landhausstraße:** W. Schulze, Seifenhandl.
**Marienstraße:** Weigel u. Zeeh.
**Pillnitzerstr.,** Ecke Kaulbachstr.: A. Albanus.
**Neustadt, Hauptstr.:** F. Stöffler, E. G. Räubig. Paul Blumenschein, Riesa. A. Zeidler, Oschatz.
**Pragerstr.:** C. Süß, Paul Heinrich, Coiffeur, G. Baumann, Drogerie, Gebrüder Schumann.
**Schloßstraße:** Max Schiller, Bürstenhandl.
**Scheffelstraße:** R. Schwamerkrug, Hoffriseur.
**Struvestraße:** G. Hänßchel, Drogerie.
**Wilsdrufferstraße:** H. Kellner u. Sohn, Hofl., A. Blembel, Drogerie.
**Waisenhausstraße:** H. Köberlin.
**Bautznerstraße:** Franz Süß, Carl Obst, Coiff., Minerwa-Drogerie.

---

# Molliger Schlafrock-Meyer.

## Mollige Schlafröcke Schlafröcke

in der seit 1865 bestehenden

**Dresdner Schlafrock-Fabrik**

von

## S. Meyer jun.,

**nur Frauenstrasse 4 u 5..**

---

Täglich Eingang von Neuheiten

# Damen- u. Kinder-Regenmäntel.

Regenmäntel; Ulbricht gegründet 1872.

REINHOLD ULBRICHT

24 Marien-Strasse 24

**Alle Neuheiten.** Gute Stoffe, saubere Arbeit und grösste Auswahl.

## Marien-Strasse Nr. 24,

vis-à-vis dem Porticus,

**Haus mit 12 Laternen.**

---

Die

# Leinen- u. Baumwoll-Weberei

von

# J. G. Rätze,

## Cunewalde, Sächsische Oberlausitz,

empfiehlt:

**Weisse Leinwand** in allen gangbaren Breiten und Qualitäten,
**Halbleinwand,** Meter von 34 Pf. an,
**Weisse Handtücher,** dito mit bunten Kanten, **Frottir-Handtücher.**
**Theegedecke** in weiß und bunt, auch mit bunten russischen Kanten,
**Tisch-Gedecke, Tisch-Tücher** und **Servietten,** größte Auswahl,
**Taschentücher, Batisttücher,**
**Bettzeuge,** roth□, in 5 Qualitäten,
**Bett-Damaste** in reizenden Mustern,
**Bett-Inlets,** 6/4, 8/4, 9/4, 10/4 breit,
**Bettdecken, Schürzen,**
**Hemden-Einsätze,**
**Batist-Taschentücher** mit Hohlsaum,
**Satin,** 6/4 und 9/4 breit, zu Bettbezügen,
**Hemdentuch, Chiffon, Dowlas,**
**Hemdenbarchente** in großer Auswahl,
**Barchent** in weiß und bunt,
**Rouleauxstoffe** im allen Breiten,
**Marquisenleinen** in allen Breiten,
Buntes **Schürzen- u. Kleiderleinen,**
**Piqué, Halbpiqué, Pelzpiqué,**
**Scheuertücher,** à Stück 23 Pf.,
**Topflappen,** à Stück 20 Pf.,
**Küchenhandtücher,** große Auswahl,
**Wischtücher, Staubtücher,**
**Mangeltücher,**
Blaugestreifte Leinwand zu Arbeitsblousen ꝛc. ꝛc.

**En gros. Verkauf zu Fabrikpreisen. En detail.**

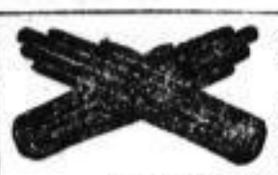
Lager in Dresden:

## 18 Schlossstrasse 18,

**dem Kgl. Schloss gegenüber.**

**NB. Näh- und Stickarbeiten werden prompt und bestens besorgt.**

---



Mein sehr schön sortirtes Lager aller Arten

**Glacé-, Wildleder- und Stoff-Handschuhe,**

sowie mit **Pelz** oder **Wolle** gefütterte Glacéhandschuhe in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen empfehle ich zur geneigten Beachtung.

**Neuheiten in Cravatten und Schleifen, schwarz und bunt.**

**C. Hauke,** Handschuhfabrikant, **Wilsdrufferstrasse Nr. 6, im goldnen Engel.**

---

## Lama,

Halbwolle, einfarbig, gestreift, karrirt, Meter Mk. 1.05, 1.25.
Reinwolle, einfarbig, gestreift, karrirt, Meter Mk. 1.60, 2.10, 2.65, 3.00.

## Velour (Plüsch-Lama),

Jacquard-Muster, Meter Mk. 2.65.

## Hemden-Barchent,

hellgewebt, Meter 35, 38, 45, 50, 60, 85 Pf.,
dunkelgewebt, Meter 48, 53, 60 Pf.,
bedruckt, Meter 44, 50, 58 Pf.

## Calmuc

Meter 65, 70 Pf.

Wieder-Verkäufer genießen den Vorzug äußerster Engros-Preise. Dieser Vortheil, im Verein mit einer dargebotenen riesigen Auswahl des ungeheuer großen Lagers, gewährleisten **Wieder-Verkäufern den angenehmsten Einkauf.**

**Robert Bernhardt,**

**Dresden, Freiberger Platz 24.**

---

## Tricot-

als auch andere Mädchen-Costumes, nach den neuesten Moden und Stoffen arrangirt, empfehle ich in größter Auswahl zu **billigen** Preisen.

**P. Schlesinger**

**Wilsdrufferstr. 37.**

---

## Burké's old Mayfield Bourbon Whisky.

**Distilled in 1879 and bottled expressly for the European market.**
**Put up in cases of one dozen bottles.**
**Samples sent by post on receipt of Two Mark fifty.** **Depot for Germany**

**Hahntrapp 5, Hamburg.**

**Agents wanted.**

---

**Paris.** Grand Hôtel du Pavillon,

**36 rue de l'Echiquier 36.**

Besonders von Deutschen frequentirt. 150 Zimmer und Appartements, ganz neu dekorirt, mit 1 Bett v. 2—6 Frcs., mit 2 Betten von 5—9 Francs pro Tag. Ausgezeichnete Lage im Centrum von Paris. **Déjeuner** Frcs. 2,50. **Table d'hôte** Frcs. 3,50. **Pension** von 10 Frcs. ab. **Bäder im Hotel. Aufzug. Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen.**

---

## Pappen.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine am 16. v. M. total abgebrannte **Pappenfabrik** in spätestens drei Monaten wieder in Betrieb setzen werde. Ich bitte dieselben, mir treu zu bleiben. Inzwischen kann ich noch mit ca. 400 Ctr. bester Sommer-Pappen dienen, welche abseits lagerten und daher vom Feuer verschont blieben.

**F. Reuter, Neudorf a. d. Spree, Sachsen.**

---

Die Erzeugnisse der
**Kgl. Sächs., Kgl. Preuss. und Kais. Oesterr. Hof-Chocoladefabrikanten**

## Gebr. Stollwerck in Cöln,

**Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,**

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original ¼- und ½-Pfund-Packungen sind mit Preisen u. Garantiemarke **(Rein Cacao und Zucker)** versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
JJ. MM. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. und K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. und Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

22 goldene, silberne und broncene Medaillen.

**Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos**

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Depot-Schilder kenntlich.

In **Dresden** bei **Woldemar Göthel Nachfolger, Gustav Köhler,** Antonsplatz, **H. König,** Waisenhausstraße 7, **Theod. Letzsch,** Café Parisial, **B. Manfroni** vorm. **Orlandi,** Jüdenhof 2, **Gustav Polländer,** Conditorei, Neustadt, Hauptstraße, **P. Rödiger & Cie.,** Pillnitzerstraße 62, **F. Welschke,** Bautznerstraße 48, in **Kötzschenbroda** bei Apotheker **Ilgen** und bei Conditor **H. Seebohn.**

---

# Die Eislebener Schuhfabrik

bringt ihre

## Frauenstraße Nr. 2

eingerichtete Niederlage in empfehlende Erinnerung.

**Gelegenheit, direct aus der Fabrik zu kaufen.**
**Bei garantirt dauerhafter Waare um den vierten Theil billiger wie beim Händler.**

Preise im Schaufenster.

---

## Billard-Fabrik

von

**Hermann Freyboth**

**30 u. 31 am See 30 u. 31.**

hält stets großes Lager von Billards verschiedener Konstruktion Lager von Tüchern, Bällen und allen in dieses Fach einschlag. Artikeln. **Leihbälle** von Elfenbein. Im.-Bälle Satz 24 Mk. mit Garantie.

---

Das Neueste auf dem Gebiete der Pianobaukunst!

## Mignon-Flügel,

**kleinster Flügel der Welt, kreuzsaitig,** mit fein vergoldetem **Metallrahmen, Messing-Stimmstockplatte, Repetitions-Mechanik** und **wunderschöner, silberheller Tonfülle, anerkannt von den ersten Autoritäten der Musik und des Pianofortebaues** als **ganz vorzüglich,** empfiehlt einem **hochgeehrten musikverständigen Publikum** zur **gütigen Besichtigung und Ankauf** unter langjähriger **Garantie** zu **reellen u. billigsten Fabrikpreisen** die

**Piano-Fabrik H. Wolfframm, Seestraße 1, 1. Et.**

---

**Bad zur Hoffnung**

5 Falkenstr. 5.

**Schwimmbassin**

Für **Damen:** Montag u. Donnerstag Vormittag v. 9—12, Dienstag u. Freitag Nachm. v. 1—5 Uhr, sonst stets für **Herren.** — Russ. u. Kiefernadel-Dampfbäder. Wannenbäder. Schwimmunterricht

---

## Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stellungen, sowie Lager, Jagden, Gärten ꝛc. empfiehlt billigst **Julius Böhmer,** Badergasse

---

## Knock-about Hut

1 Stück 3 Mk., 3 Stück 9 Mk. franco, 12 Stück 33 Mk.

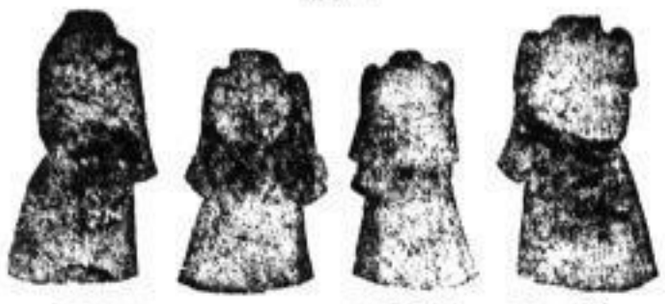
**Carl H. Fischer, Dresden.**

---

## Sichere Existenz

ist einem Manne durch Uebernahme eines **Cigarren-Geschäfts,** in feinster Lage Dresdens, geboten. Erforderlich Mk. 600. Adressen fl. Plauenschestraße 1 b, bei **Vogel** erbeten.

# P. Schlesinger
**37 Wilsdrufferstrasse 37,**
offerirt



## Winter-Mäntel
für Mädchen von 1 bis 16 Jahren aus bekannt soliden und modernen Stoffen nach den neuesten Façons gefertigt, schon von 7 M. an bis zu 30 M. steigend.

## P. Schlesinger,
**37 Wilsdrufferstrasse 37.**
Auswahlsendungen nach auswärts mache ich bereitwilligst.

---

## Gold-
und Silberwaaren in größter Auswahl, als: Armbänder, Collieck, Ketten, Fantaisie- u. Trauringe, Medaillons, Kreuze u. s. w., sowie dergl. Artikel aus Nachlässen verkauft zu billigsten Preisen
**Carl Hager,**
Goldschmied,
**20 Moritzstrasse 20.**

---

## Für Haarleidende!
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** und das frühzeitige **Ergrauen der Haare** nach 25jähr. Erfahrung und Erfolgen sicher u. schnell.
**Julius Scheinich, Dresden-Neustadt,**
**Tieckstrasse 1, part.**
Sprechzeit: Vormittags 8—9, Nachmittags 2—6 Uhr.

---

## Schweich'sche Uhrketten,
auch
## Goldcompositions-Uhrketten
genannt, verdienen den ihnen seit langen Jahren zur Seite stehenden Ruf als das Beste und Vorzüglichste, was in Goldcomposition überhaupt fabrizirt wird, mit vollem Rechte. **Schweich**'sche Uhrketten werden niemals ihren brillanten Goldglanz verlieren und sind, da sie in allen modernen Mustern gefertigt werden, überhaupt nicht von echtem Golde zu unterscheiden. Als vorzüglich preiswerth empfehle ich in reichster Auswahl: **Herren- und Damen-Uhrketten** von 2 M. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten** mit schöner Garnitur, Stück von 4 M. 50 Pf. an, **Colliers** von 3 M. an, **Medaillons** von 2 M. an, **Broschen mit Ohrringen** von 2 M. an, **Kreuze** von 75 Pf. an, **Uhrschlüssel** Stück 50 Pf., **Manschettenknöpfe** Paar 40 Pf., **Ehemisettenknöpfe** Stück 15 Pf., **Siegelringe** von 1 M. 50 Pf. an, **Trauringe** von 1 M. 50 Pf. ꝛc. an, **aus Goldcomposition unter langjähriger Garantie. Wiederverkäufern** stelle wie bekannt billigste **Engros-Preise.**
## Ernst Zscheile
**Dresden, 9 Seestrasse 9,**
**Grosses Lager**
**von Uhrketten der Fabrik Schweich Frères in Paris.**

---

## Zelo Nr. 65.
**Handarbeit-Cigarre**
feinster Qualität, tadelloser leichter Brand, daher besonders Rauchern Herren zu empfehlen.
**à St. 6 Pf.**
**100 Stück 5 Mark 70 Pf.**
**H. v. Wehren,** 20 Seestraße 20. 12 Wettinerstr 12.

---

## Gold- und Silberwaaren
**(Scheffelstr. 19, 1. Et., Ecke der Wallstraße)**
empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe **A. Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, 1. Etage.**

---

**Cylinderhüte,** 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
**Filzhüte,** neueste Formen, federleicht, weich, geleimt, **Patent-Ventilation von allerbilligsten bis feinsten.**
**Kinderhüte,** reizende Formen u. Farben.
**Knockabout,** 2 Mk. 50 Pf.
**Stepphüte** von 2 Mk. an.
**Damenhüte,** neueste geschmackvolle **Formen,** von 50 Pf. an.
**Regenschirme** in **Zanella, Gloria, Imperialseide** ꝛc.
**Filzschuhe und Pantoffel** mit **Filz- und Ledersohlen,** dauerhaften **Angorafutter, Stiefeletten, Sohlen** ꝛc. **für Herren, Damen u. Kinder.**
**Billigste Preise. Größtes Lager am Platze.**
**Solideste Waare. H. Buchholz. Eigene Fabrik.**
**28 Annenstrasse 28,** vis-a-vis der Reichsbriefgasse.
**Reparaturen prompt und billigst.**

---

**Neu!**
**D. Leonardt & Catwinkel's**
## Reichstag-Feder
**vermöge ihrer Form ausserordentlich elastisch,** gleich **vorzüglich für Schnell- und Schönschrift. Zahlreiche Anerkennungen. Form und Verpackung gesetzlich** geschützt. Zu beziehen in hier Spalten: 1F (extra fein), F (fein), M (mittelfein), B (breit) durch alle feinen Schreibmaterialien-Handlungen.

---

# UNSERE LAGERHAEUSER,
**schöne, trockene, luftige Räte, auch einzelne Zimmer, zweckmässig eingerichtet,**
**halten wir zur Aufbewahrung von Möbels etc. angelegentlichst empfohlen und laden zu deren Besichtigung ein. Auctionshalle für bei uns eingelagert gewesene Möbels, Waaren u. s. w.**
Freibergerstraße Nr. 19. **Transport-Anstalt von Eduard Geucke & Co.** Ferdinand-Platz.

---

## Eiserne Oefen und Ofentheile
findet man in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
**Hecker's Sohn, Dresden, Körnerstrasse 1.**

---

## Ein Schatz für jede Familie.
Zum **Nachschlagen in Zeiten der Noth und Gefahr** empfiehlt als **beste anerkannte Rathgeber:**
**Dr. Kleuke** „Hausbrevier" I. u. II., geb. M. 16,50,
" " „Die Mutter als Erzieherin ihrer Tochter und Söhne", geb. M. 7,20,
" " „Das kranke Kind", geb. M. 5,
" " „Das Weib als Gattin", geb. M. 6,
" " „Das Weib als Jungfrau", geb. M. 4,80,
" " „Der Frauenarzt", geb. M. 5,70,
" " „Die gebildete Hausfrau", geb. M. 7,80
**Alexander Köhler, Buchhandlung, Weißegasse 6, 1.**

---

**Plüsch für Jacken und Mäntel,**
doppelbreit, Meter Mk. 2.10, 2.65, 3.50, 4.40, 5, 6.
**Seiden-Plüsch**
**für Besatz und Mäntel, doppelbreit,**
Meter Mk. 8, 10½, 15, 20, 24, 32.
**Perlé mit und ohne Muster**
**für Besatz und Mäntel,**
doppelbreit, Meter Mk. 9, 11½, 12½,
einfach breit, Meter Mk. 3.20, 3.50.
**Damen-Paletôt-Stoffe**
**in Wolle und Seide**
Meter Mk. 3½, 4, 5, 6, 7, 8 bis 12.
## Robert Bernhardt,
**Dresden,**
**Freiberger Platz 24.**

---

**Import-Haus,** DRESDEN. 9 gr. Brüdergasse 9. Dornauer & Hoffmann
en gros Caviar — en detail Fischwaaren
## Prima Perl-Caviar,
prachtvoll schön und wenig gesalzen,
à Pfund 2 Mk. 80 Pfg.
## Amerikanischer Caviar,
vorzügliche Qualität à Pfund 2 Mk. 20 Pfg.
Bei Entnahme von 5 Pfund à Pfund 30 Pfg.,
" " 10 " " " 40 " billiger,
in Originalfässern Hamburger Engros-Preise.
**Pa. russ. Sardinen,**
vollpack, 10 Pfund wiegend, bei Entnahme von
1 Faß 1 Mk. 90 Pfg., bei 10 Faß 1 Mk. 80 Pfg.,
5 " 1 " 85 " " 20 " 1 " 75 "
bei 100 Faß 1 Mk. 70 Pfg.
**Für Prima-Waare wird garantirt.**
**Import-Haus, grosse Brüdergasse 9.**

---

## Schlussziehung am 15. November d. J.
Ich empfehle ganz besonders für Jedermann zur obigen Ziehung die am 15. Oktober d. J. in der Serie gezogenen
## Canton Freiburg Loose,
welche alle ohne Ausnahme am 15. November **35,000, 4000, 1000, 250, 125, 75, 50, 20** Francs gewinnen müssen. Nur 2700 Loose nehmen an der Ziehung theil, wovon allein Ein Hundert Haupttreffer sind. Gegen Einsendung (Nachnahme ist nicht gestattet und bleiben daher solche Anfragen unberücksichtigt) des Betrages in Banknoten oder per Posteinzahlung versende Original-Serien-Loose à 40 Mark **oder unter sofortigem Abzug des kleinsten Gewinnes von** 20 Frcs. ½ Serien-Loose à 24 Mark. Haupttreffer zeigen auf Wunsch telegraphisch an. Alle Gewinne werden ohne Abzug **in baar** ausbezahlt. Amtliche Listen sofort nach Erscheinen.
**Emile Evers, Amsterdam (Holland).**

---

**Gatha Sadik,**
**Pragerstrasse 45.**
Nachdem ich mein neues Lokal nun vollständig eingerichtet habe, empfehle ich bestens mein
**grosses Lager in orientalischen Specialitäten.**

---

**Delicater Haide-Scheiben-Honig** Pfd. 70 Pf., zweite Waare 50 Pf. **Leckhonig** 50 Pf. **Seim** (Speisehonig) Pfd. 40 Pf. **Futterhonig** gestampft 40 Pf., in **Scheiben** 50 Pf. **Bienenwachs** Postkolli gegen Nachnahme en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.
**Soltau,** Lüneburger Haide. **E. Dramsfeld's Imkerei.**

---

Die 1879 von mir allein mit großem Erfolg eingeführte
## Mexikaner Regalia
erfreut sich einer fortgesetzt zunehmenden Beliebtheit bei meiner Kundschaft.
**Schöner als je**
ist das Produkt der hervorragenden
**1883er Ernte,**
das in Bezug auf **Qualität, Brand und Arbeit**
**Vollkommen**
bezeichnet werden kann und selbst dem verwöhntesten Raucher
**rückhaltslose Befriedigung**
zu bieten vermag. Ich offerire als äußerst billig:
**1 Originalkiste, 500 Stück, zu 28 Mk. — Pf.,**
**1 Kistchen, 100 " " 5 " 70 "**
**Stückmuster à 6 Pf.**
Versandt nach auswärts prompt, 500 Stück franko. Umtausch gern gestattet.
**L. Wolf,** Cigarren-Importeur,
**Dresden** und **Chemnitz.**

---

**Klistierspritzen, Mutterspritzen**
**Douchen und Klyso-Pompen**
**Irrigateure, Unterschieber,**
**Gummi-Unterlagen, Mutter** und **Badernohre,** sowie **Katheter und Bougies,** biegsam und unzerbrechbar, **Respirators** von 4—12 Mark, hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfehlen das Magazin von
**Julius Böhmer,**
**Hof-Lieferant, Badergasse, im Eckhaus der Galeriestr**

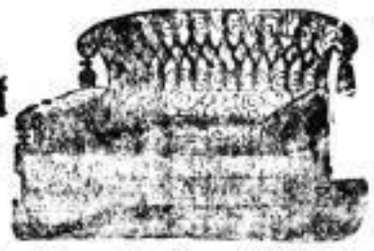
---

**Nur Webergasse 25.**

**Bitte auf Haus-Nr. zu achten**
Gebett Betten von 30 u. 40 Mk.
**Größtes Lager böhmischer Bettfedern und Daunen.**

---

**Fabrik u. Lager von Tischler- u. Polstermöbeln.**
**Bett- und Schlaf-Sophas.**
**Otto Schubert Schäferstr. Nr. 11.**



**Complete Zimmer-Einrichtungen.**
Diese Sophas, welche nur den Raum 1,3 Mtr. beanspruchen, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten.

---

## Læflund's Malz-Extract und Malz-Extract-Bonbons
**finden in den Familien immer mehr Eingang** wegen ihres vorzüglichen Geschmackes, rasch lösender Wirkung bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden** etc. etc. wobei sie den Magen niemals belästigen. — **Man verlange stets die ächten von Ed. Loeflund in Stuttgart.**
Ferner sind in allen Apotheken zu haben: **Læflund's**
**Eisen-Malz-Extract,** gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.
**Kalk-Malz-Extract,** für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.
**Chinin-Malz-Extract,** als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.
in allen Apotheken in **Originalpackung** zu haben.
Engros bei den Herren Nagel & D'Hauterive, Dresden.

---

**Wild- und Geflügel-Handlung**
## F. Bringkmann,
**Königl. Sächs. Hoflieferant,**
empfiehlt **frisch geschossene, starke**
## Hasen,
**gespickt, à Stück 3 Mark.**
**Webergasse 6,** im Laden. **Antonsplatz 1,** **Bude,** zunächst der Wallstraße.

---

## Das grosse Schuhwaaren-Lager
von
## Eduard Seidel
verkauft von heute ab zu ganz billigen Preisen nur eigenes Fabrikat **Dresden, Pillnitzerstraße 54,** gegenüber dem Justizgebäude. **Das Geschäft befindet sich in Radeberg, Hohestraße 31.**

# Bettzeuge,

roth und weiß karrirt, kräftige hübsche Waare, Meter 45 — Elle 25 Pf.

**Inlet,**

roth und weiß gestreift, Meter 50 — Elle 28 Pf.,

**glattrothes Inlet,**

Meter von 70 — Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,

weiße kernige

**Halbleinwand**

Meter 45 — Elle 25 Pf.

**weißer Nessel,**

für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 — Elle 23 Pf.,

**3 Ellen breite Leinwand,**

zu Bettüchern ohne Naht, Meter **140, 160, 180 Pf.** — Elle 80, 90, 105 Pf.,

**graues Handtuchleinen**

in bedeutender Auswahl. Abgepaßte **Handtücher**, das Stück 40 Pf.

**Windelzeuge**

(gehörige Breite) in kleinen Mustern Meter 35 — Elle 20 Pf.

Fertige

**Strohsäcke**

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

**Friedr. Paul Bernhardt,**
**Dresden,**
**Schreibergasse Nr. 2.**

---

Erhalte täglich frisch:
Westfälischen
**Pumpernickel,**
Frankfurter
**Brühwürste,**
Kieler
**Sprotten,**
**Speckpöklinge**
und empfehle zu billigsten Preisen.

**Paul Grumbt**
sonst **Hermann Weisse,**
**Schloßstraße 28.**

---

**3pferd. Gasmotor,**

so gut wie neu, steht billigst zu verkaufen und zur Ansicht bei

**Moritz Hille,**
**Maschinenbau-Anstalt,**
**Wettinerstraße 50.**

---

Für halben Kostenpreis
**Pianinos**

aus den berühmt. Hofpianofabr. Wiese, Bechstein, Francke, Ibach 2c., desgl. neue hohe kreuz. mit wundervollem Ton u. Ausstattung, sowie Harmoniums für **60, 70, 80, 100, 120** bis **300 Thlr. reell und am billigsten verkauft und verleiht von 4 Mark an**

**Georg Weinrich,**
**Wilsdrufferstraße 35, 1.**

---

**Ein Pianino,**

eleg. Eisenrahm., f. 100 Thlr. z. verk. od. zu verleihen Amalienstr. 8, 2.

---

**Goldfische,**

**nur gesunde, acclimatisirte Waare,**

**Stück 25 Pf.,**

**Goldfisch-Gestelle,** mit u. ohne Blumentöpfe. **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfisch-Netze**

hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

**F. G. Petermann,**
**Dresden,**
**Galeriestraße Nr. 10.**

---

**A. H. Theising jr.**
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8
versendet feine Artikel in bekannter Qualität nach auswärts gegen Voreinsendung od. Nachnahme des Betrages.

---

**Ein gebrauchtes Pianino**

wird aus Privathand gegen Kasse zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **A. W.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Dresdner
**Filzschuhfabrik**
von **Oswald Köberling,**
**8 Freibergerstrasse 8,**
empfiehlt billigst
**gewalkte Filzschuhe,**
**gewalkte Filzpantoffeln,**
**gewalkte Filzstiefeln,**
**gewalkte Filzstrümpfe,**
**gewalkte Kinderschuhe.**
**Reelle billige Bedienung**

---

**Billig zu verkaufen**

gut getragene Herren-Garderobe, besonders Winterüberzieher, bei **Julius Jacob,**
**Frauenstraße 9, 2. Etage,**
Ecke der Schössergasse.

---

**Arnold & Sohn**
**Kammerjäger,**
Vertilger v. Wanzen Schwaben, jeder Art v. Ungeziefer. Zahlung nach Erfolg. Wohnung: Ziegelstraße 63, 2. Etage.

---

**Fettpuder,**

alle Sorten Tages- und Abend-Schminken,

**Puderquasten,**

à 25, 35, 50, 65, 75 u. 100 Pf. empfiehlt

**Max Bing,**
**5 Grunaerstrasse 5.**

---

**Winter-Kur für Lungenkranke**

**in der Heil-Anstalt zu Reibolds grün i. V.**
**Prospekte durch Dr. Driver.**

---

**Pianinos,**

prachtv. Ausw., neu u. gebr., von Kaps, Blüthner, Wiese, desgl. **Flügel** und **Pianos** von 20, 30, 50, 65, 90, 100 Thlr. zu verkaufen und zu verleihen von 4 Mark an bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstraße 8, 2. Etage.

---

**5 Moritz-Strasse 5**
Ecke der Friesengasse.

**Räumung.**

Alle Sorten und Größen

**Teppiche**

6 5 4 3 2 Meter
für 15 12 10 5 Mark.

Hochelegante engl. **Tüll-Gardinen**

**Nester** in Mull gestickt, Zwirn **ganzer Mtr. 30 Pf.** Bettvorlagen, Tischdecken in Gold, Seide, Jute, Läufer, Portieren, Möbelstoffe. **Mustersachen** 50 Pfg.

---

**Hemden-Barchent,**

großartiger Bedarfsartikel für den Herbst.

Massige Qualitäten-Auswahl in hell und dunkel, glatt u. gestreift, Meter 40, 45, 50 bis 90 Pfg. — Elle 23, 25, 28 bis 50 Pfg.

**Besonders weiche und wollige**

**Barchente**

zu Negligé-Sachen, in himmelblau, rosa 2c., Meter 80, 90 Pfg. — Elle 45, 50 Pfg.

**Friedr. Paul Bernhardt**
**in Dresden,**
**Schreibergasse 2.**

---

**Puppen,**

**Puppenkörper, Puppenköpfe, Badekinder etc.** bei

**Richter & Sohn,**
**Wallstrasse 4.**

---

**Pianino,**

bestes und solidestes Fabrikat, verkauft unter Garantie **H. Kunath,** Klostergasse 7.

---

**Oberhemden**

liefert äußerst vortheilhaft

**Rob. Neubner,**
**Wäsche-Fabrik,**
**Marienstr. 30** (Gold. Rina).

---

**Fertige,**

**sehr gut gearbeitete**

**Jacken,**

**gut passend,**

von

Flammé St. v. 140 Pf.,
Barchent „ „ 150 „
Halblama „ 150 „
Calmuc „ „ 190 „
Lama „ „ 175 „

In jeder Jacke befinden sich **Ausbesserflecke eingeheftet.**

**H. M. Schnädelbach**
**4 Marienstraße 4. Antonsplatz**

---

**Eine Karte.** An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, Entkräftung, Verlust der Manneskraft 2c. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept, d. sie kurirt. Dies, große Heilmittel wurde v. ein. Missionär in Süd-Amerika entdeckt. Schickt ein adressirt. Couvert an **Rev. Joseph T. Inman,** Station D, New York, N. Y. USA.

---

**Unentgeltlich** verf. Anweisung z. Rettung von **Trunksucht** mit, auch ohne Wiss. vollst. z. beseitigen. M. C. Falkenberg, Berlin C., Rosenthalerstr. 62.

---

**Bettzeug,**

schöne vollrothe □ Muster, nur kräftige haltbare Waaren, Meter von **40** — Elle **23** Pfg. an,

**bessere Qualitäten:**
Meter **45, 50, 53** bis **70** Pfg.,

**Inlet,**

**6/4 breit gestreift.**
Meter **50** — Elle **28** Pf.

**Handtücher**

in div. Qualit., Meter **18, 22, 35** 2c.

Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Leinen- und Baumwollwaaren**

zu festen billigen Preisen.

**H. M. Schnädelbach,**
**4 Marienstraße 4 Antonsplatz.**

---

**Pianinos, Flügel, Pianos,**

gebraucht und neu, unter 5jähr. reeller Garantie, auch gegen Ratenzahlung, zu den billigsten Preisen.

**Miethe von 4 M. an.**

**Alleiniges Depot der**
**Cottage-Orgeln**
(Harmoniums v. Estey & Co.)
zum **Verkauf u. Verleihen**

**Galeriestr. 18, 2.**
Ecke Frauen- u. Galeriestr.

---

**Wer**

**kauft reelle Weine** für Kranke? Es vermittelt frachtfrei per Nachnahme 25 Lit. weiß à 4 u. 5¼, roth à 5¾ u. 7½ Thlr. **Küfer Schneider, Heppenheim,** B.

Bei Bedarf von Cylinderhüten, Filzhüten, Knabenhüten, sowie

**Filzschuhen,**

Filzpantoffeln, Filzstiefeln und Filzsohlen sei ganz besonders die gutrenommirte **Hut- und Filzwaarenfabrik** von

**Rich. Schubert,**

Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post,** bestens empfehlen.

---

**Alle Cylinderhüte**

werden gekauft Cranachstraße 4 parterre. **Herzberg.**

---

**C. Pingel's**
vorzüglicher
**Benediktiner Doppelkräuter-Magenbitter**
pr. Flasche M. 6.75 u. M. 3.50
**St. Bernh.-Magenbitter**
pr. Flasche M. 2 — und M. 1.—

Allein echt zu haben bei: **Otto Brieße,** Annen-Apoth.

---

**Specialarzt**
**Dr. med. Meyer,**

**Berlin,** Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Haut-Krankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw. mit gleichem Erfolg brieflich.**

---

**Große Auswahl in Gardinen, Bettdecken, Häkelstoffen** u. s. w. zu sehr billigem Preis. Reste Gardinen bis zu 3 Fenster passend unter dem Einkaufspreis. **Julie Ikenberg,** Wettinerstr. 10.

---

**Emser Pastillen**

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungsorgane, in plombirten Schachteln mit Kontrolestreifen vorräthig in **Dresden** en gros & en detail **Mohren-Apotheke,** bei **Weis & Henke,** Kgl. Hoflieferanten, in der **Hof- und Schloss-Apotheke** von Dr. **Caro,** in der **Kronen-Apotheke** von Dr. **G. Crusius,** ferner bei **Georg Baumann,** Drogist, in der **Marien-Apotheke** von **Zielke,** in **Kötzschenbroda** beim Apotheker **Herm. Ilgen,** in **Loschwitz** b. Apotheker **Mündel.**

**Engros-Versandt:**
**Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln.**

---

Die
**Dampf-Kaffee-Brennerei**

von

**A. Zuntz seel. Wwe.,**
Hoflieferant,
**Bonn** **Berlin**
empfiehlt ihre Specialitäten

**Gebr. Java-Kaffee's**

I. Qual. à M. **1,70** pr. ½ Ko.
II. Qual. à M. **1,50** pr. ½ Ko.
in Packeten von ½ u. ½ Ko.

**Niederlagen** in **Dresden:**
**P. Schwarzlose,** Schloßstr. 9,
**Louis Much,** Seestraße 8,
**Max Bing,** Grunaerstraße 5,
**Robert Stüwe,** Johannesplatz,
**E. Dietze,** Struvestraße,
**O. Friedrich,** Königsbrückerstr.,
**A. Marchi & Co.,** Pragerstr 34,
**P. Nödiger u. Co.,** Pillnitzerstraße 61,
**Heinr. Steitzer,** Pillnitzerstr.,
**Georg Strebel,** Bautznerstraße,
**Carl Teischow,** Pragerstr 17b. und Pillnitzerstraße 9.

**General-Vertreter für Dresden**
**Robert Stüwe,**
**Johannesplatz.**

---

**Hemden-Barchent,**

**wollige, haltbare, waschechte Waare** in großartiger Muster- und Qualitätenauswahl, Elle 20, 23, 25, 28, 30, 35 Pfg. Met. 35, 40, 45, 50, 53, 60 Pfg.

Besonders aufmerksam mache ich auf meine

**Elsasser Hemdenbarchente**

in **hellblau, rosa, gestreift, karrirt,**
Elle von 40 bis 55 Pfg.
Meter von 70 bis 100 Pfg.

**Robert Böhme jr.,**
**Gewandhausstrasse,**
**Café français,**
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

---

**Calmuc,**

das Dickste und Haltbarste zu Strapazier-Jacken in grosser Musterauswahl

**Elle 40 — Meter 70 Pf.**
empfiehlt

**Robert Böhme jun.,**
**Gewandhausstrasse,**
**Café français,**
Eckhaus der Waisenhausstrasse dicht am Georgplatz.

---

**Baraque,**

neuestes und interessantestes Gesellschaftsspiel auf dem Billard, offerirt à Mk. 25 und höher die Billardfabrik von

**Math. Bour, Köln.**

---

**Lobecks**

**reine, leicht lösliche, feine**

**Chocolade,**

½ Pfd. 80 Pf., ¼ Pfd. 45 Pf., 1 Tasse calculirt sich auf ca. 5 Pf. u. braucht nicht gekocht zu werden

**Berthold Merbach,**
Chocoladen-Special-Geschäft,
**9 Frauenstraße 9.**

---

**Blaudedruckte**

**Schürzen**

Stück von **50 Pf.** an,

**rein leinene,**

Stück von **85 Pf.** an.

**Blau-Leinen**

zu Schürzen u. Blousen, **garantirt echt,** in 4/4 5/4 6/4 Breite, Mtr. **70, 80, 90 Pf.**

**H. M. Schnädelbach**
**4 Marienstraße 4 Antonsplatz.**

---

---

**Hasen**

von 2 Mark an, gespickt und im Fell, **ff. Pökelzungen** à Pfund 90 Pf.

**Schreibergasse Nr. 10.**

---

**Speisekartoffeln,**

weiß, roth und blau, 100 Pfund 2,30 bis 3 Mk. frei Haus, 5 Liter 23 bis 28 Pfg. Niederlage Rosenstraße 43, Hof rechts.

---

**Leihhaus-scheine** kauft

**Jahn,** Breitestraße 15.

---

*Kostümstoffe, Jaquetstoffe, Futterstoffe in reichster Auswahl bei Kirsch & Hoffmann, Pillnitzerstr. 3.*

---

**Käser-Gesuch.**

Für ein Quantum von 3—400 Liter Milch täglich wird ein zahlungsfähiger Käser gesucht. Rittergut **Niederjahna** bei Meißen.

---

**Feinstes Weihnachts-Gebäck.**

Der Versandt meines berühmten

**Darmstädter Anis-Gebackenes**

beginnt mit dem 1. December Versandt unter Nachnahme in Kistchen von netto 5 u. 9½ Pfd Inhalt, per Pfd. Mk. 1,20 franko jeder Poststation. Gefällige Aufträge sind jetzt schon erwünscht, um allen Anforderungen genügen zu können.

**A. J. Supp,**
**Anis-Bäckerei,**
**Darmstadt.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt

---

**CHOCOLADE**
Hartwig & Vogel Dresden
**UND CACAO**

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

---

**Halb-Lama**

in den **feinsten Lama-Mustern,** starke wollige Waare, das Beste zu **Haus- und Strapazir-Röcken,** Meter 70, 80, 90 u. 95 Pfg., — Elle 40, 45, 50 u. 55 Pfg.

**Kanten-Röcke**

(Arbeits-Röcke), Stück von **2** Mark an.

**Lama-Barchent**

zu Jacken, **neue prachtv. Muster,** Meter **45** — Elle **25** Pfg.

**H. M. Schnädelbach**
**4 Marienstraße 4 Antonsplatz.**

---

**Fertige Hemden,**

reichlich groß, gut u. dauerhaft genäht, vom besten Barchent.

**Männer-Hemden,**
Stück **140, 150, 175** Pf. 2c.,

**Frauen-Hemden,**
Stück **140, 160—200** Pf.,

**Kinder-Hemden,**
für Knaben und Mädchen in je 5 verschied. Größen, Stück **65, 70, 75—120** Pf.

**H. M. Schnädelbach**
**4 Marienstraße 4 Antonsplatz.**

---

**Balsamischen Salicylsäure-Talg,**

echt aus der Apotheke zu Streblen, auf höheren Befehl in der Armee eingeführt, gegen Wundwerden u. Brennen der Füße, daher **unentbehrlich** für Alle, deren Beruf viel Gehen erfordert, empfiehlt

**Hermann Roch**
**Dresden, Altmarkt 10.**

# Richard Ulbricht.

## Jeder Dame

dürfte der Besuch meines christlichen **Damen-Confections-Geschäfts** höchst lohnend sein.

Mein Personal ist von mir strengstens angewiesen, mich beehrende Damen auf das Coulanteste zu bedienen.

Neustadt 14 Heinrich-Str. 14 am **Kaiser Wilhelm-Platz.**

Neustadt. Neustadt.
**Richard Ulbricht's**
einziges Spezialgeschäft
von
**Damen- u. Kindermänteln**
jeder Art
in **Dresden-Neustadt,** 14 Heinrichstr. 14
(Nähe des Kaiser Wilhelmplatzes).
Hauptartikel: Regenmäntel.

Neustadt 14 Heinrich-Str. 14 am **Kaiser Wilhelm-Platz.**

**Verarbeitung nur sorgfältig geprüfter Stoffe.**

Jede Neuheit erscheint bei mir sofort, Verkauf mit geringem Nutzen.

**Jede von mir entnommene Piece wird, ohne vorherige Vereinbarung, bereitwilligst umgetauscht, event. der dafür bezahlte Betrag zurückerstattet.**

# Regen-Mäntel-Ulbricht.

---

## Tanz-Schuhe

in **Leder, Zeug, Goldbronce, Saffian, Englisch Leder, Atlas,** mit eleganten Schleifen, Mk. 3,50, 4,00, 4,50, 4,75, 5, 5,50 bis 8,50. **Tanz-Schuhe** für Herren Mk. 6,50, 7, 7,50, 8,50 bis 9.

## Filz-Schuhe

**en gros & detail.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Filzschuhe | M. 1,50 | Filzpantoffel, schwache, zum Einziehen in die Stiefel | M. 0,75 |
| Filzschuhe mit Lederfohle | „ 1,25 | Filzstiefel | „ 5,50 |
| Filzschuhe, bessere | „ 1,50 | Filzstiefel mit Lederbesatz | „ 6,50 |
| Filzschuhe, starke | „ 2,00 | Filzstiefel für Herren mit Filzschäften | „ 16,50 |
| Filzschuhe, beste gewalkte | „ 2,25 | Filzstiefel für Herren mit Elastique | „ 14,00 |
| Filzschuhe, Lederfohle | „ 2,50 | Filzstiefel für Jagd und Reise | „ 18,00 |
| Filzschuhe mit Filz- und Lederfohlen | „ 3,50 | Pelzstiefel | „ 9,00 |
| Filzschuhe, eleg. Lederfohlen und Besatz | „ 3,75 | | |
| Filzschuhe, durchgesteppte | „ 4,00 | | |
| Filzpantoffel | „ 1,00 | | |

Außer oben angeführten Waaren empfehle ich mein groß assortirtes Lager von **Herren-, Damen- und Kinder-Leder-Stiefeln** in den vorzüglichsten Qualitäten zu den ebenfalls billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des Gutpassens, sowie Reparaturen jeder Art sofort und sauber.

Dresden-Altstadt: gr. Brüderg. 4. **Moritz Sommer,** Schuhwaarenfabrik. Dresden-Neustadt: Hauptstraße 12.

---

CHOCOLAT & CACAO AMÉDÉE KOHLER & FILS LAUSANNE (SUISSE)

Zu haben bei: **Richard Hülfert,** Pragerstraße, **Louis Mach,** Seestraße, **J. Olivier,** Waisenhausstraße, **G. Pollender,** Hauptstraße in Dresden.

---

## Restaurant A. Kögel,

**früher Lussert,**
**Frauenstraße Nr. 2.**
**Vollständig renovirt und elegant eingerichtet.**
**Stammfrühstück**
stets frische Gerichte.
**Mittagstisch**
Couverts von 1 Mk. 50 Pf. an und à la carte.
**Grosse Abend-Restauration.**
**Pilsner, Münchner und Culmbacher Bier, hochfein.**
**Weine nur von ersten Firmen.**

---

**Ohne Concurrenz.**

Die seit Jahren von mir geführten Herrenhüte von

## Glacé Filz

erfreuen sich einer täglich zunehmenden Beliebtheit. Der Filz ist **tiefschwarz, sehr glänzend** und **leicht.** Die Hüte, welche stets in den **neuesten** Façons vorräthig, sind sehr **dauerhaft,** weil das **Atlasfutter** ganz glatt in den Hut eingeklebt und direct mit **dem Filz verbunden** ist. Der Preis dieser Hüte ist unverändert wie seit Jahren

**6 Mark das Stück.**

Waisenhausstr. 7 Café König **Carl H. Fischer** Pragerstr. 48 neb. d. Kunstgewerbeh.

Versandt nach ausserhalb per Nachnahme.

---

**Buckskin für Herren-Anzüge**
Meter Mk. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12,00.
**Buckskin für Beinkleider**
Meter Mk. 6, 8, 9, 12,00.
**Buckskin für Winter-Paletots**
Meter Mk. 3½, 4, 5, 6, 8, 10—17½.
**Buckskin für Knaben-Anzüge**
Meter Mk. 2½, 3, 3½, 4,00.
**Schwarze Tuche u. Buckskin für Röcke, Beinkleider und ganze Anzüge**
Meter Mk. 5, 7½, 9, 10, 12, 13,00.
Große Auswahl. Reelle Waare.
Nadelfertig decatirt.
**Musterkarten für Schneider.**
Versandt nach auswärts.

## Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

---

**Zucker,**

Raffinade, fst., weiß. klar., 1 Pfd. 32, bei 5 Pfd. à 30, i. Ctr. 29, i. Sack 28, ganz i. Brod. 32, 33 u. 34, bei 5 Pfd. à 34, 35 u. 36, Würfel bei 5 Pfd. à 34. Beste Hafl. **Stärke,** bei 5 Pfd. à 22, Ctr. 21, Reisstärke bei 5 Pfd. à 23 und 27. **Kaffee** zu niedrigsten Engrospreisen, garantirt reinschmeckend, roh bei 5 Pfd. von 50 Pf., gebr. von 75 Pf. an. **Cigarren,** angenehm und gut brennend, Hundert von 1,80 an, **Tabak,** Pfd. 30 Pf.

**Arthur Dümler, Gerbergasse 9.**